

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 1.12.2017  
96. Jahrgang | Nr. 48

**Tiefgarage:** Animiertes Podium ein halbes Jahr vor der Abstimmung

SEITE 2

**Literatur:** Bücher aus und über Riehen für eine belebte Weihnachtszeit

SEITE 15

**WM:** Gute Leistungen der «tanzwerk»-Stepperinnen im deutschen Riesa

SEITE 16

**REDAKTION UND INSERATE:**

Riehener Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

**Ihr Frontinserat**

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

**JAHRBUCH «Z'RIECHE»** Die Vernissage im Bürgersaal stand im Zeichen des diesjährigen Schwerpunktthemas «reich»

## Wer sich reich fühlt – oder es einfach ist

Eines vorweg: Die Jahrbuch-Debatte im Einwohnerrat war an der Vernissage nur am Rande ein Thema. Hauptsächlich ging es am Samstag in «Rieche» um Reichtum.

LORIS VERNARELLI

Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass die Vernissage des Riehener Jahrbuchs nur drei Tage nach der letzten Einwohnerratssitzung stattfand. Nur einen Stock oberhalb des Bürgersaals im Gemeindehaus hatten die Parlamentarier die lineare Kürzung des Globalkredits «Publikums- und Behördendienste» um fünf Prozent beschlossen – eine Entscheidung, die für «z'Rieche» schmerzliche Folgen haben dürfte (siehe auch Seite 7). Von Schockzustand war in eben diesem Bürgersaal am vergangenen Samstag allerdings nichts zu spüren. Die Freude über das neu erschienene Werk überlagerte bei den Redaktionsmitgliedern und dem vollzählig anwesenden Stiftungsrat. Dessen Präsident Willi Fischer liess es sich in seiner Begrüssungsrede aber nicht nehmen, die hitzig geführte Jahrbuch-Debatte

der letzten Wochen anzusprechen. Der Stiftungsrat sei bereit, für das Jahrbuch einzustehen, gab er sich kämpferisch, und versprach: «Wir sind heute nicht zum letzten Mal hier!» Schliesslich schlug Fischer den Bogen zum diesjährigen Schwerpunktthema des Jahrbuchs: Er forderte die Anwesenden auf, das 186 Seiten dicke Werk zu kaufen, denn es sei wirklich «bereichernd».

### Alexander Clavel und seine Nachkommen

Tatsächlich befasst sich «z'Rieche» heuer mit dem Thema «reich». Im Zusammenhang mit der wohlhabenden Gemeinde Riehen stösst man immer wieder auf dieses Adjektiv, doch stimmt das überhaupt? Ist Riehen reich? Und wenn ja, woran? Wie lässt sich Reichtum messen, und was bedeutet es überhaupt, reich zu sein? Die Besucher der Vernissage bekamen einen kleinen Vorgeschmack darauf, wie die Autoren das vielschichtige Thema verstanden und bearbeitet haben. Von der Ursprungsidee, ein eingezeichnetes Riechen zu Wort kommen zu lassen, kam die Redaktion rasch ab, denn «wir haben niemand gefunden, der über seinen materiellen Reichtum reden wollte», erklärte Jahrbuch-Redaktorin Sibylle Meyrat. Diese scheue



Autorin Arlette Schnyder im Gespräch mit den Schwestern Brigitte Arnold (links) und Esther Herren.

Fotos: Philippe Jaquet

Zurückhaltung stehe im Gegensatz zu Alexander Clavels Zurschaustellung seines Reichtums vor 100 Jahren.

Interessant, aber leider zu kurz war das Referat des Sprachwissenschaftlers Jürgen Mischke zum Ursprung von «reich». Das in vielen Begriffen wie «Reichtum», «Reich» oder «reichen» enthaltene Worthelement hat ei-

ne rund 3000 Jahre alte Geschichte. Vom indogermanischen «reg» über das lateinische «rex» bis zum germanischen «riks» kämpfte es sich durch die verschiedenen Epochen, bis es vor ungefähr 600 Jahren die Bedeutung erlangte, die wir heute noch kennen. Laut Mischke gelangte «Reichtum» im rein sprachhistorischen Sinn vor etwa 1000 Jahren nach Riehen – oder eben «Rieche». Warum der Siedlungsname sprachgeschichtliche Bezüge zur Wortgeschichte von «Reichtum» aufweist, wollte Jürgen Mischke nicht verraten, und verwies auf seinen Beitrag im Jahrbuch.

### Die Reichtümer der Diakonissen

Nach der Rangverkündigung und der Preisverleihung des Schreib- und Zeichenwettbewerbs für Primarschulkinder aus Riehen und Bettingen (siehe Kasten) stand der ideelle Reichtum im Mittelpunkt des letzten Teils der rund eineinhalbstündigen Vernissage. Im Gespräch mit den Schwestern Brigitte Arnold und Esther Herren ging die Historikerin und Autorin Arlette Schnyder der Frage nach, was Reichtum innerhalb der Gemeinschaft des Diakonissenhauses bedeutet. Eine durchaus berechtigte Frage, hat sich die Gemeinschaft im Herzen Riehens unter anderem dem Grundsatz der Anspruchslosigkeit verpflichtet.

Dass die beiden Schwestern trotzdem Reichtum erleben können, erläuterten sie im Interview. «An der Fülle des Lebens teilhaben, das ist für mich Reichtum», sagte Esther Herren, «die Schöpfung, die Natur, die Kreativität, die Begabungen sind Teile dieses Schatzes.» Brigitte Arnold pflichtete ihr bei und betonte, dass sie Reichtum am Sein, nicht am Haben festmache. Die Aussage der Diakonissen, auch sie besässen Materielles und würden es ungerne abgeben, überraschte dann doch. Während Schwester Brigitte nicht auf ihre Gitarre verzichten möchte, hängt Schwester Esther sehr an ihrem Velo. «So supergeistig sind wir dann schon nicht!», stellte letztere klar und erntete damit viel Applaus und Gelächter aus dem Publikum.

Nach dem von Akkordeonistin Heidi Gürtler und Gitarrist Michel Chalou mit Liedern zu Reichtum und Armut umrahmten Anlass folgte der oblige Apéro. «Rieche» war er nicht, dafür bot er die Gelegenheit zum Gespräch mit allen am Jahrbuch beteiligten Personen. Themen zum Diskutieren gab es ja genug...

### Schreib- und Zeichenwettbewerb

lov. Primarschulkinder aus Riehen und Bettingen waren eingeladen worden, ihre Gedanken zum Thema Reichtum zu Papier zu bringen. Eine Auswahl der prämierten Texte wurde an der Vernissage von Hanna Girard, Redaktorin bei Radio X, gelesen. Beim Malwettbewerb gab es einen Sieger in einer zusätzlichen Kategorie: Weil Milosch Mathys als einziges Kindergartenkind eine Zeichnung eingesandt hatte, erreichte er auch gleich den ersten Platz. Bei den Primarschülern (4. bis 6. Klasse) machte Luca Zihlmann vor Amelia Peyron und Lya Margiotta das Rennen. Den Schreibwettbewerb gewann Johannes Liesum vor León Garcia Martinez und Amina Jafar Yaba. Wer im nächsten Jahr an der Jahrbuch-Vernissage ebenfalls den Beifall des Publikums entgegennehmen möchte, kann sich schon einmal vorbereiten. Das Thema wird im Frühling bekanntgegeben.



Die prämierten Kinder des Malwettbewerbs werden von Michèle Faller, Mitglied der Redaktionskommission, auf die Bühne gebeten.

### ADVENTSZEIT Veranstaltungen in Riehen und Basel

## Weihnachtsbeleuchtung und «Schliffi»

rz. Heute Abend um 17 Uhr wird im Riehener Dorfkern die Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet. Bei einem Glas Glühwein kann die interessierte Bevölkerung die schöne Atmosphäre rund um den Dorfplatz geniessen und den schön dekorierten Weihnachtsbaum bewundern.

Gleichzeitig wird in Basel auf dem Marktplatz die neue Kunststoffeisbahn «Schliffi uff em Märt» eröffnet. Dabei dürfen sich Schlittschuh-Begeisterte auf ein besonderes Erlebnis freuen: Bis zum 10. Februar kann auf der neuen Kunststoffeisbahn Schlittschuh gelaufen werden. Schlittschuhe können vor Ort kostengünstig gemietet werden. Am Eröffnungstag ist die Benutzung der Bahn kostenlos. Eine feierliche Eröffnung des neuen Angebots findet um 17 Uhr mit gratis «Schliffi-Punsch» und einem Auftritt der «Showgruppe Eislauf» statt.

Die «Schliffi uff em Märt» ermöglichte Schlittschuhfahren in einmaliger Atmosphäre, inmitten des Markttreibens des Basler Stadtmarkts, schreibt das Basler Präsidiatdepartement. Ergänzt werde das Angebot durch einen Weihnachtsbaumverkauf (ab 8. Dezember) und ein leckeres Verpflegungsangebot.

Mit der neuen Kunststoffeisbahn soll der Basler Stadtmarkt in der kalten Jahreszeit zusätzlich belebt werden. Zudem wird der Marktplatz im Herzen der Basler Innenstadt durch das neue Angebot in die Weihnachtsstadt Basel integriert.

Zahlreiche Veranstaltungen beleben den Marktplatz in der Vorweihnachtszeit zusätzlich. So erhellt am Samstag, 16. Dezember, ab 17 Uhr die Caritas mit ihrer Sammelaktion «Eine Million Sterne» den Platz vor dem Basler Rathaus.

### Reklameteil

FONDATION BEYELER  
1. 10. 2017 – 21. 1. 2018

**Klee**

fondationbeyeler.ch/tickets

Aktuelle Bücher aus dem  
**reinhardtverlag**  
www.reinhardt.ch

FDP  
Die Liberalen

**LISTE 1**

**Ihre Stimme zählt!**

**Wählen Sie Liste 1 FDP. Die Liberalen**

**St. Niklaus' Leibspeise**

feurige Gulaschsuppe, gekocht von unserem Partyservice

**Heinz**  
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Ihre Zeitung im Internet:  
www.riehener-zeitung.ch

**RIEHENER ZEITUNG**



## Abschied von den Walliser Landschaften

rz. Die Verantwortlichen des Tierparks Lange Erlen haben kurzfristig entschieden, die Haltung der Walliser Landschaft per sofort aufzugeben. Laut einer Medienmitteilung erfolgte der Entscheid aufgrund von Untersuchungen, die von den Universitäten Bern und Zürich durchgeführt worden waren. Vor zwei Monaten ist im Tierpark eine jüngere Wisentkuh gestorben. Als Todesursache wurde das sogenannte Bössartige Katarrhalieber, eine von Schafen übertragene Herpesvirusinfektion, festgestellt. Die Schafe erkranken in der Regel nicht, können jedoch als Virussträger insbesondere rinderartige Tiere wie den Wisent und einige Hirscharten anstecken. Die Sterblichkeit bei den erkrankten Tieren ist sehr hoch. Übertragen wird das Virus via Sekrete (Urin, Kot, Nasenausfluss, Speichel), über direkten Kontakt oder via Wind und Wasser.

Mitte November sei nun eine zweite Wisentkuh am gleichen Virus erkrankt, schreibt der Tierpark. Da sich ihr Zustand innert Stunden rasch verschlechtert habe, habe man sie von ihrem Leiden erlöst. Weil das Herpesvirus im Blut bei allen Walliser Landschaften im Tierpark nachgewiesen werden konnte, haben die Verantwortlichen aus Sorge um die Wisente und Hirsche umgehend beschlossen, die Schafhaltung aufzugeben. Die Tiere müssen nicht geschlachtet werden, da sie bei einem Halter Unterschlupf gefunden haben.

## Der Niggi Näggi im Tierpark

rz. Auch in diesem Jahr macht der Santiglaus mit dem Esel einen Halt im Tierpark Lange Erlen. Übermorgen Sonntag, 3. Dezember, gegen 15 Uhr, wird der Niggi Näggi im Erlebnishof die Kinderschar empfangen. Alle Kinder, die ein Verslein aufsagen oder ein Lied singen, erhalten ein Säckchen mit Nüssen und Süssigkeiten geschenkt. Dazu gibt es feinen Kakao und Grättimänner. S'het solange s'het! Die Erlen-Kids bieten ab 13 Uhr an ihrem Stand die beliebten Crêpes sowie warme Getränke an.

## Neue Betrugsmasche mit Drohungen

rz. Die Basler Staatsanwaltschaft warnt vor einer neuen Betrugsmasche. In einer Medienmitteilung schildert sie einen kürzlich aufgedeckten Fall: Ein 54-jähriger Mann erhielt eine E-Mail von einem ihm unbekanntem Absender. Diesergab in fehlerhaftem Deutsch an, den Auftrag erhalten zu haben, ihn und seine Familie zu töten. Der Auftrag stamme von einer Person aus der näheren Umgebung des 54-Jährigen. Der Absender erklärte, dass er aus Mitleid auf den Tötungsauftrag verzichte, wenn er innerhalb der nächsten 24 Stunden 8000 Franken erhalte. Der Absender verlangte sodann eine Anzahlung von 3000 Franken. Sobald diese überwiesen sei, würde er dem 54-Jährigen gegen weitere 5000 Franken eine Videoaufzeichnung übergeben, auf welcher der Auftrag für die Tötung dokumentiert sei.

Es sei davon auszugehen, dass weitere Personen solche Schreiben erhalten hätten, heisst es im Communiqué. Die Betrugsmasche sei bereits aus anderen Ländern bekannt. Die Staatsanwaltschaft rät, auf keinen Fall die E-Mails zu beantworten, keine Geldüberweisungen zu tätigen und Anzeige bei der nächsten Polizeiwache zu erstatten.

## PODIUMSDISKUSSION Bürgerliche Politiker diskutierten kontrovers über eine mögliche Tiefgarage im Dorfzentrum

# Von attraktiven und unattraktiven Parkplätzen

Rund ein halbes Jahr vor der Abstimmung zum Bebauungsplan für die Tiefgarage kreuzten bürgerliche Exponenten am Montag die Klingen.

LORIS VERNARELLI

Wenn im November eine Podiumsdiskussion zu einer Vorlage organisiert wird, über die erst im kommenden Juni abgestimmt wird, dann stehen bald Wahlen an. Der von der CVP Riehen-Bettlingen organisierte Anlass vom letzten Montag kann somit getrost als Wahlkampfauftakt der bürgerlichen Parteien angesehen werden. Denn obwohl das Thema «Braucht Riehen eine Tiefgarage im Dorfzentrum?» kontrovers diskutiert wurde und sowohl die Gegner als auch die Befürworter ihre Argumente ausführlich darlegen konnten, blieb es ein Abend unter Gleichgesinnten.

Wer gedacht hatte, das Thema «Tiefgarage» würde ein halbes Jahr vor dem Urnengang auf wenig Interesse in der Bevölkerung stossen, musste sich eines Besseren belehren lassen. Die volle Wettsteinstube im Landgasthof war jedenfalls ein untrügerisches Zeichen dafür, dass das unterirdische Bauwerk bewegt. In seinem Einstiegsreferat erläuterte Gemeinderat Daniel Albietz (CVP), weshalb Riehen eine Tiefgarage im Dorfzentrum braucht. Er nannte Gründe wie die Entlastung des Dorfkerns vom Motorfahrzeugverkehr, die Erhöhung der Parkplatzzahl sowie die bessere Erreichbarkeit der Geschäfte. «Durch den Bau der öffentlichen Tiefgarage kann die Attraktivität des Dorfkerns weiter erhöht werden», fasste Albietz zusammen. Einen Seitenhieb gegen die SVP konnte er sich allerdings nicht verkneifen. Er verstehe nicht, weshalb das Referendum erst jetzt gegen den Bebauungsplan und nicht schon vor drei Jahren gegen den Projektierungskredit ergriffen worden sei. Sage das Volk am 10. Juni Ja zum Bebauungsplan, bedeute das noch keinen endgültigen Entscheid, ob die Tiefgarage gebaut werde, sondern schaffe lediglich die rechtlichen Voraussetzungen dafür.



Patrick Huber (Mitte) leitet das Podium mit den Teilnehmern Katja Christ, Priska Keller, Jenny Schweizer und Heinrich Ueberwasser (v.l.).

Damit war die Podiumsdiskussion lanciert. Der von CVP-Einwohnerat Patrick Huber moderierte Schlagabtausch zwischen Befürwortern und Gegnern des Tiefgaragenprojekts lieferte altbekannte, aber auch neue Aspekte. SVP-Einwohnerat Heinrich Ueberwasser erinnerte daran, dass sich die Stimmberechtigten in den letzten vier Jahrzehnten bereits dreimal gegen den Bau einer Tiefgarage ausgesprochen hätten. Offensichtlich höre der Gemeinderat nicht auf die Bevölkerung, fügte er an. Parteikollegin und Einwohnerratskandidatin Jenny Schweizer kritisierte ihrerseits die hohen Kosten: «Die Tiefgarage kostet acht Millionen Franken und bringt keinen Mehrwert. Höchstens eine weitere Baustelle.»

Der Mehrwert sei augenfällig, denn im Dorfkern entstünden 32 neue Parkplätze sowie ein neuer öffentlicher Platz, entgegnete GLP-Gemeinderatskandidatin Katja Christ. Sie verstehe sowieso nicht, weshalb es zur Referendumsabstimmung komme, denn es seien ja mehr Parkplätze vorgesehen, ganz nach dem Geschmack der SVP. Die vierte Podiumsteilnehmerin, CVP-Einwohnerin Priska Keller, kam auf die bisher abgelehnten Tiefgaragen-Projekte zurück. Diese seien immer in Verbindung mit anderen Projekten dem

Stimmvolk vorgelegt worden. «Wir wissen darum nicht genau, ob die Bevölkerung wirklich gegen eine Tiefgarage ist», sagte sie.

### Christ Vision eines autofreien Dorfkerns

In mehreren Voten forderte Katja Christ mehr Mut zu Neuem. Manchmal müsse man einen Schritt nach vorne machen, damit sich etwas bewege. «Wir können nicht ewig auf Migros und Coop warten», stellte die

Grünliberale klar und antwortete so auf Heinrich Ueberwassers Forderung nach einem konkreten Projekt. Als Christ anschliessend ihre Vision eines autofreien Dorfkerns äusserte, rief sie Jenny Schweizer auf den Plan. «Vor der Abstimmung über die Dorfkerngestaltung wurde uns versprochen, dass das Dorf nicht autofrei werde», erinnerte sie.

Mit der kernigen Aussage, oberirdische Parkplätze seien attraktiver als unterirdische, lancierte Ueberwasser die Schlussrunde. Die Gefahr sei gross, dass in einer zukünftigen Tiefgarage unter der Wettsteinanlage viele Parkplätze durch Dauermieter besetzt würden statt durch Kurzparkierer, die zum Einkaufen kämen. Somit schwäche man das ohnehin schon leidende Riehener Gewerbe zusätzlich. Ganz anders sieht Katja Christ die Situation: «Wir müssen es irgendwie schaffen, das enorme Potenzial der vielen Fondation-Besucher auszuschöpfen. Davon würden auch die Geschäfte profitieren. Ein autofreier Dorfkern wäre da sehr hilfreich.» Priska Keller erinnerte die Anwesenden schliesslich daran, dass im Juni nicht über die Tiefgarage selber, sondern nur über den Bebauungsplan abgestimmt werde. «Geben Sie uns zunächst einmal die rechtlichen Mittel. Zur Tiefgarage können Sie später immer noch Nein sagen», appellierte sie.



Gemeinderat Daniel Albietz bei seinem Einstiegsreferat.

Fotos: Loris Vernarelli

## BETTINGEN Am 5. Dezember ist Einwohnergemeindeversammlung

# Finanzstrategie wird fortgesetzt – mit kleinen Anpassungen

mf. Am kommenden Dienstagabend findet in Bettingen die Einwohnergemeindeversammlung statt, an der wie immer im Dezember das Budget für das Folgejahr behandelt wird. Des Weiteren stehen zwei Kreditvorlagen auf der Traktandenliste. Die erste betrifft Sanierungsarbeiten am Kanalisationsnetz, deren geschätzte Kosten sich auf rund 204'000 Franken belaufen, die zweite betrifft die Turnhalle.

Die Kreditvorlage für die Sanierung der Turnhalle wurde in der Gemeindeversammlung vom vergangenen April bereits rege diskutiert, wobei sich einzelne Votanten für eine Kostenbeteiligung des Kantons aussprachen. Da die Turnhalle aber nicht in den Sanierungsperimeter des Schulhauses gehört, wird der Gemeinderat bei der Einwohnergemeindeversammlung beantragen, einen Kredit in der Höhe von 600'000 Franken zu bewilligen. Das Bedürfnis für die Sanierung sei mehrfach ausgewiesen und durch

Fachleute bestätigt, ist den Unterlagen zur Gemeindeversammlung zu entnehmen.

### Überschussannahme: 3,5 Mio.

In Bezug auf das Budget 2018 wird der Gemeinderat an der Einwohnergemeindeversammlung auch seine Ziele in Bezug auf die Finanzplanung vorstellen. Bereits im August 2015 definierte das Gremium die Ziele für die Jahre 2015 bis 2019 und informierte zwei Jahre später im Halbjahresbericht darüber. Nun ist aber mit der Verdopplung des Substrats seit dem Rechnungs- und Steuerjahr 2015 eine markante Änderung eingetreten. Das hat eine Ergänzung der strategischen Leitlinien erfordert: «Bildung von finanziellen Reserven aus Überschüssen», ist nun dort nachzulesen. Verwendungsmöglichkeiten sieht die Bettinger Exekutive im Vorziehen von Investitionen und in der Entlastung des künftigen Aufwands durch Vorfinanzierungen in «Nice-to-

have»- und sogenannte Leuchtturmprojekte, bei Investitionen ins Finanzvermögen sowie bei einer zukünftigen Steuersenkung, so die Beilage zum Traktandum 2c.

Konkret sei noch nichts, sagt die für die Finanzen zuständige Gemeinderätin Belinda Cousin, aber Projekte seien in Abklärung. Mit der Überschussannahme von 3,5 Millionen Franken habe sich ein Schlüsselfaktor verändert; aufgrund des zusätzlich zur Verfügung stehenden Gelds sei bei den gebundenen Ausgaben das Vorziehen von geplanten Investitionen lohnenswert. In Bezug auf die ungebundenen Investitionsausgaben seien Vorfinanzierungen sinnvoll, etwa für eine Umgestaltung des Dorfkerns oder – ein konkretes Beispiel – einen neuen Werkhof. Mit den Vorfinanzierungen könne verhindert werden, dass zukünftige Generationen allzu stark zusätzlich belastet würden, und gewährleistet, dass die aktuelle Generation einen Zusatznutzen erhält.

Wie schon in der letzten Einwohnergemeindeversammlung im April betont Cousin, dass trotz der rosigen Finanzlage Bettingens, bedingt durch den Zuzug von potenten Steuerzahlern, Zurückhaltung geboten sei, da sich die Situation sehr schnell ändern könne. «Unsere Situation ist mit einem Lottogewinn vergleichbar. Schon oft hat sich herausgestellt, dass es da nicht ratsam ist, sofort den Job zu kündigen und unbedacht Investitionen zu tätigen.» Da zwischen dem Zeitpunkt der Festlegung des Budgets und Jahresende die potenten Steuerzahler kurzfristig wegziehen könnten, sei der Steuerertrag nicht gesichert. «Wir müssen immer auf die definitive Rechnung warten und müssen das Geld sozusagen mit Verzögerung ausgeben», erklärt die Finanzverantwortliche die Spielregeln der Überschussverwendung. Aus den obengenannten Gründen sei auch eine Steuersenkung frühestens ab 2020 vorzusehen, wenn die Situation gesichert sei.

Reklameteil

**Daniel Albietz**  
CVP, bisher

**Daniel Hettich**  
LDP

**Silvia Schweizer**  
FDP, bisher

**Felix Wehrli**  
SVP



**Gemeinsam für Riehen**

Bürgerliche Allianz in den Gemeinderat mit **Hansjörg Wilde** als Gemeindepräsident

AZ01

RZ048927

## CARTE BLANCHE

## Harley-Niggi-Näggi im Rauracher



Stefan Frei

Bald ist es wieder soweit: Am Samstag, 9. Dezember, kommen um 14 Uhr wieder über 20 Harley-Nikoläuse mit ihren weihnächtlich dekorierten Maschinen ins Rauracher-Zentrum. Das dürfen Sie einfach nicht verpassen! Zusammen mit Ihren Kindern, Grosseltern, Bekannten und Freunden laden wir Sie ganz herzlich ins Rauracher ein. Bestaunen Sie die wunderschön dekorierten Motorräder, und lassen Sie sich beschenken.

Die Adventszeit ist eine Zeit, während der wir – trotz hektischem Alltag – an andere Menschen denken und vor allem daran, wie wir ihnen eine Freude bereiten können. Die Familie, unsere Freunde und uns nahestehende Menschen rücken wieder stärker ins Zentrum unseres Denkens. Es ist eine schöne, besinnliche Zeit, die jeder von uns ganz individuell erlebt.

Ab diesem Wochenende leuchten die Weihnachtsbeleuchtungen wieder jeden Abend und schaffen eine feierliche Atmosphäre, von der wir uns anstecken lassen dürfen. Im Rauracher-Zentrum finden Sie ab Mitte Dezember in jenem Schaufenster, das sonst modische Brillen zeigt, eine grosse Krippe, liebevoll gestaltet von einer Einwohnerin aus Riehen. Wir möchten Ihnen damit eine Freude bereiten. Halten Sie einen Moment inne. Lassen Sie Ihre Kinder staunen und spüren Sie Ihre eigene Vorfreude auf Weihnachten.

Im Rauracher-Zentrum, ganz in Ihrer Nähe, haben wir ausser vielen Geschenkideen noch ein anderes Rezept gegen die Hektik: Verschenken Sie doch so etwas Nützliches wie einen Haarschnitt, modische Kleidchen, eine neue Brille oder Kontaktlinsen, ein gemütliches Zvierli, eine Massage bei der Physiotherapie, ein Wohlfühlprodukt von der Apotheke oder einen Einkauf bei Coop. Unter dem Motto «sinnvoll schenken» erhalten Sie in allen Geschäften des Rauracher-Zentrums Geschenkgutscheine. Das ist fast wie doppelt schenken, denn mit Ihren Weihnachtseinkäufen in der Schweiz helfen Sie tatkräftig mit, Arbeitsplätze und nicht zuletzt Lehrstellenplätze für unsere Kinder zu erhalten. Sie helfen aber auch mit, gute Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Umgebung zu erhalten. Das kommt vor allem auch älteren Menschen, die nicht mehr so mobil sind, zugute.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

**Stefan Frei ist Präsident der Vereinigung Rauracher Zentrum.**

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserte@riehener-zeitung.ch  
Leitung Patrick Herr

**Redaktion:**  
Loris Vernarelli (Iov. Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Janine Eglin, Petra Pfisterer, Laura Salvetti, Sibylle Stebler. Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Ausgabe: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardtverlag**

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## ORGELFESTIVAL Requiem von Mozart als würdiger Abschluss des Jubeljahrs

## Eine Totenmesse voller Leben



In der vollen Franziskuskirche begeisterten der Kirchenchor, die Solisten und das Orchester.

Foto: Philippe Jaquet

mf. Wie jedes Mal, wenn der Kirchenchor St. Franziskus als Abschluss des Orgelfestivals gemeinsam mit Solisten und Orchester ein grosses Chorwerk singt, ist die Franziskuskirche in Riehen bis auf den letzten Platz besetzt – mehr noch: Chorsängerinnen und -sänger, Gemeindemitglieder und gar der musikalische Leiter Tobias Lindner persönlich schleppen sogar noch zusätzliche Stühle herbei.

Das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart – da haben sich Chor und Kirchenmusiker Grosses vorgenommen. Die Wirkung der weltberühmten Totenmesse hängt wohl nicht nur mit der so genialen wie berührenden Musik zusammen, sondern auch mit dem frühen Tod des Komponisten, der in den letzten Wochen seines Lebens sehr einsam und voller Ängste gewesen sein muss.

Auch nach seinem Tod wurde es nicht besser, denn ausgerechnet Franz Xaver Süssmayr, möglicherweise der Geliebte von Mozarts Frau, vollendete dessen Requiem. Oder hätte es Mozart vielleicht doch gefallen? Immerhin hat sich Süssmayrs Fassung bis heute durchgesetzt und auch der gewiefte Organist und Kirchenmusiker Tobias

Lindner hat sich für diese entschieden. Nun hebt der Dirigent seine Hände. «Requiem aeternam dona eis Domine», singt der Chor deutlich und wohlklingend. Es fällt auf, wie schwungvoll und schnell Lindner den Chor und das Orchester dirigiert. Fast fröhlich wirkt der Anfang dieses Werks, das wir mit Melancholie und Schwere und daher auch oft mit gemächlichem Tempo assoziieren. Aber eigentlich passt es ganz gut, denn den Beginn der Totenmesse markiert ein Gebet, das den Dank für die Erhöhung bereits vorwegnimmt – Grund zur Freude ist also da.

Das lässt sich auch fürs Publikum sagen. Als die Sopranistin Marni Schwonberg mit ihrer wohlklingenden Stimme zu singen beginnt, macht sich allenthalben andächtiger Frohsinn breit. Egal wie hoch sie singt, nie hat ihre Stimme auch nur ansatzweise etwas Schrilles an sich.

Das «Kyrie eleison» beginnt, und die Bitte «Herr, erbarme Dich» wird in all ihren menschlichen und musikalischen Facetten hörbar. Alle Arten zu bitten werden hier durchgespielt; von flehend bis forsch, von lieblich bis drängend und fordernd. Und was Mozart so grossartig komponiert hat, ist

unter der Leitung von Tobias Lindner zu einer erstaunlichen Leistung eines vielbeschäftigten Laienchores geworden. Ebenso gut klingt «Dies irae», wobei der Chor gerade im Vergleich zum Orchester durchaus noch etwas zorniger klingen könnte. Nun kommen auch alle die renommierten Solisten zum Zug: der Bass Peter Zimpel, der Tenor Dieter Wagner und vor allem die Altistin Anja Kühn mit ihrer unvergleichlich warmen Stimme.

Während das rasante «Lacrimosa» wieder über die Gründe für das Tempo nachdenken lässt, bezaubert der Chor mit dem «Offertorium», bei dem auch die Streicher des hochkarätigen Orchesters aus den Reihen der Schola Cantorum Basiliensis besonders brillieren. Es folgt ein kräftiges «Sanctus», das einige sanfte Gemüter gar zusammenzucken lässt, und ein eindrückliches «Agnus Dei». Als der Zauber plötzlich vorbei ist, bezeugt das Publikum seine Begeisterung mit Standing Ovations und endlosem Applaus.

*Eine Musik-CD des sonntäglichen Konzerts ist ab Mitte Dezember jeweils nach dem Sonntagsgottesdienst am Ausgang der Franziskuskirche erhältlich.*

## RENDEZ-VOUS MIT ... Marco von Allmen, Schlagzeuger der Metalband Zeal &amp; Ardor

## Er spielt lieber nach Gehör und improvisiert

Am 20. Februar dieses Jahres schaffte es der 28-jährige Riehener Schlagzeuger Marco von Allmen sogar in die bekannte deutsche Wochenzeitung «Die Zeit». Wobei das nicht ganz richtig ist: Vielmehr wurde seine Band Zeal & Ardor (etwa: «Eifer und Überschwang») dort als neuer Star der Metalszene porträtiert. Eigentlich stimmt aber auch das nicht ganz, denn nur Bandleader Manuel Gagneux wurde in jenem Artikel vorgestellt. Es ist offensichtlich etwas komplizierter mit von Allmens Karriere. Sicher ist: Er spielt Schlagzeug und reiste dafür seit dem Frühjahr durch halb Europa.

Das Besondere an Zeal & Ardor ist, dass der Kopf der Band, eben jener Komponist und Texteschreiber Manuel Gagneux, schon ein Star geworden war, bevor er seine Lieder auch nur einmal auf einer Bühne gespielt hatte. Um mit seinen Songs durch die Konzerthallen Europas touren zu können, brauchte er deshalb eine Band, deren kannten sich von der Parallelklasse, und so fragte Gagneux den Riehener im vergangenen Jahr an: Das erste Konzert ging vor sieben Monaten über die Bühne.

## Neun Jahre im Musikverein

Marco von Allmen wollte bereits mit acht Jahren Musiker werden. Insgesamt fünf Lehrer – unter ihnen Edith Habraken und Beat Forster aus Riehen – brachten ihm bis 2012 das Schlagzeugspielen so gut bei, dass es heute für eine Europatournee mit 48 Konzerten in 13 Ländern reicht. «Ich habe nie Hausaufgaben gemacht», gesteht von Allmen allerdings. Noten kann er kaum lesen, er spielt lieber nach Gehör und improvisiert. Während der Schulzeit spielte er ein Jahr lang in der Riehener Band Worse to Come; viel länger, nämlich neun Jahre, war er zudem Mitglied



Marco von Allmen hat das Glück, im Keller seines Elternhauses ungestört – und ohne zu stören – Schlagzeug üben zu können.

Foto: Boris Burkhardt

des Musikvereins Riehen, bis er 2014 wegen mangelnder Zeit aufhörte.

«Devil Is Fine» heisst der Song und zugleich auch das erste Album von Manuel Gagneux alias Zeal & Ardor, die für solche Furore sorgten und ihn schlagartig bekanntmachten. Er vermische Gospel, Blues und Spirituals mit harten Metal-Gitarren, ratternden Drums und dem schreienden Growling, schreibt der Basler Journalist Daniel Faulhaber in seinem «Zeit»-Artikel. Dieser Genremix sei eher aus einem Jux entstanden, als Gagneux auf einer einschlägigen Internetplattform nach zwei Stilrichtungen fragte, die er mischen solle. «Devil Is Fine» hatte von Allmen bereits 2015 am Jugendkulturfestival in Basel als Intro mit seiner Band Worse to Come verwendet.

Der junge Riehener war mit Zeal & Ardor bisher meistens in der Schweiz und Deutschland unterwegs, viermal

in Grossbritannien, ausserdem in Frankreich, Griechenland, Litauen, Belgien, Holland, Luxemburg, Tschechien und Polen. Zwei Wochen ist die längste Zeit, die er während der Tournee am Stück daheim in Riehen verbracht hat. Fast wäre Marco von Allmen auch in die USA gereist, doch weil die Band noch kein Jahr alt war, hätten die Bandmitglieder keine Visa bekommen. Auch wenn die Band die Fans bereits mit der vollen Merchandisepalette (T-Shirts, Pullis, Mützen, Pins, Badgets, Stickers, Vinyl und Picture Discs) zufriedenstellte, spielen sie laut von Allmen noch oft vor einem Publikum mit 200 bis 500 Leuten: «Die Spesen schlucken die Gagen.»

## Schlagzeuger und Kameramann

Nach der Matur versuchte von Allmen sein Glück an der Jazzschule in Bern sowie an den Hochschulen der

## Reklameteil



**Finanzplanung mit Verstand und Mass – Familien und den Mittelstand entlasten!**

Liste 4

**Guet läbe in ganz Rieche**  
www.evp-riehen.ch

## Der golden beleuchtete Königsweg

rz. Der 6. Januar, «Drei Könige», bildet den Abschluss der kirchlichen Weihnachtszeit. Die drei Könige sind fester Bestandteil unserer Weihnachtskultur. Aber wer waren sie? Woher kamen sie? Wie kamen sie dazu, sich einfach aufzumachen und einem Stern zu folgen? Gab es sie wirklich? Was ist Dichtung und was Wahrheit? Das Wenige, das wir von den «Sterndeutern aus dem Osten» wissen, findet sich im Matthäus-Evangelium in der Bibel.

Diesen drei geheimnisvollen und exotischen Figuren und ihrem Weg zur Krippe in Betlehem ist der diesjährige, von Stephan Primus (Szenografie und Gestaltung) und Trix Sonderegger (Text) gestaltete Weihnachtspark im Claraspital gewidmet. Golden, wie es Königen geziemt, leuchtet der Park. Karg und wunderschön erscheinen die Wüstenlandschaften, welche die Männer aus dem Morgenland vielleicht durchquert haben. Das königliche Symbol der Krone ist allgegenwärtig und vielfältig interpretiert. Drei erleuchtete Wege münden in einen «Platz der Kronen». Unterwegs zu diesem Kronenplatz werden obige Fragen wenigstens teilweise beantwortet.

Boris Burkhardt

# Weihnachten

Neuerscheinungen IM FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



Daniela Thüring/Laurids Jensen  
**FRISCHE KOSMETIK**  
200 Seiten/CHF 19.80  
ISBN 978-3-7245-2181-5



Michelle Dankner  
**ich, das Supergirl**  
120 Seiten/CHF 19.80  
ISBN 978-3-7245-2183-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

reinhardt

# OFFENE TÜR GEMEINSCHAFT TRÄGT BAZAR

2. DEZEMBER 2017, 8:30-16:30  
IM MEIERHOF IN RIEHEN

Frühstück ab 8:30. Mittagessen 11:30-13:30  
Kaffee und Kuchen durchgehend

Grosser Verkauf von Selbstgemachtem:  
Adventskränze, Gestecke, Brot, Zopf, Konfitüren,  
Weihnachtsgebäck, Likör, Sirup, Gestricktes und Gebasteltes.  
Mit Flohmarkt und Tombola.

## DANKGOTTESDIENST

Freitag, 1. Dezember 2017, 19.30  
in der Dorfkirche Riehen

DIE OFFENE TÜR STEHT FÜR HEILSAME LEBENSÄUMLÄSSE IN WOHNN,  
ARBEIT UND FREIZEIT. DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

OFFENE TÜR, CHRISTLICHER VEREIN FÜR LEBENSHELFE, CHRISCHONAWEG 52, 4125 RIEHEN  
WWW.OFFENETUER.CH. BAZAR-VERANTWORTUNG: THERESE LEDERMANN; 061 601 03 47

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

### Tageskinder machen das Leben bunter!

Haben Sie ein Herz für Kinder?  
Wohnen Sie in Basel-Stadt,  
Riehen oder Bettingen?  
Sind Sie an einer spannenden  
Tätigkeit interessiert?

Dann rufen Sie uns an:  
**061 260 20 60**

[www.tagesfamilien.org](http://www.tagesfamilien.org)



### Kunst Raum Riehen

#### Regionale 18 – Abbatre les murs

25. November 2017 bis 19. Januar 2018

#### Veranstaltungen/Führungen

Samstag, 2. Dezember, 12 Uhr:  
Kuratorenführung mit Kiki Seiler-Michalitsi  
Im Rahmen der Regionale-Bustour

Donnerstag, 7. Dezember, 19 Uhr:  
Verleihung des «Kunst Preis Riehen»,  
gesponsert von Burckhardt+Partner

Freitag, 19. Januar, 18–2 Uhr:  
Museumsnacht

#### Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr  
24./25./26.12. geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
[kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch), [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

## RIEHEN LEBENS KULTUR

### Kammer-Theater Riehen Baselstrasse 23

#### DIE ZAUBERFLÖTE für Kinder, von W.A. Mozart

Regie: D. Ballmann  
Begeisterung pur!

Vorstellungen:

Mittwoch, 6. und 13. Dezember, 15 Uhr  
Sonntag, 17. Dezember,  
15 und 17 Uhr, ausverkauft

Tickets online: [www.ticketino.ch](http://www.ticketino.ch)  
Telefon 0900 441 441

### Kirchenzettel vom 3. bis 9. Dezember 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: Mission 21

**Dorfkirche**  
So 6.30 1. Advent-Kurrendesingen Gemein-  
dekreis Dorf, Treffpunkt in der  
Kapelle des Diakonissenhauses  
10.00 Gottesdienst zum 1. Advent  
Predigt: Pfarrer Dan Holder, mit  
Abendmahl. Kinderhüte im Pfarr-  
saal. Krippenspielprobe im Meier-  
hof, Kirchenkaffee im Meierhofsaal  
17.00 Adventssingen der Evangelischen  
Allianz am 1. Advent mit den  
«Singstimmen Baselland»

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle  
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal  
Di 10.00 Bibelcafé im Pfarrsaal  
19.30 Abendgebet, Dorfkirche  
Mi 9.30 Bebalu Mutter-und-Kind-Treffen,  
Meierhof  
15.00 Adventsnachmittag, Meierhof  
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst,  
Pflegerheim zum Wendelin  
12.00 Mittagsclub Meierhof  
18.00 roundabout streetdance,  
Meierhof Eulerstube  
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche  
12.00 Familienmittagstisch Dorf,  
Begegnungszentrum FEG  
Sa 18.30 msrX-Jugendgottesdienst,  
Meierhof Zehntenkeller

**Kirche Bettingen**  
So 10.00 Der andere Gottesdienst, Kirchlein  
Bettingen, Leitung: Pierre Jordaen  
Sacharja 9,8–12  
Kinderhüte und Sonntagschule  
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin  
Mi 9.00 Tatzelwurm  
Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli  
15.00 Elterncafé

**Kornfeldkirche**  
Mo 9.15 Müttergebet  
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld  
16.00 Sakraler Tanz  
18.00 Roundabout, Tanzgruppe  
für Mädchen  
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld  
20.15 Kirchenchor Kornfeld

**Andreashaus**  
So 10.00 Regenbogenfeier, Gottesdienst  
für klein und gross,  
Pfarrer Andreas Klaiber  
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli  
Do 8.00 Bio-Stand  
18.00 Nachtessen für alle  
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

**Diakonissenhaus**  
So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl  
Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.  
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)**  
So 10.00 Gottesdienst mit Tina Tschage aus  
München, «Unterwegs im Advent»  
Bärentreff/Kids Treff  
19.00 Kino-Gottesdienst «Die Hütte»  
Teil 2/4: «Was bist du nur für ein  
Papa?»  
Di 14.30 Senioren Bibelstunde mit Frank  
Kepper, Thema: «Freude und  
Frieden erleben», Psalm 119, 161–168  
Do 12.00 Mittagstisch 50+  
Fr 17.00 Heilungsgebet  
für alle, die Gottes Hilfe suchen

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**  
So 11.15 Eucharistiefeier – Aufnahme  
der neuen Ministranten  
Mo 15.00 Rosenkranzgebet  
18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet  
Di 11.00 Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier  
12.00 Mittagstisch, Anmeldung bei  
D. Moreno: Telefon 061 601 70 76  
19.00 Meditative Messfeier  
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschlies-  
sendem «Käffeli» im Pfarreiheim  
Fr 6.15 Rorategottesdienst mit anschlies-  
sendem Frühstück im Pfarreiheim  
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

### 79. HVE-Jahresfeier

Samstag, 2. Dezember 2017, Beginn: 20.00 Uhr  
(Am Samstag sind nur noch wenige Plätze verfügbar)

Sonntag, 3. Dezember 2017, Beginn: 16.30 Uhr  
(Am Sonntag noch freie Plätze vorhanden)  
im Gemeindehaus Riehen (Bürgersaal)

#### Mitwirkende:

#### Spielgemeinschaft

Handharmonikaverein «Eintracht» Riehen HVE  
Akkordeonorchester Magden AOM

#### Theatergruppe des HVE

mit dem Theater: «Liebi, Gäld und langi Leitige»

Tombola: Losverkauf

Eintritt: frei

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Psalm 27:1

Unsere liebe Schwester, Tante und Grosstante ist nach kurzer Leidenszeit  
von Ihrem Schöpfer und Erlöser heimgeholt worden.



### Ruth Gertrud Schultze

27. Juni 1934 – 24. November 2017

Helen Scheidegger-Schultze  
Peter Schultze und Familie  
Daniel Schultze und Familie  
Renate Schultze Egloff und Familie  
Monika Schultze  
Claudia Mattenberger-Scheidegger und Familie  
David Scheidegger und Familie

Die Abdankungsfeier findet statt am Dienstag, 05. Dezember 2017 um 14:00 Uhr  
in der Kapelle auf dem Gottesacker in Riehen, Friedhofweg 59.

Im Sinne der Verstorbenen gedenke man des  
**Heilsarmeekorps Basel 1, PC 40-12600-7**

Traueradresse:  
Helen Scheidegger-Schultze, Inzlingerstrasse 65, 4125 Riehen



### Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen  
Fürfelderstrasse 1  
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch  
Reinacherstrasse 24  
Tel. 061 755 50 80

[g-und-g.ch](http://g-und-g.ch)

### Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

**Abo-Bestellung**  
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung  
Abo-Service, Postfach 198  
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 1. DEZEMBER

#### Adventsmarkt im Wendelin

Produkte der Bewohner aus der eigenen Werkstatt sowie der Diakonissinnen. Die Stände sind jeweils von 9 bis 17 Uhr offen. Haus zum Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen).

#### Weihnachtsverkauf

Die Frauenvereinigung St. Franziskus Riehen hat gestrickt, gehäkelt, gebastelt, gezeichnet, Gestecke gefertigt, gebacken und gekocht. 16–21 Uhr, Pfarreiheim St. Franziskus (Aeussere Baselstrasse 168, Riehen). *Barbetrieb ab 19 Uhr mit Tombola, Glückspäckli, Gutzustand. Erlös zugunsten von «Hope for all» in Kambodscha und dem Projekt «Verstehen» der Gehörlosenseelsorge.*

#### Dankgottesdienst

Am Vortag des Bazars lädt der Verein Offene Tür zu einem Dankgottesdienst ein. 19.30 Uhr, Dorfkirche Riehen.

#### «Weihnachten auf dem Balkon»

Komödie von Giles Dyrek, Schweizer Erstaufführung, Eigenproduktion des Kammertheater Riehen mit Isolde Polzin, Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Nico Deleu, Birgit Niethammer und Simon Rösch (Regie). Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr. *Eintritt: Fr. 38.– (Schüler/Studierende/IV/SBKV Fr. 28.–). Vorverkauf: www.ticketino.ch, alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf.*

### SAMSTAG, 2. DEZEMBER

#### Bazar des Vereins Offene Tür

Verkauf von Selbstgemachtem: Adventskränze, Gestecke, Brot, Zopf, Konfitüren, Weihnachtsgebäck, Likör, Sirup, Gestricktes und Gebasteltes. Mit Flohmarkt und Tombola. 8.30–16.30 Uhr im Meierhof. *Frühstück ab 8.30 Uhr, Mittagessen zwischen 11.30 und 13.30 Uhr, Kaffee und Kuchen durchgehend.*

#### Adventsmarkt im Wendelin

Produkte der Bewohner aus der eigenen Werkstatt sowie der Diakonissinnen. Die Stände sind jeweils von 9 bis 17 Uhr offen. Haus zum Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen).

#### 11. Rieherer Adventsmarkt

In der stimmungsvollen Atmosphäre der Wettsteinhäuser lädt der Markt mit Kunsthandwerk, Gebäck und Glühwein zum vorweihnachtlichen Schwelgen ein. Begleitet wird der Adventsmarkt von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm für Klein und Gross. Zudem gibt es freien Eintritt ins Spielzeugmuseum und Fundstücke aller Art am Museums-Flohmarktstand. 11–17 Uhr, Hof des Spielzeugmuseums Riehen.

#### Wiener Kaffeehaus

Das Salonorchester Da Capo spielt Wiener Musik, dazu gibt es Sachertorte, Apfelstrudel und Kaffeespezialitäten nach Wiener Art. 15–16.15 Uhr, Haus zum Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen). *Eintritt frei, das «Käffeli» ist geöffnet.*

#### Weihnachtsverkauf

Die Frauenvereinigung St. Franziskus Riehen hat gestrickt, gehäkelt, gebastelt, gezeichnet, Gestecke gefertigt, gebacken und gekocht. 11–20 Uhr, Pfarreiheim St. Franziskus (Aeussere Baselstrasse 168, Riehen). *Barbetrieb ab 19 Uhr mit Tombola, Glückspäckli, Gutzustand. Erlös zugunsten von «Hope for all» in Kambodscha und dem Projekt «Verstehen» der Gehörlosenseelsorge.*

#### VRD-Wintermarkt

Wintermarkt der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte mit Marktständen im Dorfkern. Herr Meier aus Mutten präsentiert seine Kunstwerke aus Holz. 9–16 Uhr.

#### Jahresfeier HVE

Die Spieler des Handharmonikaverbands Eintracht Riehen präsentieren zusammen mit dem Akkordeonorchester Magden AOM ein breites Spektrum der Akkordeonmusik. Im zweiten Teil spielt die Theatergruppe des HVE das Lustspiel in einem

Akt «Liebi, Gäld und langi Leitige» in einer Bearbeitung von Marie Kron. 20 Uhr, Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen (Wettsteinstrasse 1). *Eintritt frei. Reservierungen möglich unter makro@intergga.ch.*

#### «Weihnachten auf dem Balkon»

Komödie von Giles Dyrek, Schweizer Erstaufführung, Eigenproduktion des Kammertheater Riehen mit Isolde Polzin, Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Nico Deleu, Birgit Niethammer und Simon Rösch (Regie). Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr. *Eintritt: Fr. 38.– (Schüler/Studierende/IV/SBKV Fr. 28.–). Vorverkauf: www.ticketino.ch, alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf.*

#### Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). Ab 21 Uhr. *Eintritt frei.*

### SONNTAG, 3. DEZEMBER

#### Adventsmarkt im Wendelin

Produkte der Bewohner aus der eigenen Werkstatt sowie der Diakonissinnen. Die Stände sind jeweils von 9 bis 17 Uhr offen. Haus zum Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen).

#### 11. Rieherer Adventsmarkt

In der stimmungsvollen Atmosphäre der Wettsteinhäuser lädt der Markt mit Kunsthandwerk, Gebäck und Glühwein zum vorweihnachtlichen Schwelgen ein. Begleitet wird der Adventsmarkt von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm für Klein und Gross. Zudem gibt es freien Eintritt ins Spielzeugmuseum und Fundstücke aller Art am Museums-Flohmarktstand. 11–17 Uhr, Hof des Spielzeugmuseums Riehen.

#### Jahresfeier HVE

16.30 Uhr. Detaillierte Infos siehe Eintrag 2. Dezember.

#### «Weihnachten auf dem Balkon»

Komödie von Giles Dyrek, Schweizer Erstaufführung, Eigenproduktion des Kammertheater Riehen mit Isolde Polzin, Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Nico Deleu, Birgit Niethammer und Simon Rösch (Regie). Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). 19 Uhr. *Eintritt: Fr. 38.– (Schüler/Studierende/IV/SBKV Fr. 28.–). Vorverkauf: www.ticketino.ch, alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf.*

### MONTAG, 4. DEZEMBER

#### Adventsmarkt im Wendelin

Produkte der Bewohner aus der eigenen Werkstatt sowie der Diakonissinnen. Die Stände sind jeweils von 9 bis 17 Uhr offen. Haus zum Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen). *An jedem Tag der Woche!*

### DIENSTAG, 5. DEZEMBER

#### Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

### MITTWOCH, 6. DEZEMBER

#### Zauberflöte für Kinder

Das populärste Werk von Wolfgang Amadeus Mozart wird durch die Bearbeitung für die Kleinsten fassbar gemacht. Eine Gastspiel-Produktion für die ganze Familie. Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). 15 Uhr (Türöffnung 14.30 Uhr). *Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 19.–. Vorverkauf: www.ticketino.com, alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf.*

#### Niggi Näggi im Landi

Die Kinder treffen sich im Hüttendörfli und tragen dem Santiglaus schöne Verse oder Lieder vor. 17 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen). *Bei schlechter Witterung findet der Anlass im Kaffi Landi statt.*

#### Niggi Näggi im Dorf

Zwischen 16.30 und 17.30 Uhr kommt der Santiglaus ins Webergässchen. Ab 18 Uhr folgt der Harley-Santiglaus.

#### Öffnung Bettinger Wunschbuch

Das neue Bettinger Wunschbuch wird nach dem traditionellen «Santiglaus-Treffen» geöffnet. 18.30 Uhr beim Gemeindehaus.

### DONNERSTAG, 7. DEZEMBER

#### Verleihung Kunst Preis Riehen 2017

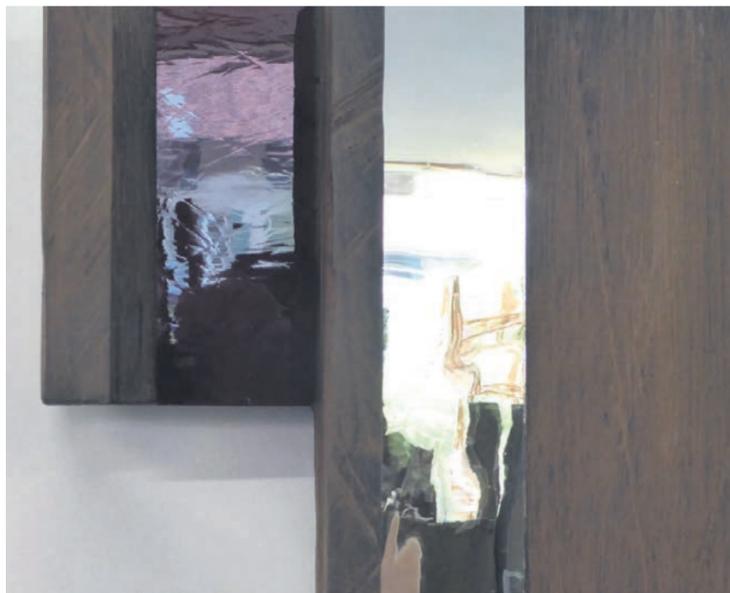
Verleihung des Kunst Preis Riehen im Rahmen der Regionale. Die Preisträgerin oder der Preisträger wird am selben Abend bekanntgegeben. Begrüssung: Christine Kaufmann, Gemeinderätin, und Samuel Schultze, Burckhardt+Partner. Laudatio: Kiki Seiler-Michalitsi, Kunsthistorikerin. 19 Uhr, Kunst Raum Riehen (Baselstr. 71).

#### «Weihnachten auf dem Balkon»

Komödie von Giles Dyrek, Schweizer Erstaufführung, Eigenproduktion des Kammertheater Riehen mit Isolde Polzin, Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Nico Deleu, Birgit Niethammer und Simon Rösch (Regie). Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr. *Eintritt: Fr. 38.– (Schüler/Studierende/IV/SBKV Fr. 28.–). Vorverkauf: www.ticketino.ch, alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf.*

## GALERIE MOLLWO Beat Breitenstein zeigt neue Arbeiten

### Zeigen, reflektieren, verzerren



Ein neues Werk von Beat Breitenstein: «O. T.», 2017 (Ausschnitt), Eichenholz, Glas, 30 x 42 cm.

Foto: © des Künstlers

rz. «Verspiegelt hoch 3» heisst die neue Ausstellung in der Rieherer Galerie Mollwo. Der Schweizer Künstler Beat Breitenstein zeigt neue Wandobjekte, die anschaulich das Motiv der Spiegelung entfalten. Das Glas beziehungsweise die Spiegel reflektieren die Materialität des in unterschiedlichen Farbtönen bemalten und gebeizten Holzes. Die Objekte thematisieren das Wesen von Erscheinen und Verschwinden als Grundkonstanten der ästhetischen Wahrnehmung.

Schon immer hat den Menschen das Erkennen im Spiegel gleichzeitig sich seiner selbst versichert und verunsichert. Der Mythos von Narziss zeigt, wie gefährlich einem das eigene Spiegelbild werden kann – der in sein eigenes Ebenbild verliebte Jüngling stirbt am Schluss im Gewässer, das ihm sein Gesicht widerspiegelt. Im

Spiegel erkennen wir uns, doch Erkenntnis gewinnen wir oft erst aus den Irregularitäten. Auch die Wandobjekte Breitensteins zeigen Spiegelung sowohl in glatter Oberfläche als auch in der verzerrenden Optik mundgeblasenen oder farbig getönten Glases. Die Kernerfahrung des Gespiegeltwerdens wandelt sich im Prozess dieser Dematerialisierung um: Das «Erkenne dich selbst» beginnt folglich erst dann, wenn die einfache Spiegelung in eine komplexere übergeht. Umwelt und Mensch erscheinen in der Struktur der Kunstwerke Breitensteins grundsätzlich verändert.

*Beat Breitenstein: «Verspiegelt hoch 3», Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen. Sonntag, 10. Dezember, 13–17 Uhr: Adventsapéro mit Künstlergespräch um 15 Uhr. Ausstellung bis 7. Januar.*

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Rieherer Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Feels like Heidi. Bis 26. Februar.

**Samstag, 2. Dezember, 11–17 Uhr: 11. Rieherer Adventsmarkt.** Markt mit Kunsthandwerk, Gebäck und Glühwein in der stimmungsvollen Atmosphäre der Wettsteinhäuser. Mit Veranstaltungsprogramm für Klein und Gross. *Freier Eintritt ins Museum und Fundstücke aller Art am Museums-Flohmarktstand.*

**Sonntag, 3. Dezember, 11–17 Uhr: 11. Rieherer Adventsmarkt.** Siehe 2. Dezember. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.*

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Paul Klee. Bis 21. Januar.

**Sonderausstellung: Sammlung Beyeler / Cooperations.** Bis 1. Januar.

**Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.*

**Freitag, 1. Dezember, 14–18 Uhr: Open Studio.** Während der Adventszeit öffnet die Fondation Beyeler ihre Ateliers. Allen, die Lust an Kunst und Gestaltung haben, stehen sie von Freitag bis Sonntag offen. Die vielfältigen malerischen Angebote orientieren sich an der aktuellen Ausstellung «Paul Klee». Teilnahme kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich.

**Samstag, 2. Dezember, 11–12 Uhr: Architekturführung.** Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

**Samstag, 2. Dezember, 14–18 Uhr: Open Studio.** Siehe 1. Dezember.

**Samstag, 2. Dezember, 18–20 Uhr: Duftende Erinnerungen – ein Spaziergang mit dem Parfümeur Vincent Micotti.** Der berühmte Parfümeur Vincent Micotti versucht in der Ausstellung «Paul Klee. Die abstrakte Dimension», Klees abstrakten Bildern sinnliche Essenzen zu entlocken und uns mit seinen Düften in die wunderbare Welt der Erinnerungen und Emotionen einzuführen. *Preis: Fr. 35.–, Young Art Club, Art Club & Freunde Fr. 10.–, bis 25 Jahre Fr. 10.–. Museumseintritt im Preis inbegriffen.*

**Sonntag, 3. Dezember, 11–12 Uhr: Familienführung.** Führung in der Ausstellung «Paul Klee» für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis:*

*bis 10 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene: regulärer Museumseintritt.*

**Sonntag, 3. Dezember, 14–18 Uhr: Open Studio.** Siehe 1. Dezember.

**Sonntag, 3. Dezember, 17.15–18 Uhr: Die Wunderkammer.** Führung mit Andreas Beyer, Professor für Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit am Kunsthistorischen Institut der Universität Basel und Sammlerin Ulla Dreyfus durch die «Wunderkammer» der aktuellen Sammlungsausstellung «Cooperations». *Preis: Erwachsene Fr. 35.–, Art Club, Young Art Club, Freunde, OMP Fr. 10.–, bis 25 Jahre Fr. 10.–, Studenten 26 bis 30 Jahre mit Ausweis Fr. 22.–.*

**Mittwoch, 6. Dezember, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag.** Werkbetrachtung Paul Klee: Anfang eines Gedichtes (1938). Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

**Mittwoch, 6. Dezember, 17–18.30 Uhr: Junges Atelier.** Kurzer dialogischer und interaktiver Rundgang im Museum und anschliessend grösserer praktischer Teil im Atelier. Thema: «Blick in die Zukunft – die Wunschsammlung». Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung bis spätestens 4. Dezember. *Preis: 15–25 Jahre Fr. 10.–, ab 25 Jahre Fr. 20.–.*

*Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch). Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)*

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 18: Abattre les Murs. Ausstellung bis 19. Januar.

*Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

**Beat Breitenstein: «Verspiegelt hoch 3» – neue Arbeiten in Holz und Glas.** Ausstellung bis 7. Januar.

*Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.*

### GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

**Sabeth Holland: «Blooming Stars», Malerei und Skulptur.** Ausstellung bis 14. Januar.

## Reklameteil



**Sicher und gut versorgt im Alter – mit mehr betreuten Alterswohnungen!**

Liste 4

**Guet läbe in ganz Rieche**  
[www.evp-riehen.ch](http://www.evp-riehen.ch)

## Vom Meierhof aufs Jungfrauoch

rz. Die Tombola des diesjährigen Bazars der Offenen Tür von morgen Samstag von 8.30 bis 16.30 Uhr im Meierhof (hinter der Rieherer Dorfkirche) bietet attraktive Preise. So zum Beispiel eine Fahrt aufs Jungfrauoch ab Grindelwald-Grund für eine oder zwei Personen, viele Eintrittskarten für die Zoos in Basel und Zürich, das Papiiorama in Kerzers, das Sole Uno in Rheinfelden sowie das Laguna in Weil am Rhein. Jetzt muss man nur noch Glück haben ...

Die Verkaufsstände bieten auch dieses Jahr Adventskränze und Gestecke an sowie Zopf, Brot, Konfitüren, Weihnachtsgebäck, Sirup, Gestricktes und Gebasteltes – also auch viele Geschenkartikel. Mit dem Erlös des Bazars wird primär der Jugendtreff Go-In unterstützt. Heute Freitag findet in der Dorfkirche Riehen um 19.30 Uhr ein öffentlicher Dankesgottesdienst statt. Unter anderem mit einer Besinnung von Tina Tschage.

**Sonntag, 3. Dezember, 13–17 Uhr: Adventsapéro** in Anwesenheit der Künstlerin.

*Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)*

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

**Eine Oase der Ruhe – Liegende und Ruhende vom Expressionismus bis heute.** Ausstellung bis 13. Januar.

*Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. [www.henze-ketterer-triebald.ch](http://www.henze-ketterer-triebald.ch).*

### GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 90

**Helga Sgier und Lori Cavanna: Stickbilder.** Ausstellung bis 8. Dezember.

*Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30*

### KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

**Claire Ochsner: «Hast du einen Vogel?»** Ausstellung bis 4. Februar.

*Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)*

### GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

**Kunsthandel. Arthanhandlung.**

*Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.*

### GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

**Damaris Thalman: «Die Suche nach der Wundertüte» – Fotografien.** Ausstellung bis 2. März.

*Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos über Tel. 061 645 45 45 und [www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)*

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte im ehem. Bahnwärterhaus.

**Dienstag, 5. Dezember, 19.30 Uhr: Vortag** von Daniel Gerson, Historiker und Judaist, über Saly Mayer (1882–1950).

*Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

### SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

**Dauerausstellung: «Memento mori».**

*Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.*

## Reklameteil

### FONDATION BEYELER

### RIEHERER ZEITUNG

machen den Lesern der Rieherer Zeitung ein

## Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 6. Dezember 2017,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel  
**R. Heinzelmänn**  
 Uhren und Bijouterie  
 Ochsenstrasse 13,  
 Basel, Tel. 061 681 33 20



Offizielle Vertretung  
 Funkuhren, Certina,  
 Mido, ORIS

Repariere  
 Wand-, Tisch-,  
 Armbanduhren etc.



**5%**  
 auf Ihre erste  
 Bestellung\*

**Scooter für mehr Mobilität**

Qualitätsprodukte für Pflege und Komfort – kaufen, mieten.  
 Kompetente Beratung – auch zu Hause. Exzellenter Service.

[www.auforum.ch](http://www.auforum.ch)

**AUFORUM**  
 Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG  
 Im Steinenmüller 2  
 4142 Münchenstein  
 Tel. 061 411 24 24

\*Einmaliger Gutscheincode:  
 af-2017 bei [www.auforum.ch](http://www.auforum.ch)



**Rosen  
 schneiden:  
 Viva Gartenbau**  
 061 601 44 55  
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

Heilséancen für  
 Körper, Geist & Seele  
 in Riehen  
[www.danielmartinez.ch](http://www.danielmartinez.ch)

**Finderlohn**  
 Unser Kater **WILSON** wird seit  
 Dienstag, 21. November, vermisst!



Er ist schwarz-grau-braun getigert,  
 mit einem hellen Bauch mit schwar-  
 zen Punkten. Er ist sehr zutraulich.  
 Er versteckt sich sehr oft, also bitten  
 wir Sie, auch in Ihren Garagen zu  
 schauen. Er trägt kein Halsband.  
 Wenn Sie ihn gefunden oder gesehen  
 haben, bitte melden an: Telefon  
 076 441 07 57 / 061 641 37 72. Danke.  
 MAGUIRE FAMILY, TIEFWEG 26

**casullid.sign**

**web . grafik . foto**  
[www.casulli.ch](http://www.casulli.ch)

**Ihre sympathische  
 Agentur in Riehen.**

**Am  
 Dienstag  
 um 17 Uhr  
 ist Inserat-  
 Annahme-  
 schluss**

Wir freuen  
 uns auch  
 über Auf-  
 träge,  
 die schon  
 früher  
 bei uns  
 eintreffen.



Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

**Wintermarkt**  
 Samstag, 2. Dezember,  
 9–17 Uhr  
 im Dorf

Herr Meier aus Mutten  
 mit seinen Holzschnitzereien  
 freut sich auf Ihren Besuch.

**Ihre  
 bevorzugte  
 Freitags-  
 lektüre –  
 die ...**

Art meets charity für die Organisation  
 «Help and Assistance»  
 des MALTESER Ordens Schweiz  
 Internationale Kunstausstellung  
 Basel Art Center  
 Riehentorstrasse 31, Basel  
[www.baselartcenter.ch](http://www.baselartcenter.ch)  
 8.12. – 10.12.2017  
**Vernissage am 8.12. ab 18.30 Uhr**  
 Mit Apéro & Livemusik

RIEHENER ZEITUNG

**Zu mieten eine 3-Zimmer-Wohnung**  
 mit Galeriegeschoss im 3. OG. In MFH in  
 Riehen Dorf. Grosse Zimmer, WF 94 m<sup>2</sup>,  
 Boden Parkett, Decken holzverkleidet.  
 Miete: Fr. 1700.– plus NK Fr. 200.–.  
 Telefon 061 641 38 41

**Antike Englische Bar**  
 aus Londoner Pub  
 umstandshalber zu verkaufen.  
 Dunkle Eiche, massiv,  
 mit Bleiverglasung im Jugendstil.  
 Telefon 061 271 18 10

**Zu vermieten in Bettingen**  
**4½-Zimmer-Wohnung**  
 114 m<sup>2</sup> im 1.OG  
 grosse Wohnküche, 2 Nasszellen,  
 WM/TU, Einbauschränke,  
 südseitiger Balkon, Kellerabteil  
 Miete Fr. 2295.–, zzgl. NK Fr. 230.–

**Maisonette-Wohnung**  
 158 m<sup>2</sup>, 4½ / 5½ Zimmer  
 offene hohe Räume, Galerie,  
 2 Nasszellen, WM/TU, Südbalkon  
 mit Weitsicht, Keller  
 Miete Fr. 2665.–, zzgl. NK Fr. 230.–

Nähe Schulen, Einkauf, ÖV  
**Einstellhallenplatz, Fr. 145.–**

Für weitere Auskunft und Termine  
 rufen Sie mich unverbindlich an!  
 079 424 13 23  
[f.grob@matec-consulting.ch](mailto:f.grob@matec-consulting.ch)

**Suchen Sie in Riehen  
 eine Wohnung?**

Ein Inserat in der  
 Riehener Zeitung wird  
 Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht,  
 der findet!»

INTERNATIONALER TAG DES EHRENAMTES 2017

**Preisverleihung der  
 Rosen für Riehen**

**Dienstag 5. Dezember 2017, 20 Uhr**  
**Kellertheater, Haus der Vereine, Baselstr. 43, Riehen**

Kein Gemeinwesen kann ohne das Engagement vieler  
 Freiwilliger funktionieren. Auch in Riehen wird eine enorme  
 unbezahlte Arbeit geleistet – zum Beispiel für pflegebedürftige  
 Menschen, für Kinder und Jugendliche, für Menschen  
 mit einer Behinderung, im Sport, im Natur- und Umwelt-  
 schutz oder in der internationalen Solidarität.

Die SP Riehen bedankt sich mit einer symbolischen  
 Rose bei einigen ausgewählten Riehener und Riehener-  
 innen, die sich durch ihre gemeinnützigen Leistungen  
 ausgezeichnet haben.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an dieser  
 kleinen Feier mit anschliessendem Umtrunk teilzunehmen.

**SP**  
[sp-riehen.ch](http://sp-riehen.ch)

**Home Instead®**  
**Seniorenbetreuung**  
*Zuhause umsorgt*



Zuverlässige und individuelle  
 Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind rund um die Uhr für Sie da.  
 Tel. 061 205 55 77 | [basel@homeinstead.ch](mailto:basel@homeinstead.ch)

ZUVERLÄSSIG  
 10  
 JAHRE IN BASEL  
 INDIVIDUELL

**Bücher Top 10  
 Belletristik**

- minu**  
 Frikadellen sind out  
 Kolumnen | Reinhardt Verlag
- Yvette Kolb**  
 Die Dachkatzen  
 vom Basler  
 Marktplatz  
 Roman |  
 Verlag Johannes Petri
- Didier Conrad,  
 Jean-Yves Ferri**  
 Asterix in Italien  
 Comic | Egmont Ehapa  
 Comic Collection
- Robert Menasse**  
 Die Hauptstadt  
 Roman | Suhrkamp Verlag
- Helen Liebendörfer**  
 Ja und Amen?  
 Hermann Hesses  
 Mutter Marie  
 Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Daniel Kehlmann**  
 Tyll  
 Roman | Rowohlt Verlag
- Anne Gold**  
 Wenn Engel sich rächen  
 Krimi | Reinhardt Verlag
- Petros Markaris**  
 Offshore  
 Krimi | Diogenes Verlag
- Franz Hohler**  
 Das Päckchen  
 Roman | Luchterhand Verlag
- Juli Zeh**  
 Leere Herzen  
 Roman | Luchterhand  
 Literaturverlag

**Bücher Top 10  
 Sachbuch**

- Zoo Basel**  
 Wimmelbuch  
 Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- Sumaya Farhat-Naser**  
 Ein Leben für den Frieden  
 Biografisches | Lenos Verlag
- Rolf Dobelli**  
 Die Kunst des guten Lebens  
 Philosophie | Piper Verlag
- Prozentbuch Basel**  
 2017/2018  
 Gutscheinebuch |  
 pro100 network schweiz
- Martin Suter, Stephan Eicher**  
 Song Book  
 Buch + CD | Diogenes Verlag
- Dominik Heitz**  
 Städtjäger – Ein Spaziergang  
 zu Basels versteckten  
 Besonderheiten  
 Reiseführer | Reinhardt Verlag
- Essen gehen!**  
 Basel 2017/2018  
 Gutscheinebuch |  
 René Grüninger PR Zürich
- Claudio Del Principe**  
 A Casa – Gut kochen.  
 Besser essen. Jeden Tag.  
 Kochbuch | AT Verlag
- Yuval Noah Harari**  
 Ein kurze Geschichte  
 der Menschheit  
 Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
- Evelyne Binsack,  
 Doris Büchel**  
 Grenzgängerin –  
 Ein Leben  
 für drei Pole  
 Reisebericht |  
 Wörterseh Verlag

**Bider&Tanner**  
 Ihr Kulturhaus in Basel

Bücher | Musik | Tickets  
 Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
 T 061 206 99 99  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**1. Dezember 2017, ab 17 Uhr**  
**Glühwein auf dem Dorfplatz**



**17.30 Uhr Feierliches Einschalten der  
 Weihnachtsbeleuchtung**  
**Musikalische Umrahmung von der Jugendmusik Riehen**

**RIEHEN**  
 LEBENSKULTUR

**Kerzenziehen im Landi**



**5. bis 16. Dezember 2017**  
 Dienstag bis Samstag: 14.00 - 17.30 Uhr  
 Sonntag: 14.00 - 17.00 Uhr  
 Gruppen auf Anfrage

**Landauer**  
 RIEHEN  
 LEBENSKULTUR

## Auf einen Blick

Einwohneratssitzung  
vom 22. November 2017

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Regina Rahmen (SP) betreffend Lohnungleichheit im öffentlichen Sektor, von Daniel Liederer (FDP) betreffend Parkplatzproblematik an der Lörracherstrasse, von Caroline Schachenmann (EVP) betreffend aktuelle Situation der Sozialhilfe Riehen, von Daniel Wenk (FDP) betreffend Autofahrspur auf dem Tramtrasse der Aeusseren Baselstrasse und von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Wirksamkeit der Arbeitsintegrationsstelle für Sozialhilfeempfänger.

Der Rat genehmigt zwei Pilotprojekte für ein optimiertes drittes Kindergartenjahr für entwicklungsverzögerte Kinder und für mehr Ressourcen im ersten Primarschulsemester zur besseren Integration verhaltensauffälliger Kinder samt einem Kostendach von insgesamt 130'000 Franken.

Der Leistungsauftrag «Publikumsdienste und Behörden» für die Jahre 2018 bis 2021 wird gemäss den Beschlüssen der ersten Lesung, aber mit einem auf Antrag der FDP um fünf Prozent gekürzten Globalkredit von 19,55 Millionen Franken genehmigt.

Der Leistungsauftrag «Mobilität und Versorgung» für die Jahre 2018 bis 2021 wird in zweiter Lesung mit einem Globalkredit von 73,33 Millionen Franken genehmigt.

Im Rahmen einer Teilrevision des Lärmempfindlichkeitsstufenplans wird das Gebiet Rauracherstrasse zwischen Kohlistieg und Hörnliallee abgestuft, weil dort inzwischen Tempo 30 eingeführt worden ist. Eine entsprechende Motion der Sachkommission Siedlung und Landschaft wird als erledigt abgeschlossen.

Das neue Sportanlagenkonzept der Gemeinde Riehen wird von den Fraktionen mit viel Wohlwollen zur Kenntnis genommen.

An den Gemeinderat überwiesen werden die Anträge von Felix Wehrli (SVP) und Daniel Hettich (LDP) betreffend mehr Parkplätze für den Sportplatz, von Roland Lötscher (SP) betreffend erweitertes Projekt «Gartenkind» in Riehen, von Heinz Oehen (SP) betreffend Gewährleistung eines kontinuierlichen und regelmässigen Schwimmunterrichts in den Primarschulen und von Franziska Roth (SP) betreffend Verbesserung der Lebensqualität an der Lörracherstrasse.

## SPORTANLAGENKONZEPT

### Eine gute Grundlage

rs. Das Sportanlagenkonzept, das der Einwohnerat zur Kenntnis nahm, stiess durchwegs auf positives Echo. Sachkommissionspräsident Daniel Liederer lobte die Studie zum Standort Grendelmatte, wonach mit dem Ersatz des Tribünegebäudes der Bau einer Sporthalle möglich sei. Ein Fragezeichen setzte die Kommission zum Standort einer Skateanlage – und stellte infrage, ob es für jede Anspruchsgruppe in Riehen ein Angebot geben müsse.

Für Daniel Hettich (LDP) stand die Sporthallenfrage im Zentrum, wobei ihm eine Sporthalle bei einem Schulhaus lieber sei als eine eingeklemmte Halle beim Sportplatz. Für den Hotspot Grendelmatte brauche es unbedingt eine Lösung für die Parkplatzfrage, damit auch in Zukunft dort Grossanlässe stattfinden könnten.

Der Bedarf für eine weitere Turnhalle sei gegeben, betonte Thomas Widmer (EVP). Zum zukünftigen Standort einer Skatinganlage brauche es weitere Abklärungen.

Neben dem unbestrittenen Bedarf nach einer zusätzlichen Turnhalle solle man abklären, wo allenfalls ein Schulschwimmbad möglich wäre, meinte Heinz Oehen (SP). Vielleicht könne man die Turnhalle der Gehörlosenschule (GSR) im Sinn einer Zwischennutzung mieten. Dieser Meinung schloss sich auch Priska Keller (Fraktion CVP/GLP) an. Bei der Prüfung eines Turnhallenbaus bei der Grendelmatte müsse die Parkplatzproblematik mit einbezogen werden. Leider nicht erwähnt sei der Tennisport. Dies liege daran, dass die bestehenden Tennisanlagen in Riehen alle in privater Hand seien, antwortete Christine Kaufmann und verwies auf einen hängigen politischen Vorstoss.

## LEISTUNGSauftrag Politikbereich «Publikums- und Behördendienste»

### FDP setzt lineare Globalkreditkürzung durch

rs. Mit einer Mehrheit – konkret gegen zwei Stimmen – halte die Sachkommission vollumfänglich an ihren Sparvorschlägen aus der ersten Lesung fest, sagte SPBF-Präsident Patrick Huber (CVP). Die Kommission lehne also die Anträge des Gemeinderates ab, für 2018 und 2019 jährlich 100'000 statt 80'000 Franken für das Jahrbuch vorzusehen sowie das Kinderpolitikprojekt und den Regio-Messe-Auftritt beizubehalten.

Martin Leschhorn (SP) anerkannte, dass sich der Gemeinderat gegen sinnlose Kürzungen und Streichungen ins Zeug gelegt habe. Gerade bei der Jugendpartizipation sei die Zusammenarbeit mit der Schule wichtig und in diesem Bereich sei auch eine aktive Rolle der Gemeinde richtig. Den Regio-Messe-Auftritt Riehens abzubauen sei ein fatales Zeichen zum Regio-Gedanken. Die SP sei ausserdem der Meinung, dass das Jahrbuch die kommenden zwei Jahre im bisherigen Umfang – also mit je 120'000 Franken für 2018 und 2019 – zu finanzieren sei. Es dürfe nicht sein, dass die Stiftung für den «Normalbetrieb» Eigenmittel abbauen müsse. Diese seien für Notfälle und für Neues gedacht, also zum Beispiel die Entwicklung eines neuen Konzeptes.



Vom Einwohnerat in Frage gestellt wird auch der Auftritt der Gemeinde Riehen an der Regio-Messe in Lörrach.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Daniel Liederer (FDP) sprach sich für eine lineare Kürzung des Globalkredites um fünf Prozent aus, wobei die FDP keine Kürzung oder Streichung im Bereich Jahrbuch wolle. Im Bereich Kultur, Freizeit und Sport habe sich gezeigt, dass mit einem solchen Vorgehen Einsparungen ohne wesentlichen Leistungsabbau möglich seien. Der Gemeinderat solle selber entscheiden, wo eingespart werden könne.

Gegen eine lineare Kürzung sprach sich Priska Keller (Fraktion CVP/GLP) aus. Das Jahrbuch solle nicht abgeschafft werden, aber es sei ein Umdenken gefordert. Den Regio-Messe-

Auftritt könne man einsparen. David Moor (EVP) stellte sich vollumfänglich hinter die Anträge des Gemeinderates. Thomas Strahm (LDP) unterstützte die Kürzungsanträge der Sachkommission und den Antrag der FDP, das Globalbudget um fünf Prozent zu kürzen. Der FDP-Antrag wurde schliesslich mit 22:14 Stimmen angenommen und der Version der ersten Lesung mit 19:16 vorgezogen. Damit wurde der Globalkredit für die Jahre 2018 bis 2021 von ursprünglich 20,58 Millionen auf 19,55 Millionen Franken gesenkt und der Leistungsauftrag verabschiedet.

## KONZEPT Entwicklungsverzögerte Kinder an der Schwelle zur Primarschule

### Grünes Licht für zwei Pilotprojekte

rs. Zwiespältig war die Haltung des Parlaments zum Konzept für entwicklungsverzögerte Kinder an der Schnittstelle von Kindergarten und Primarschule, das der Gemeinderat vorgelegt hatte, verbunden mit dem Antrag, zwei Pilotprojekte mit einem Kostendach von insgesamt 130'000 Franken zu genehmigen. Dabei geht es zum einen um ein optimiertes drittes Kindergartenjahr für entwicklungsverzögerte Kinder und zweitens um mehr Ressourcen im ersten Semester des ersten Primarschuljahres zur besseren Integration von verhaltensauffälligen Kindern. Zwar wurden die beiden Pilotprojekte schliesslich bewilligt, doch mehrere Fraktionen wünschten sich die Wiedereinführung der Einführungsklassen und die Wiedereinführung von Kleinklassen zur Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen.

Sasha Mazzotti (SP) erläuterte die Vorzüge, die die vom Kanton geschaffenen Einführungsklassen gehabt hätten, räumte aber ein, dass diese zuletzt zu einem Sammelbecken von Problemschülern aller Art geworden und deshalb in Verruf geraten seien. Elisabeth Näf (FDP) freute sich, dass mit der Umsetzung der beiden Pilotprojekte etwas für Kinder mit besonderen Bedürfnissen getan werden könne. Gepannt verfolge die FDP die kantonale Entwicklung im Zusammenhang mit dem Vorstoss Wenk im Grossen Rat.

Patrick Huber (CVP) wollte eben diese Motion Wenk im Grossen Rat abwarten und stellte sich gegen ein Vorgesprochen Riehens. Er forderte eine Rückweisung der Vorlage, um gemeinsam mit dem Kanton Massnahmen zu entwickeln. Claudia Schultheiss (LDP) gab zu bedenken, dass mit kantonalen

Massnahmen an der Schnittstelle von Kindergarten und Primarschule nicht vor 2020 zu rechnen sei, dass mit den Rieher Pilotprojekten aber bereits ab 2018 Verbesserungen möglich seien. Peter A. Vogt (SVP) votierte für eine Rückweisung. Riehen solle «kein Extrazuglein fahren» und die kantonalen Entscheide abwarten.

Olivier Bezençon (GLP) sprach sich für eine Schule mit weniger verschiedenen Lehrkräften pro Klasse aus. Die Kinder, um die es hier gehe, bräuchten eine engere Beziehung zur Lehrperson, eine reizarme Umgebung und kleine Klassen. David Moor (EVP) kritisierte die Abschaffung der Einführungsklassen und der Kleinklassen scharf. Ein Nein zu den beiden Rieher Pilotprojekten wäre für ihn ein starkes Zeichen an den Kanton, dass dieser das Problem endlich grundlegend angehen müsse.

## INTERPELLATIONEN Sozialhilfe, Verkehr und Lohnfragen

### Die Sozialhilfe bleibt auf hohem Niveau

rs. Fünf Interpellationen hatte der Gemeinderat zu beantworten, gleich zwei davon drehten sich um das Thema Sozialhilfe. Die Fallzahlen in der Sozialhilfe weisen seit mehreren Jahren eine steigende Tendenz auf, sagte Gemeinderätin Annemarie Pfeifer in ihrer Antwort auf eine Interpellation von Caroline Schachenmann (EVP). Rund 3,4 Prozent der Rieher Bevölkerung habe im Jahr 2016 mindestens einmal finanzielle Unterstützung durch die Sozialhilfe erhalten. Seit 2011 habe sich die Zahl der Fälle in der Rieher Sozialhilfe um 7,2 Prozent auf 356 Fälle erhöht, die Zahl der unterstützten Personen sei um 23,6 Prozent auf 587 gestiegen (Stand Ende Oktober 2017). Immerhin zeige sich gegenwärtig eine Erholung, nachdem die Zahlen vor allem im vergangenen Jahr stark angestiegen seien. In den nächsten Jahren sei aber nicht mit einer spürbaren Reduktion der Sozialhilfezahlen zu rechnen. Vor allem die Zahl der unterstützten Mehrpersonenhaushalte sei gestiegen. Man könne sagen, im Lauf der letzten sechs Jahre seien die Familien tendenziell ärmer geworden. Pfeifer erklärte und erläuterte, wie die Gemeinde bei der Geltendmachung verschiedener Ansprüche gegenüber Dritten sowie bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt Unterstützung leiste. Die Interpellantin zeigte sich befriedigt und betonte die Wichtigkeit präventiver Massnahmen, um Sozialhilfefälle wo möglich zu vermeiden.

In ihrer Antwort an Peter A. Vogt (SVP) durfte Gemeinderätin Annemarie Pfeifer feststellen, dass die Zahl der Personen, die durch das Arbeitsintegrationsprogramm der Gemeinde

wieder eine reguläre Arbeitsstelle erhalten hätten, in den vergangenen Jahren zugenommen habe. Im Jahr 2014 waren es 7 von 32 Teilnehmenden, im Jahr 2015 8 von 33 Teilnehmenden und im Jahr 2016 13 von 36 Teilnehmenden. Der Interpellant zeigte sich befriedigt.

#### Ersatzparkplätze geplant

Zur Entschärfung der Parkplatzproblematik während der derzeitigen massiven Bauarbeiten an der Lörracherstrasse beabsichtige man, möglichst rasch die 15 bahnseitigen Parkplätze am Haselrain vorübergehend von Kurzzeitparkplätzen in Parkplätze der blauen Zone umzuwandeln, die mit entsprechenden Parkkarten unbeschränkt benutzt werden könnten, sagte Gemeinderat Guido Vogel in seiner Interpellationsantwort an Daniel Liederer (FDP). Parallel dazu werde geprüft, ob im Stettenfeld vorübergehend weitere Ersatzparkplätze geschaffen werden könnten. Grundsätzlich erscheine es möglich, entlang des Lettackerwegs nach der Bahnlinien-Unterführung einen provisorischen Parkplatzstreifen für 35 Fahrzeuge einzurichten. Dazu brauche es allerdings ein Baugesuch. Der Interpellant zeigte sich enttäuscht von der Antwort und monierte auch fehlendes Fingerspitzengefühl, wenn Anwohner und Gewerbetreibende, die sowieso schon unter dem Lärm und verschiedenen Verkehrsbehinderungen zu leiden hätten, dringend auf Zufahrtsmöglichkeiten angewiesen seien, nun auch noch verstärkt gebüsst würden, ohne dass Alternativen zur Verfügung stünden.

In seiner Antwort an Regina Rahmen (SP) führte Gemeindepräsident

Hansjörg Wilde im Namen des Gemeinderates aus, dass die Lohnungleichheit des Personals in der Personalpolitik der Gemeinde verankert und die Chancengleichheit für Frauen und Männer gegeben sei. Das Entlohnungskonzept erfülle die Vorgaben des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Mann und Frau. Die Unterzeichnung der Lohnleichheitscharta, wie es die Interpellantin forderte, sei aber derzeit nicht vorgesehen. Die Einhaltung der Lohnleichheit beim eigenen Personal sei zwar bereits umfassend umgesetzt, die Ausweitung auf das Personal von anderen öffentlichen Körperschaften und von Subventionsempfängern, wie es die Charta fordere, sei aber für den Gemeinderat derzeit kein Thema.

#### Autos auf dem Tramtrasse

Daniel Wenk (FDP) hatte sich in seiner Interpellation gewundert, dass nun an der Aeusseren Baselstrasse doch streckenweise das Tramtrasse als Autospur benutzt werde und fragte nach, wieso der FDP-Vorschlag einer vorübergehenden Führung einer Fahrspur auf dem Tramtrasse nicht realisiert worden sei. Gemeinderat Guido Vogel erläuterte, eine Nutzung des Tramtrassees als Autofahrspur auf einer längere Strecke über längere Zeit sei nicht möglich gewesen, weil es zu viele Nachteile bezüglich öffentlichem Verkehr, Verkehrsfluss, Erschliessung der Liegenschaften und so weiter gegeben hätte, ohne dass es zu einer wesentlichen Verkürzung der Bauzeit gekommen wäre. Er habe andere Informationen erhalten, meinte Wenk und zeigte sich überhaupt nicht befriedigt.

## MEINUNG

### Fahrlässige Machtspiele



Die Sachkommission SPBF hat sich, zwar systemfremd, aber durchaus in guter Absicht, damit beschäftigt, in welchen Bereichen des Leistungsauftrages

«Publikums- und Behördendienste» Einsparungen gemacht werden könnten. Sie hat beim Rieherer Jahrbuch und beim eigenen Ratsbetrieb zwei Hauptposten gefunden und eine den verlangten Einsparungen entsprechende Globalbudgetsenkung in erster Lesung durchgesetzt.

Das Vorgehen widerspricht zwar dem Grundgedanken von PRIMA, wonach das Parlament allgemeine Leistungsziele zu setzen und den dazu passenden Kostenrahmen vorzugeben hat, birgt in sich aber immerhin eine gewisse Logik. Dieser Logik ist der Gemeinderat gefolgt, indem er den Grossteil der Einsparungen akzeptiert und punktuelle Änderungen vorgeschlagen hat – am stärksten bezüglich der Gewährleistung einer Kontinuität in der Weiterproduktion des Jahrbuches bis zum Vorliegen eines neuen Konzeptes, aber auch zugunsten eines offenbar bereits aufgegleisten Kinderpolitik-Projekts und einer weiteren Rieherer Präsenz an der Regio-Messe in Lörrach. Das Parlament hätte nun die Chance gehabt, zu einem Konsens zu finden, mit welchem alle hätten leben können und bei welchem niemand das Gesicht verloren hätte.

Was sich nun aber die FDP-Fraktion mit ihrem kurzfristig nochmals ins Spiel gebrachten generellen Kürzungsantrag um fünf Prozent geleistet hat, ist eines geregelten und fairen Ratsbetriebes unwürdig, denn die Fünfprozentkürzung bedeutet gegenüber den Sparvorschlägen der Sachkommission eine noch weitergehende Kürzung von Geldern um fast 65'000 Franken pro Jahr.

Und wie eine bürgerliche Mehrheit von 22 Ratsmitgliedern – darunter mehrere Sachkommissionsmitglieder – die ganzen Kommissionsberatungen und Plenumsdiskussionen einfach über Bord geworfen und ihre Macht gegenüber dem politischen Gegner diskussionslos durchgesetzt hat, ist ein Affront, der die weitere politische Zusammenarbeit weiter zu schädigen droht.

Der FDP-Fraktionspräsident, der in der Septembersitzung noch als selbsternannter Retter des Jahrbuches auftrat, könnte durch diesen handstreichartigen Spar-Coup nun zum Totengräber des Jahrbuches werden, denn auch wenn sich die Steuereinnahmen, was nicht unwahrscheinlich ist, besser als budgetiert entwickeln sollten, hat das Parlament den Gemeinderat und die Verwaltung mit der kurzfristigen Globalbudgetkürzung in deren Handlungsfreiheit wesentlich eingeschränkt. Langjährige erfolgreiche Projekte drohen nun beschnitten oder beendet zu werden, ohne dass dazu eine Notwendigkeit besteht, denn von einer Finanznot ist Riehen allen bürgerlichen Unkenrufen zum Trotz weit entfernt. Solche Machtspiele sind fahrlässig und einer demokratischen Zusammenarbeit unwürdig. Rolf Spriessler-Brander

## LEISTUNGSauftrag

### Strassen-Index bleibt

rs. In der zweiten Lesung zum Leistungsauftrag «Mobilität und Versorgung» für die Jahre 2018 bis 2021 war einzig der anzustrebende Index des durchschnittlichen Strassenzustands ein Diskussionsthema. Dieser war in der ersten Lesung auf Antrag der EVP von 2,0 (gut) auf 2,5 (mittel bis gut) erhöht worden mit der Absicht, längerfristig Kosten einsparen zu können. Dieser Beschluss wurde auf Antrag der Sachkommission, die vor längerfristigen Mehrkosten gewarnt hatte, rückgängig gemacht und der Globalkredit in Höhe von 73,334 Millionen Franken bewilligt.

**VRD**  
Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

## Santiglaus

Am 6.12. am Abend zwischen 16.30 und 17.30 Uhr kommt der Santiglaus nach Riehen ins Wäbergässli

und ab 18.00 Uhr kommt der Harley-Santiglaus.



*Es git für jede öbis – ich freu mi uff eure Bsuech!*

**Schreiner**  
übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.  
D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

**Schranz AG** Riehen

Bauspenglerei  
Flachdacharbeiten  
Kunststoffbedachungen  
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen  
Kundendienst  
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

**Papeterie Wetzel**

Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,  
Geschenk- und Bastelboutique  
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
papwetz@bluewin.ch www.papwetz.ch

**JAKOB SCHWEIZER**  
**GARTENARBEITEN**  
**FÜR IHRE ERHOLUNG ZU HAUSE**  
**PRIVAT 061 381 44 09**  
**MOBILE 079 731 43 20**

**Achtung! Antik 2000 kauft**  
**Kaufe Pelze, zahle CHF 300–5000,**  
sowie Möbel, Orientteppiche, Ölgemälde,  
Schreib- und Nähmaschinen, Porzellan  
und Goldschmuck, Silberwaren sowie  
Luxusartikel jeglicher Art.  
Seriöse Abwicklung – sprechen Sie mit  
Frau Paluna, Tel. 076 638 88 86  
Termin nach Vereinbarung

**MEINDL**  
Shoes For Actives



www.custom-shoes.ch

**Patrick WINKLER**  
GARTEN ERHOLUNG THERAPIE  
Winkler OSM  
Hammerstrasse 14  
4058 Basel  
Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.  
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

# EIN WEIHNACHTS-WUNSCH-BAUM FÜR SENIOREN

Die schöne Aktion «Gschänkli für Seniore» jährt sich zum zehnten Mal. Das Prinzip ist ganz einfach, Senioren dürfen einen Weihnachtswunsch aufschreiben und dieser wird dann am Wunschbaum im M-Parc am Dreispitz befestigt.

Möchten Sie ein Weihnachtswichtel sein? Dann besuchen Sie den M-Parc, 1. Stock beim Kundendienst. Ab dem 2. Dezember steht der Weihnachts-Wunsch-Baum, an dem 160 Wünsche von Seniorinnen und Senioren hängen. Begeisterte Passanten suchen sich einen Wunsch aus, den sie erfüllen wollen und kaufen das Geschenk. Besonders schön ist es, wenn noch ein paar persönliche Zeilen und Weih-

nachtswünsche für den betagten Empfänger dabei sind. Sie legen das Geschenk dann unter den Baum. Anschliessend werden die Geschenke zur Weihnachtszeit durch Mitarbeitende von Home Instead an die Seniorinnen und Senioren überreicht. «Es sind diese Momente, wenn wir die Geschenke übergeben, die so berührend sind», berichtet Matthias A. Wirz, Geschäftsführer von Home Instead.

**Doppelte Freude**  
Eine Kuscheldecke, ein Parfüm, bunte Malstifte – die Wünsche sind klein. Max K. wünscht sich in diesem Jahr einen Malblock. «Ich male sehr gerne, da kann ich mich verwirklichen», meint er zufrieden. Viele Wünsche hat er nicht – auch



«Gschänkli für Seniore» ist eine Aktion, die Herzen berührt.

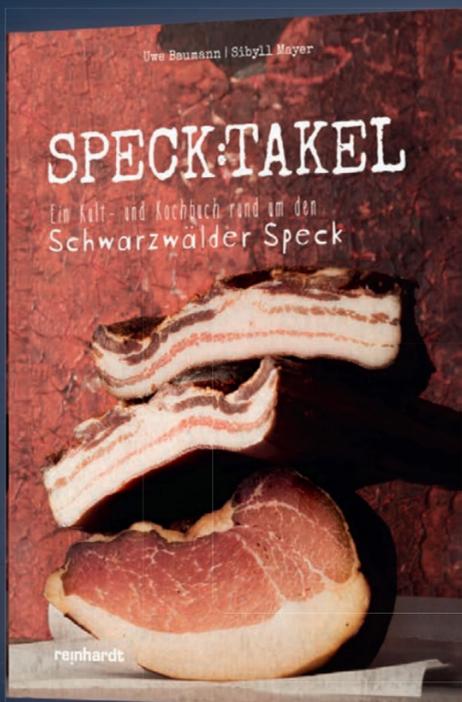
nicht zu Weihnachten. Aber es ist auch niemand da, der sie ihm erfüllen könnte. Deshalb haben die Geschenke der Weihnachtswichtel eine so grosse Bedeutung.

ZUVERLÄSSIG  
**10**  
JAHRE IN BASEL  
INDIVIDUELL

**Home Instead**  
Seniorenbetreuung  
*Zuhause umsorgt*

# Weihnachten

**Neuerscheinungen** IM FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



Uwe Baumann/Sibyll Mayer  
**Speck:takel**  
Ein Kult- und Kochbuch rund um den Schwarzwälder Speck  
200 Seiten/CHF 24.80  
ISBN 978-3-7245-2154-9



Phillipp Schrämmli/Laurids Jensen  
**Die Welt in Basler Kochtöpfen**  
200 Seiten/CHF 34.80  
ISBN 978-3-7245-2085-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## REGIONALE 18 Zeitgenössische Werke im Kunst Raum

## Friedlicher Abbruch durch Kunst

Regionale Kunst des 21. Jahrhunderts aus drei Ländern ist an 18 Orten des Dreiländerecks zu sehen. Auch im Kunst Raum Riehen.

MICHÈLE FALLER

«Abbatte les murs», Mauern niederreissen, so lautet der Titel der Ausstellung im Kunst Raum Riehen anlässlich der Regionale 18. Noch bis zum 19. Januar zieren 56 Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz die Schau, die Teil der grenzüberschreitenden Regionale für zeitgenössische Kunst im Dreiländereck ist. Allerdings kommt diese Kunst eher still und zurückhaltend daher und nicht so kämpferisch, wie es der Titel vermuten liess. Offenbar bezieht sich dieser auf die momentan auf der Welt aktuelle Abschottung, Entgrenzung und Isolation, wie Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi an der Vernissage erklärte.

Passen würden auch Bedürfnis und Funktion der modernen Kunst, althergebrachte Denkmuster zu durchbrechen. Zu verblüffen oder auch zu erschüttern. Überraschend ist bereits der Blick in den ersten Raum, wo eine Büste einen Mantel trägt, der ein bisschen wie Ölzeug wirkt, aber in seiner Farbe und Oberfläche auch ein wenig an die konservierte menschliche Haut in der Ausstellung «Körperwelten» erinnert.

## Kunst aus Latex

Latex ist der Stoff aus dem Aida Kidanes Kunst ist; ein Material, das sich durch all ihre hier gezeigten Exponate zieht: sowohl bei den gelöteten und mit Latex überzogenen Studien für Raumfahrtkapseln, als auch beim mit Latex bezogenen Poster, das die Tankstelle Fiat Tagliero in der eritreischen Hauptstadt Asmana zeigt. Dass die Fotomontage im Vordergrund als «eine Kapsel für den Duce» beschrieben wird, bedarf angesichts der Tatsache, dass Eritrea 1936 bis 1941 Teil der Kolonie Italienisch-Ostafrika war, keinerlei Erklärungen mehr.

An William Turmeaus in Schwarz, Weiss und Beige gehaltenen Collagen

vorbei, die an die Kunst der Dadaisten und Kubisten Anfang des 20. Jahrhunderts erinnern, gelangt man zu Tobias Nussbauers «Toter Winkel». Bei den zwei auf Hochglanz polierten Objekten aus Chromstahl und Eichenholz handelt es sich um in verblüffend ungewöhnlichem Material nachgebildete Katzenbäume. Die charakteristische Plattform, das würfelförmige Häuschen mit dem Loch, der Spielball – all dies ist auf den ersten Blick kaum wiederzuerkennen, wenn die flauschige Oberfläche fehlt. Im selben Raum regen Frank Altmanns Gemälde zum Nachdenken an. «Kitagawa Utamaro – Woman Reading a Letter under a Mosquito Net» heisst eines davon und der sehr konkrete Titel will nicht so recht zum abstrakt Anmutenden auf der Leinwand passen. Es handelt sich beim Dargestellten um einen stark vergrösserten Ausschnitt eines Holzschnitts des bekannten japanischen Künstlers – eine Anspielung Altmanns auf die oft kopierten Werkzeuge der Surrealisten?

## Industrielle Naturprodukte aus der Antike

Im ersten Stock sei auf Uwe Keuls abgründige dreiteilige Skulptur hingewiesen. Sie besteht aus drei abgeschnittenen Rändern von auf Holzrahmen gespannten weissen Leinwänden und verweist damit auf die Kunstgattung der Malerei. Die Unterlage, auf der üblicherweise das Darzustellende seinen Ort findet, wird zum Baumaterial und kommt so ganz ohne Farbe aus. Thomas Georg Blanks aus technischem Wollfilz genähten «Phrygischen Mützen» leben vom Gegensatz zum ursprünglichen Material dieser Kopfbedeckung, ein gegebter Stier-Hodensack samt der umliegenden Fellpartie. Die antike Mütze sollte die besonderen Fähigkeiten des Tieres auf seinen Träger übertragen.

Der Rundgang endet im 2. Stock mit Paul Takács' «Mein Kopf». Von weitem strahlen die mit Acrylfarbe bemalten Beton- und Zementköpfe durchaus harmonische Schönheit aus; von nahem muten die organisch wirkenden Oberflächen der höhlenartigen Gebilde fast unheimlich an. Dies nur ein kleiner Teil der zahlreichen Werke, deren Besichtigung sich absolut lohnt.



Paul Takács «Mein Kopf» (2016/2017), Acryl auf Beton/Zement, verschiedene Masse. Foto: zVg

## NACHRUf Zum Tod von Lise Schillinger

## Einfühlsam und offen für Neues

Lise Schillinger übernahm 1978 erstmals als «Nicht-Pfarrfrau» das Präsidium des evangelischen Frauenvereins und stand diesem während zehn Jahren vor. Mit grosser Gewissenhaftigkeit führte sie die althergebrachten Traditionen der drei Kränzli – des Strick-, Näh- und Bastelkränzli – weiter. Treu strickte sie jeden Donnerstagnachmittag mit den älteren Rieherinnen Socken und «Buschisachen» für einen Bazar oder einen anderen guten Zweck. Um die Stimmung etwas aufzuheitern, las sie den Teilnehmerinnen jeweils eine Geschichte vor und sorgte dafür, dass immer etwas «Süsses» bereitstand.

Im Landpfundhaus organisierte sie mit einer Gruppe engagierter Frauen an bestimmten Nachmittagen eine Beschäftigungstherapie; sogar ein paar Turnstunden wurden eingebaut, was die Betagten sehr zu schätzen wussten. Diese Aktion wurde später in der Alters-

siedlung Drei Brunnen als «Dreibrunnehock» weitergeführt. Auch dort wusste Lise Schillinger dank ihrem einfühlsamen Wesen bald, wen man zum Jassen animieren und wem man Puzzles zur Unterhaltung geben konnte. Ein leicht missgestimmtes Klavier unterstützte den gemeinsamen Gesang der Bewohner und Helferinnen. Erstaunlich, wie viele der Senioren noch alle Strophen der Lieder kannten. Und wenn nicht, wurde das Lied einfach mit «la la la ...» beendet.

Lise war aber auch offen für neue Ideen. So wurde unter ihrer Ägide die erste Retraite mit dem Vorstand durchgeführt. Nur so konnten neue Projekte vertieft geplant und besprochen werden. In jener Zeit wurde auch die Bibliothek im Gemeindepital gegründet. Dabei ging es nicht nur um das Verteilen vieler Bücher, sondern um ein persönliches Gespräch mit den Patienten,

## HINTER GÄRTEN Zukunftstag aus der Sicht der Primarschüler

## Frühe Einblicke in die Arbeitswelt



Eine der Schülerinnen der Primarstufe Hinter Gärten verbrachte den Zukunftstag mit den Gärtnern der Gemeinde Riehen. Foto: zVg

Das Ziel des Nationalen Zukunftstags ist die Förderung der Berufs- und Lebensplanung von Schülerinnen und Schülern. Mädchen und Jungen der fünften bis siebten Klasse waren Mitte November eingeladen, Bezugspersonen auf die Arbeit zu begleiten. Nach dem Motto «Seitenwechsel» hatten sie die Möglichkeit, Berufe, Arbeitsbereiche sowie Laufbahnen kennenzulernen.

Das Schulhaus Hinter Gärten hat den Zukunftstag aktiv unterstützt. Die Kinder der fünften und sechsten Klassen verbrachten dabei den Tag ausserhalb der Schule. Die meisten Kinder konnten einen Elternteil oder einen Verwandten auf die Arbeit begleiten, einige Kinder durften mit Klassenkameraden mitgehen und wenige wurden von den Lehrpersonen an Institutionen wie den Werkhof oder einen Kindergarten vermittelt. Die Berufspalette war riesig und an vielen Orten wurde eigens für diesen Tag ein Spezialprogramm für die Kinder durchgeführt.

Über die Erfahrungen ihres persönlichen «Seitenwechsels» haben die Schülerinnen und Schüler einen Aufsatz geschrieben. Eine Auswahl davon soll einen Einblick darüber geben, was sie alles erlebt haben.

Carol Baltermia, Schulratspräsident Hinter Gärten

## Beim Fotografieren

Am Zukunftstag bin ich zu einem Fotografieren gegangen. Zuerst hat er mir erklärt, wie man fotografiert. Dann sind wir auf den Friedhof Hörnli gegangen und haben Rehe fotografiert. Wir haben acht Stück gesehen. Danach sind wir in die Migros gegangen und haben dort ein paar Mitarbeiter fotografiert. Ich selbst durfte zwar keine Mitarbeiter fotografieren, durfte sie aber an den Ort bringen, an dem sie fotografiert wurden. Danach sind wir zum Fotografieren nach Hause gegangen. Dort haben wir die Rehbilder bearbeitet und etwas Leckeres zu Mittag gegessen. Dann sind wir zu einem anderen Migros gefahren und haben weitere Mitarbeiter fotografiert. Danach sind wir an die Herbst-

messe gefahren und haben mit Langzeitbeleuchtung die verschiedenen Bahnen fotografiert.

Ich fand diesen Tag mega toll und lehrreich. Ich habe gelernt, die Tiere so gut wie möglich zu präsentieren. Und dass mit der Langzeitbeleuchtung eher langsame Dinge fotografiert werden sollten.

Kim Egli, Klasse 6a

## Im Universitätsspital

Ich durfte am Zukunftstagsprogramm des Universitätsspitals Basel teilnehmen. Meine Mama arbeitet im Unispital in der Neurologie. Treffpunkt war um 8.30 Uhr in einem grossen Hörsaal, der wie ein Kino aussah. Zur Begrüssung habe ich einen Ausweis, ein Gipfeli und etwas zu trinken bekommen. Es waren rund 175 Kinder dort. Dann wurden viele verschiedene Gruppen mit vier bis zehn Kindern gebildet.

Am Morgen war ich mit meiner Gruppe in der Radiologie. Dort haben wir zuerst eine Schachtel geröntgt und mussten dann sagen, was drin war. Dann durften wir selber röntgen und ich habe ein Bonbon-Papier geröntgt. Dann sind wir zum MRT (Magnetresonanztomografie) gegangen. Das ist wie röntgen, einfach ohne Röntgenstrahlen, sondern mit Magnetfeld und Radiowellen. Danach sind wir zum CT (Computertomografie) gegangen. Da werden auch Röntgenstrahlen eingesetzt, aber es gibt detailliertere Bilder. Am Ende des Morgenrundgangs sind wir zum Ultraschall gegangen. Dort war ein Arzt, der auf meinem Bauch mit einem glibberigen, kalten Gel ein Ultraschall gemacht hat. Dort habe ich auf einem Bildschirm meine Gedärme gesehen.

Um 12 Uhr gab es endlich Mittagessen: Nudeln mit Sauce. Es war sehr lecker, darum hatte ich vier Portionen. Um 13.30 Uhr ging das Programm weiter und ich wurde in eine neue Gruppe eingeteilt. Wir gingen ins Labor. Wir durften zwei Versuche machen. Zuerst mussten wir auf einem Plättchen Flüssigkeiten mit einer Pipette mischen. Dort mussten wir eine Schürze anziehen. Danach gin-

gen wir in ein anderes Labor, wo wir über Bakterien unterrichtet wurden. In einem Gang stank es sehr, weil die Leute vom Labor Bakterien gekocht hatten. Später habe ich mit einem Wattestäbchen in meinem Mund rumgewischt, damit Spucke daran hängenbleibt. Dann haben wir das Stäbchen auf eine Plastikplatte gedrückt. Diese haben wir dann mit verschiedenen Flüssigkeiten übergossen und sie uns dann unter dem Mikroskop angeschaut. Das war lustig! Anschliessend haben wir an verschiedenen Bakterien gerochen. Ein paar waren ganz ok, ein paar rochen nach WC und eine Dose roch sogar nach Karamel. Zum Abschied haben wir ein kleines Geschenk bekommen.

Es war ein toller, eindrücklicher Tag. Vielleicht arbeite ich später einmal im Labor.

Lionel Wolff, Klasse 6a

## Im St. Josef-Haus

Ich war am Zukunftstag bei meiner Gotte. Sie arbeitet im St. Josef-Haus als Sozialarbeiterin. Das St. Josef-Haus ist eine Einrichtung, in der Behinderte leben. Dort können sie zum Beispiel als Schreiner und Näher arbeiten und noch viele weitere Tätigkeiten ausüben. Meine Gotte holte mich um 7.40 Uhr bei mir zu Hause ab und wir fuhren zum St. Josef-Haus. Sie zeigte mir, wo sie arbeitet und stellte mich ihrer Chefin und den Mitarbeitern vor. Danach zeigte sie mir einen Teil des Geländes und wir machten einen Abstecher in die Schreinerei und die Metallverarbeitung. Alles, was dort produziert wird, wird anschliessend im eigenen Laden und in der ganzen Schweiz verkauft. Dann zeigte mir meine Gotte, was sie so den ganzen Tag macht. Da im St. Josef-Haus (es ist kein einzelnes Haus) 2000 Menschen wohnen, gibt es immer viel zu tun. Wir arbeiteten am Computer, erledigten Papierkram und telefonierten. Am Schluss durfte ich noch etwas aus dem Laden aussuchen. Ich nahm einen Eierbecher mit, weil er von der Schreinerei kam und mich an den schönen Tag erinnern sollte.

Julie Beauregard, Klasse 6a

## Reklameteil

Königsweg stClaraspital

**CASPAR**

Offen für alle vom 25. November  
bis 6. Januar, 10 bis 20 Uhr,  
Kleinriedenstrasse 30, Basel

**M**

**ELCHIOR**

Weihnachtspark im Claraspital

**B**

**ALTHASAR**

RZ045989

die oft wochenlang ohne Besuch in ihren Betten lagen. Die Mitarbeit in der Hauskommission des damaligen Lehrtöchterheims darf auch nicht unerwähnt bleiben.

Ein beliebtes Projekt war sicher das «Lädeli», das der Frauenverein mit handwerklichen Arbeiten bestückte. Die kunstvollen Objekte wurden mit Erfolg im «Lädeli» verkauft. Lise Schillinger war sich bewusst, wie wichtig die vielen freiwillig helfenden Hände waren, darum liess sie keine Gelegenheit aus, mit kleinen Aufmerksamkeiten oder Zusammenkünften den Helferinnen ihre Anerkennung und Dankbarkeit auszudrücken.

Ihr Fleiss und ihr freundliches, liebeswürdiges Wesen wird den Mitgliedern des Frauenvereins in dankbarer Erinnerung bleiben.

Dorette Gloor für den Frauenverein Riehen

## Infostelle «Info älter werden»: Hier geben Menschen Antwort



Kompetent erteilen die freundlichen Freiwilligen Auskünfte am Telefon und an der Theke.

Foto: BDO

Im Internet findet man heute alles. Auch unzählige Informationen über das Altern und Tipps für ältere Menschen im Kanton Basel-Stadt, samt dem breiten Senioren-Angebot in den Gemeinden Riehen und Bettingen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass man über einen Internet-Zugang verfügt und im Suchen ein wenig geübt ist. Wer sich nicht allein durchs elektronische Netz klicken mag, hat seit Mitte November eine Alternative: die Infostelle «Info älter werden» im GGG Wegweiser in Basel.

### 1200 Angebote in der Datenbank

Bunte Prospekte und Plakate zielen das Auskunftsbüro, das über den Rümelinplatz oder den Schmiedenhof erreichbar ist. Schon seit einigen Jahren ist hier die Infotek des GGG Wegweisers zu Hause. Kostenlos und ohne Voranmeldung bekommt man hier Auskünfte über alles, was das soziale Basel bietet. Genauer gesagt: Die freundlichen freiwilligen Mitarbeitenden am Schalter hören sich das Anliegen der Kundin oder des Kunden an und geben dann Tipps, wo er oder sie am ehesten Hilfe bekommen könnte. Grundlage für die Auskünfte ist eine jetzt neu einggerichtete Datenbank, die 1200 Ange-

bote umfasst: [www.sozialesbasel.ch](http://www.sozialesbasel.ch), die jeder auch zu Hause nutzen kann; beim GGG Wegweiser sind es die Auskunftspersonen, die über die Suchfunktion und die passenden Stichwörter das Gewünschte finden. Die Kundschaft kann über einen grossen Tablet-Computer auf der Theke die Suche mitverfolgen und selber weiter-suchen.

### 80 Adressen zum Stichwort «Senioren»

In die Datenbank Soziales Basel integriert sind nun auch Adressen, die speziell Menschen ab 55 und ihre Angehörigen interessieren. Gibt man «Senioren» in die Suchmaske ein, zeigen sich 80 Treffer: von «Agenda» der christlichen Kirche Basel-Stadt bis «Zusatzleistungen durch den Zivildienst», die man bei der Spitex Basel bestellen kann. Man kann auch nach Bereichen suchen, also zum Beispiel «Wohnen», «Finanzen», «Gesundheit». Die ausgewählten Suchresultate lassen sich leicht in ein PDF-Blatt umwandeln und ausdrucken. Wer aber auf Tipps zu besonders Senioren-freundlichen Geschäften oder privaten Dienstleistern gehofft hat, sucht vergebens: Kommerzielle Angebote sind (zumindest vorläufig) nicht erfasst.

### Zeit für ein Gespräch von Mensch zu Mensch

Die Infostelle «Info älter werden» ist auch telefonisch erreichbar: über 061 269 97 90, und zwar von Montag bis Mittwoch vormittags, am Donnerstag und Freitag auch nachmittags bis halb sechs. «Gleich in den ersten Tagen erreichte uns eine Anfrage eines Betagten, der mit seiner Wohnsituation nicht mehr zurecht kam», erzählt die Teamleiterin Barbara Heinz. Eine Kundin am Schalter wünschte Hilfe beim Ausfüllen eines Gesuchformulars. Da steht der Dialog von Mensch zu Mensch im Vordergrund. Die Mitarbeitenden der Infostelle sind so geschult, dass sie die Anliegen einfühlsam erfassen und die Hilfe suchende Person an die richtige Stelle weiterweisen können. Denn selber inhaltlich beraten, das ist nicht ihr Auftrag.

Die Infostelle ist ein Gemeinschaftswerk der GGG, des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt und der Age-Stiftung, die eine Anschubfinanzierung geleistet hat, im Rahmen der Förderprogramms «Socius». Ab 2018 wird die GGG den Betrieb tragen.

[www.infoaelterwerden.ch](http://www.infoaelterwerden.ch) oder Infostelle «Info älter werden» im GGG Wegweiser, Schmiedenhof 10, Basel und Telefon 061 269 97 90

## Es ist Zeit für Zeitvorsorge

Wie sollen in Zukunft Betagte betreut werden, wenn Angehörige diese Aufgabe nicht übernehmen können und bezahlte Dienste zu teuer sind? KISS (keep it small and simple) könnte die vierte Säule der Altersvorsorge werden: eine Genossenschaft, die dafür sorgt, dass man in guten Jahren Zeit (und Hilfe) schenkt und sich zugleich ein Zeitguthaben für später ansparen kann. Die neu gestaltete Webseite [www.kiss-zeit.ch](http://www.kiss-zeit.ch) verkündet aktuell die Gründung der zehnten KISS-Genossenschaft, weitere sechs sind im Aufbau. Und inzwischen unterstützen viele namhafte Stiftungen und politische Gremien das Generationenprojekt. Jeder kann Zeit schenken; wie Senioren, können auch jüngere Kranke, Verunfallte oder Behinderte KISS-Zeit beziehen. Dank Erfassung in der elektronisch geführten Zeit-Bank ist das Guthaben sichtbar und ein Anreiz zum Sparen gegeben. Als Hilfe wird nicht nur Handfestes wie Gartenarbeit, Schneeräumen, Glühbirne ersetzten gerechnet, sondern auch Spaziergänge, Vorlesen und Besorgungen. So kann auch ein 90-jähriger Rentner noch «Gebender» sein – und zugleich

Zeitguthaben für anderes beziehen, das er nicht mehr alleine schafft.

### Bottingen–Oberwil am Start

Das KISS-Modell hat auch in der Region Basel Fuss gefasst: In Bottingen-Oberwil warten etwa zwei Dutzend Genossenschafter auf ihren ersten Einsatz, die Datenbank geht gerade in Betrieb. 100 Franken zahlen die Genossenschafter als Kapital ein, damit sie in der Datenbank registriert sind und vermittelt werden können. Zwei Koordinatorinnen verbinden Gebende und Nehmende zu Tandems und tragen die geleisteten und bezogenen Stunden in die Zeitbank ein. Bei Wegzug kann man sein Zeitguthaben in eine andere KISS-Genossenschaft mitnehmen. Anne Merkofer hat mit ihrem Team zwei Jahre lang die Gründung vorbereitet. «Es braucht initiativ Menschen», sagt sie. «Aber die Strukturen und die Unterstützung, die der Verein KISS Schweiz bietet, sorgen dafür, dass man nicht alles neu erfinden muss.» Anne Merkofer ist gerne bereit, ihre Erfahrungen zu teilen. Wer greift den Ball als nächster auf? [www.kiss-zeit.ch](http://www.kiss-zeit.ch)

## Fünf Jahre Aufbauarbeit geleistet

Zum Jahresende verlässt Anna Katharina Bertsch die Gemeindeverwaltung Riehen. Die Leiterin der Abteilung Gesundheit und Soziales hat das Projekt «Leben in Riehen – 60plus» konzipiert und während fünf Jahren begleitet.

**Frau Bertsch, im Kurzkonzept vom September 2013 kann man es nachlesen: 28 Projekte umfasste das Massnahmenpaket, das der Gemeinderat lancierte. Ein Grossteil davon wurde inzwischen verwirklicht. Auf welches sind Sie besonders stolz?**

Am meisten freut mich, dass wir mit den Wünschen der Seniorinnen und Senioren bei anderen Abteilungen Türen öffnen konnten. Die Neugestaltung des Empfangsbereichs im Gemeindehaus und der Handlauf beim Eingang zur Dorfkirche waren Massnahmen, die von der Bauabteilung im Rahmen von 60plus realisiert wurde. Die Herausforderung war, den Fachpersonen aufzuzeigen, dass eine altersfreundliche Ausrichtung die Lebensqualität für alle Bewohner verbessern kann.



Anna Bertsch verabschiedet sich.

Foto: zvg

schaften oder private Bauträger mit zukünftigen Projekten bei der Gemeinde offene Türen antreffen werden.

### Was hat sich als die beliebteste Massnahme erwiesen?

Die Broschüre mit Informationen und Anlaufstellen für ältere Menschen und ihre Angehörigen ist ein grosser Erfolg. Von grossem Wert sind auch unsere Angebote für pflegende Angehörige, die mit ihrer Pflege und Betreuung zu Hause einen unbeschreiblichen Einsatz leisten.

### Und was konnte noch nicht umgesetzt werden?

Im Bereich «Wohnen im Alter» sehe ich noch Potential. In Riehen hätte es durchaus Platz für ein innovatives Mehrgenerationenprojekt wie etwa auf der Erlennmatt in Basel. Dabei ist die Gemeinde aber angewiesen auf private Initiativen. Ich hoffe, dass Genossen-

### Unter Ihrer Leitung wurde die Pflegeberatung zur Fachstelle Alter ausgebaut. Was braucht es jetzt noch, damit das Altern in Riehen unter besten Bedingungen gelingt?

Es braucht weiterhin Rückendeckung und Engagement auf der politischen Ebene. Ich habe in der Zusammenarbeit mit der zuständigen Gemeinderätin Annemarie Pfeifer und mit der einwohnerrätlichen Sachkommission immer viel Unterstützung erfahren. Mein zweiter Wunsch wäre, dass die Entwicklung des Lebensraums in Riehen noch stärker als «Gesamtkunstwerk» erkannt wird: Fachpersonen aus allen Bereichen – Bau, Mobilität, Freizeit, Kultur, Soziales, Gesundheit, Bildung, Familie und alle anderen – müssen voneinander lernen wollen.

## Hilfe annehmen schafft Luft



Rund 80 Interessierte besuchten den Anlass zu Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige.

Foto: zvg

Die oft schwierige Situation von pflegenden Angehörigen beleuchtete am 23. Oktober ein von der Gemeinde Riehen organisiertes Podiumsgespräch. Der Titel «Von allen Seiten unter Druck» fasste die Stimmungslage von vielen Menschen zusammen, die ihre betagten Angehörigen pflegen und dabei oft über ihre Grenzen hinausgehen; vorwiegend sind es Töchter und Ehefrauen. Körperliche und emotionale Erschöpfung können die Folge sein. Ungeschminkt und ehrlich sprachen einige Anwesende über die Schwierigkeiten im Umgang mit ihren eigenen Eltern und Ehepartnern, die mit zunehmendem Alter und auftretenden Beschwerden auch ihr Sozialverhalten ändern – was die Betreuenden zusätzlich belasten kann.

Netzwerke sind die Lösung: Wer sich mit anderen pflegenden Angehörigen austauscht, bricht aus der Isolation aus, erfährt Anerkennung, Vertrauen und Zugehörigkeit zu einer Gruppe von

Mit-Betroffenen. Seit drei Jahren gibt es darum in Riehen den Angehörigentreff. Die moderierten Gespräche der fünf Nachmittage in diesem Jahr behandelten Themen wie «Bevor der Geduldsfaden reisst» oder «Ich und mein Leben». Es ging um Kommunikationsstrategien, Bewusstmachen von Ressourcen, Loslassen von Vertrauen und sich Öffnen für Neues. Und nicht zuletzt genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jedes Mal auch einfach die 90 Minuten Zeit für sich, die Begegnung und eine Tasse Kaffee mit anderen pflegenden Angehörigen.

Der Angehörigentreff ist ein Kreis von regelmässigen Gästen. Wer sich neu anschliessen möchte, ist herzlich willkommen: Claudia Schneider, Pflegeberaterin, nimmt die Anmeldungen entgegen: über Telefon 061 646 82 90 oder [claudia.schneider@riehen.ch](mailto:claudia.schneider@riehen.ch).

[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch) > Soziales > Älter werden > Betreuung und Pflege zu Hause

## IMPRESSUM

Verantwortlich für die Texte und Bilder auf dieser Seite sind Barbara Dolanc und Barbara Gronbach, Fachstelle Alter, Riehen. Die nächste Seniorenseite in der Rieher Zeitung erscheint am 9. Februar 2018. Ihre Veranstaltungen und Aktuelles für Seniorinnen und Senioren melden Sie bitte an [barbara.gronbach@riehen.ch](mailto:barbara.gronbach@riehen.ch) oder telefonisch über 061 646 82 23.

Die Seniorenseite ist eines der im Rahmen von «60plus» realisierten Projekte. Alle seit April 2014 erschienenen Seniorenseiten finden Sie hier archiviert: [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch) > Soziales > Leben in Riehen – 60plus > Seniorenseiten 60plus.

## VERANSTALTUNGEN

### SAMSTAG, 2. DEZEMBER

15–16.15 Uhr im Haus zum Wendelin, Inzlingerstrasse 50: Wiener Kaffeehaus mit dem Salonorchester «Da Capo», Sachertorte und Apfelstrudel. [www.aph-wendelin.ch](http://www.aph-wendelin.ch)

### MONTAG, 4./11./18. DEZEMBER

16–18 Uhr im Kultur- und Begegnungszentrum Union, Tram 8 – Bläsiring, Basel: Café Dialogue – Gibt es die richtige Philosophie zum Älterwerden? Für alle, die sich in angenehmer Atmosphäre zu den wichtigen Fragen des Älterwerdens austauschen möchten. Achtung: Ab 19. Januar 2018 wechselt diese wöchentliche Gesprächsveranstaltung auf Freitag, 14–16 Uhr. [www.gesundheit.bs.ch](http://www.gesundheit.bs.ch)

### SONNTAG, 3. DEZEMBER

14.30–15.30 Uhr im Alterspflegeheim Humanitas, Rauracherstrasse 111: Harfen-Querflöten-Konzert zum 1. Advent. [www.humanitas.ch](http://www.humanitas.ch)

### DONNERSTAG 14. DEZEMBER

14.30–16 Uhr in der Baslerhofscheune, Brohegasse 4, Bettingen: (Basler) Patientenverfügung – worauf kommt es an? Vortrag in der Reihe Café Balance mit

Dr. med. Martin Conzelmann, Chefarzt Reha Chrischona. Eintritt frei, ohne Anmeldung. [www.gesundheit.bs.ch](http://www.gesundheit.bs.ch)

### FREITAG, 29. DEZEMBER

15–16 Uhr im Haus zum Wendelin, Inzlingerstrasse 50: Silvesterkonzert zum Mitsingen mit Läcklerli und Hypokras, umrahmt von Harfe und Violine. [www.aph-wendelin.ch](http://www.aph-wendelin.ch)

### Montag, 8. Januar

15–16.10 Uhr im Haus zum Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Mehrzweckraum: Winterlesung. Ein Multimedia-Vortrag mit Poesie, Literatur und Musik. Kollekte zu Gunsten des Fördervereins Wendelin. [www.aph-wendelin.ch](http://www.aph-wendelin.ch)

### SAMSTAG, 13./20./27. JANUAR

9–12 Uhr im Haus der Vereine, Riehen: Alte Briefe und Dokumente lesen. Einführung in die deutsche Kurrentschrift. Volkshochschule beider Basel, Fr. 214.– inkl. Unterlagen. Anmelden über [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch) oder Telefon 061 269 86 66

### MONTAG, 15. JANUAR – 9. APRIL

10–11.30 Uhr im FEG Riehen: neuer Einsteigerkurs für iPad. Fr. 200.– für 11 Kurs-

lektionen. Anmeldung telefonisch über 079 293 60 52 oder mit dem Anmeldebogen auf [www.silversurfersriehen.ch](http://www.silversurfersriehen.ch)

### DIENSTAG, 16. JANUAR

16–17.30 Uhr im Akzent Forum, Rheinfelderstrasse 29, Basel: Sport und Demenz. Weshalb regelmässige körperliche Aktivität Denkprozesse bei Menschen in höherem Alter günstig beeinflusst. Vortrag von PD Dr. Serge Brand, Universität Basel. Anmeldung bis 2. Januar über [www.akzent-forum.ch](http://www.akzent-forum.ch), Tel. 061 206 44 66. Kostet Fr. 25.–

### DIENSTAG, 23. JANUAR

14.30–16 Uhr im Kurs- und Fitnesscenter Akzent Forum, Rheinfelderstrasse 29, Basel: Muss Alter schmerzhaft sein? Vortrag in der Reihe Café Balance mit Dr. med. Dieter Breil, Chefarzt Akutgeriatrie Felix Platter-Spital Basel. [www.gesundheit.bs.ch](http://www.gesundheit.bs.ch)

### DIENSTAG, 6. FEBRUAR

14.30–16 Uhr im Treffpunkt Breite, Bus 36/Breite, Basel: Das tränende Auge. Vortrag in der Reihe Café Balance mit Prof. Dr. med. Peter Meyer, Leitender Arzt Augenklinik Basel-Stadt. [www.gesundheit.bs.ch](http://www.gesundheit.bs.ch)

**SPIELZEUGMUSEUM** Ein Dezember voller Höhepunkte

## Adventsmarkt und Spielwohnzimmer

rz. Während es draussen kalt und unangenehm wird, trotz des Spielzeugmuseums Riehen dem Wintergrau mit einem aufwärmenden und gemütlichen Programm. Morgen Samstag und übermorgen Sonntag findet der «Adventsmarkt im Hof» statt. In der stimmungsvollen Atmosphäre des Museumshofs lädt der alljährliche Adventsmarkt mit Kunsthandwerk, Gebäck und Glühwein zum vorweihnachtlichen Schwelgen ein. Begleitet wird der Adventsmarkt von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm für Klein und Gross und einem Museumsflohmarktstand, der Fundstücke aller Art aus dem Museumsfundus anbietet. Der Eintritt ins Museum ist am Wochenende kostenlos. Neben dem Adventsmarkt ist dieses Jahr auch wieder die Adventsboutique Roth vertreten und verwandelt ein Teil des Museums in eine kleine Weihnachtswelt. Hölzerne Räuchermännchen, Lichterengel, Pyramiden und Schwibbögen aus dem Erzgebirge sowie gläserner Christbaumschmuck aus Thüringen und aus Tschechien bringen Adventsstimmung ins Haus.

Seit November hat mit dem Ausstellungsprojekt «Weilen ohne Eilen» das grosse Spielwohnzimmer geöffnet, das zum Spielen und Verweilen einlädt. Ob beim Kindercoiffeur, in der Spielhöhle, in der Kinderpost, im Kaufmannsladen, in der Nähecke oder in der Kinderküche – überall gibt es altes Spielzeug neu zu entdecken. Und wer mal ein bisschen Pause braucht, der setzt sich einfach auf den Sessel und geniesst das bunte Treiben. Das Spielwohnzimmer hat zu den regulären Öffnungszeiten geöffnet.

Wem das alles noch nicht reicht, der kann in der aktuellen Sonderausstellung Höhen- und Tiefen tanken und den Alpenpflanzen beim Wachsen zusehen. «Feels Like Heidi» läuft noch bis am 26. Februar – es bleibt daher noch genug Zeit, die interaktive, fühlbare und erlebbare Ausstellung zu besuchen. Diese wird auch in den verbleibenden Monaten von einem bunten Veranstaltungsprogramm begleitet. Dazu gehören Vorführungen von «Heidi»-Verfilmungen sowie die Museumsnacht 2018, die sich ganz dem Thema widmet.



Der Hof des Spielzeugmuseums wird am Wochenende erneut einzigartige Weihnachtsstimmung verbreiten. Foto: Archiv RZ Véronique Jaquet

**ALTE MUSIK** Adventskonzert für Panflöte und Orgel

## Festliche Klänge in der Kirche Rötteln

rz. In der Kirche Rötteln in Lörrach findet am Sonntag, 10. Dezember, um 17 Uhr ein festliches Adventskonzert für Panflöte und Orgel statt. Die Musiker dieses Abends sind der Riehener Panflötist und Interpret der alten Musik, Philippe Emmanuel Haas, und der international bekannte Konzertorganist Markus Kühnis aus Emmenbrücke.

Philippe Emmanuel Haas wurde 1962 in Basel geboren und ist in Riehen aufgewachsen. Er studierte Panflöte in alter und klassischer Musik in Bern und am Konservatorium Hilversum in den Niederlanden. Danach hat er an Meisterkursen für die Interpretation und die Aufführungspraxis alter und klassischer Musik auf Nachbildungen historischer Instrumente an mehreren internationalen Akademien teilgenommen. Als Solist gibt er Konzerte, begleitet von verschiedenen Instrumenten der alten Musik wie Orgel, Cembalo, Laute und Harfe. Zudem erteilt er privaten Panflöten-Unterricht in Basel und Umgebung. Als Interpret von Musik aus der Renaissance und der Barockzeit hat er bei verschiedenen Labels CD-Aufnahmen veröffentlicht.

Markus Kühnis wurde 1955 in Rheineck geboren. Bereits als 13-Jähriger wurde er zum Hauptorganisten der Pfarrkirche Näfels berufen. Er studierte bei Orgelmeistern wie Hans Vollenweider oder Franz Lehnrdorfer. Das Konzertdiplom für Orgel schloss er mit Auszeichnung ab. In Näfels betreute er die internationale Konzertreihe «Näfeler Kirchenkonzerte» und kam so in Kontakt mit namhaften Musikern aus aller Welt. Dies war der Auftakt zu einer intensiven, internationalen Konzerttätigkeit, die bis heute anhält. Höhepunkte seiner Karriere sind unter anderem Solo-Rezitale an internationalen Orgelfestivals. Neben



Panflötist Philippe Emmanuel Haas und Organist Markus Kühnis laden zum Adventskonzert ein. Foto: zVg

seiner Solistenkarriere ist Kühnis ein gefragter Begleiter und gibt Konzerte mit internationalen Solisten. Zudem ist er Organist in der Pfarrkirche Emmen bei Luzern. Musikproduktionen wie Radio- und Fernsehspiele sowie Schallplatten und CDs zeugen von seinem breiten Repertoire.

Am Konzertabend werden Werke von Jeremiah Clarke, Jean d'Estrée, Benedetto Marcello, Johann Pachelbel, François Dieupart, Marin Marais, Johann Sebastian Bach, John Dowland, Georg Friedrich Händel und Henry Purcell aufgeführt. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Reklameteil

# WOHNEN IM REBGARTEN RIEHEN

Tag der offenen Tür: Samstag, 2. Dezember 2017 von 11 – 16 Uhr



3.5- und 4.5-Zimmer-Wohnungen zur Miete

ERSTVERMIETUNG

### Wohnen im Grünen an zentraler Lage

Riehen gehört aufgrund seiner Lage zu den beliebtesten Wohngemeinden im Raum Basel. Nur wenige Gehminuten vom historischen Dorfkern entfernt, befindet sich an ruhiger Lage die Wohnüberbauung „Im Rebgarten“. Das Ensemble von vier Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 17 Mieteinheiten ist eingebettet in eine grosszügig gestaltete Grünanlage, umgeben von Gärten und altem Baumbestand.

### Lichtdurchflutete Räume

Die architektonisch ansprechend gestaltete Wohnanlage wurde von Morger Partner Architekten geplant.

Die mit Rundhölzern verkleideten Fassaden bilden einen sanften Übergang von Architektur und Landschaft. Raffinierte, individuell gestaltete Grundrisse gewähren Transparenz und Durchblicke. Grosse, teilweise bodentiefe Fenster kreieren lichtdurchflutete Räume und bringen die Natur in die Wohnungen. Im Sommer geniessen die Bewohner das Leben draussen, sei dies auf dem Balkon, der Loggia oder dem eigenen Sitzplatz. Die Einheiten wurden mit sehr viel Liebe zum Detail hochwertig ausgestattet und lassen keine Wünsche an modernem Komfort offen.

### Wohnen im Rebgarten

Rebenstrasse 20-26  
CH-4125 Riehen  
(Nähe Tramstation  
„Bettingerstrasse“)

Kontakt und Beratung:  
Brigitte Hasler Innenarchitektur  
Telefon 061 681 63 55  
Mobile 079 342 19 90  
info@brigittehasler.ch

**brigitte hasler**

IHR PARTNER FÜR IMMOBILIEN.

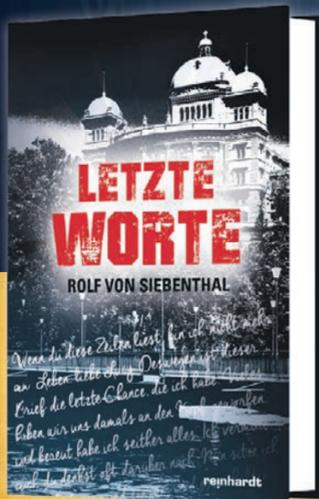
# Weihnachten Neuerscheinungen IM FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



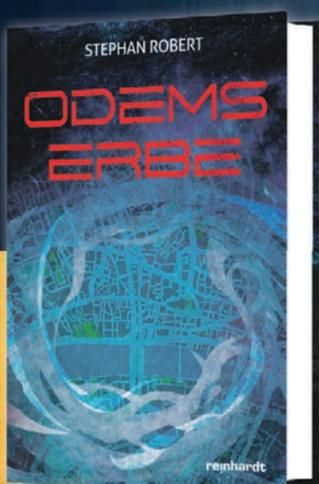
-minu  
**Frikadellen sind out**  
104 Seiten/CHF 24.80  
ISBN 978-3-7245-2238-6



Anne Gold  
**Wenn Engel sich rächen**  
320 Seiten/CHF 29.80  
ISBN 978-3-7245-2230-0



Rolf von Siebenthal  
**Letzte Worte**  
432 Seiten/CHF 29.80  
ISBN 978-3-7245-2227-0



Stephan Robert  
**Odems Erbe**  
304 Seiten/CHF 16.80  
ISBN 978-3-7245-2240-9



Helen Liebendörfer  
**Ja und Amen?**  
272 Seiten/CHF 24.80  
ISBN 978-3-7245-2231-7

**WEIHNACHTSCIRCUS** Manege frei für eine einzigartige Show**Eine Circus-Gala vom Feinsten**

Mit Raffinesse wirbeln die Geschwister Charline und Shannon Frank die Hula-Hoop-Reifen um Hände, Beine, Hüfte und Kopf.

Foto: zVg

rz. Der traditionsreiche Lörracher Weihnachtscircus gastiert vom kommenden 22. Dezember bis am 7. Januar auf dem Festplatz im Grütt. Die weihnachtliche Circus-Gala präsentiert eine internationale Show auf höchstem Niveau mit Star-Clown «Pom Pom» vom ungarischen Nationalcircus, einer Rollschuh-Akrobatik der Spitzenklasse und die lustigste Hunde- und Bauernhoftierdressur der Gegenwart – ausgezeichnet beim internationalen Zirkusfestival in Rom. Hinzu kommen spektakuläre Luftdarbietungen am Fangstuhl und beeindruckende Cyr-Wheel-Balancen.

Insgesamt werden in diesem Jahr 22 Artisten aus mehreren Nationen mit dabei sein. In einem ganz besonderen, festlichen Ambiente sorgen sie für niveauvolle Live-Unterhaltung für die ganze Familie. Viele weitere Highlights runden den zweistündigen Manegen-Mix ab.

Eine vielfältige Gastronomie in gemütlicher, weihnachtlicher Atmosphäre mit Weihnachtsbuden und unzähligen geschmückten Christbäumen im grossen beheizten Foyer-Zelt laden bereits eine Stunde vor, während und auch nach der Show zum Verweilen ein.

**ZOO BASEL** Wie sich die Tiere gegen die Kälte wappnen**Wenn es Winter wird im Zolli ...**

rz. Wenn die ersten kalten Tage kommen, sind die meisten Tiere im Zoo Basel gut darauf vorbereitet. Ausserdem steht bei Bedarf ein geheizter Stall bereit. Manche Tiere im Zoo Basel trotzen mit Winterspeck oder Winterfell den kalten Temperaturen. Tiere der Tropen wie Okapis und Zwergflusspferde sind weniger gut auf Kälte eingerichtet und verbringen frostige Tage im geheizten Stall. Ganz anders die Schneeleoparden: Eisige Kälte lieben sie geradezu und besonders gerne tummeln sie sich bei Schnee auf der Aussenanlage.

Die meisten Säugetiere kommen mit Kälte sehr gut klar. Auch in Wüsten oder Savannen sinken die Temperaturen hin und wieder auf null Grad und so kommen auch Tiere aus wärmeren Regionen gut mit unserem Klima zurecht. Selbst die aus Sumatra stammenden Orang-Utans sind im Winter gerne draussen. Sie bauen sich dann ein kuschliges Nest aus Holzwole und decken sich mit Jutesäcken zu. Ihr dichtes Fell wirkt in ihrer feuchtwarmen Heimat wie ein Regenschutz, in unseren Breitengraden hält es die Orang-Utans auch im Winter warm.

**Stroh gegen die Kälte**

Somali-Wildesel stammen aus dem nordöstlichen Afrika und ertragen dort härteste Klimabedingungen und Temperaturen bis zu 50 Grad. Im Zoo Basel stört sie auch Kälte nicht allzu sehr. Ihr Fell wird im Winter etwas dichter, und gegen eine allzu kühle Brise hilft eine dicke Schicht Stroh, die die Tierpfleger in den Unterstand streuen. Nur wenn es bitter kalt ist, bleiben die Esel länger im Stall.

Bisons und Rentieren kann klirrende Kälte gar nichts anhaben. Ihr luftiges Sommerfell wandelt sich im Herbst zu einem warmen Winterpelz.

Der Anteil an dichter, flauschiger Unterwolle nimmt dann stark zu. Vergleichbar ist die Kombination von isolierender Unterwolle und den wasserabweisenden Deckhaaren mit dem „Zwiebelprinzip“ von Outdoor-Bekleidung. Die Schafe im Kinderzoo müssen dank ihrem Zottelpelz ebenfalls nicht frieren. Der Mensch hat ihnen im Verlauf der Domestikation durch gezielte Zuchtwahl ein so dichtes Fell beschert, dass ein natürlicher Fellwechsel kaum mehr möglich ist und die Schafe im Frühling geschoren werden müssen.

Bei Seelöwen befindet sich die Isolationsschicht nicht auf, sondern unter der Haut: Eine dicke Fettschicht,

auch „Blubber“ genannt, wärmt sie. Im Herbst bekommen Seelöwen so richtig Appetit und der Blubber wird auf die kalten Tage nochmals einiges dicker.

Ein harter Winter bringt noch andere Herausforderungen mit sich: In langen Kälteperioden frieren im Zoo Basel die Gewässer zu. Damit die Rentiere nicht über den Wassergraben aus dem Gehege spazieren, muss das Eis dann weg gepickelt werden. Im Flamingoweiher hält eine eingebaute Belüftung das Wasser in Bewegung. So können die Vögel im offenen Wasser bleiben, ohne dass ihnen die Füsse einfrieren. Und wenn nötig, steht auch für sie ein warmer Stall bereit.



Bisons verwandeln ihr Sommerfell in einen warmen Winterpelz.

Foto: Zoo Basel

**WEIHNACHTSBASTELN** Frauenverein Riehen lud Kinder ein**240 Kinderhände bastelten fleissig**

Im Bastelraum wurde gemalt, geklebt, dekoriert und verziert.

Foto: zVg

Wenn am Sonntag die erste Kerze des Adventskranzes angezündet wird, können sich viele Kinder aus Riehen und Bettingen gemütlich zurücklehnen und die besinnliche Vorweihnachtszeit geniessen. Im Weihnachtsbasteln, das auch dieses Jahr vom Frauenverein Riehen organisiert wurde, kreierte 120 Kinder an vier Nachmittagen im November Geschenke für Eltern, Grosseltern, Gotte oder Götti.

Es wurde fleissig gemalt, geklebt, dekoriert und verziert. Für die Kleinen hatten die Helferinnen und Helfer Vorlagen dabei, die grösseren Kinder hingegen liessen ihrer Fantasie freien Lauf. Es war schön zu beobachten, wie die Kinder ihre eigenen Werke begutachteten und an gewissen Stellen doch noch verbesserten. Besonders freute es uns aber, wenn sie nach ei-

nem Blick zur Kreation des Tischnachbarn «Ohhhh, ist das aber schön!» riefen. Das zeigt, mit welcher Begeisterung auch in diesem Jahr gebastelt wurde.

Es stimmt uns sehr traurig, dass diese schöne Tradition im nächsten Jahr wahrscheinlich nicht weitergeführt wird. Das bisherige Organisationsteam möchte nach sieben Jahren die Aufgabe weitergeben. Leider haben sich bis anhin noch keine beziehungsweise zu wenige Nachfolgerinnen und Nachfolger gemeldet. Und noch etwas: Morgen Samstag findet zwischen 9 und 12 Uhr im Lager an der Rössligasse 32 (Kellergeschoss) ein Materialverkauf statt. Nicht gebrauchtes Bastelmaterial von diesem Jahr wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Dunja Leifels, Frauenverein Riehen

**LESERBRIEFE****Lärmige Gleisarbeiten**

Seit vielen Monaten nehmen die Anwohnerinnen und Anwohner die vielen Immissionen, die durch die allgemeinen Bauarbeiten meist tagsüber, aber auch in der Nacht verursacht werden, mehr oder weniger klaglos hin, weil sie wissen, dass eine funktionstüchtige Infrastruktur unterhalten und erneuert werden muss. Was sich die BVB im Bereich der Weiche auf der Höhe Gstatenrainweg/Kilchgrundstrasse leisten, sprengt aber jeden Rahmen.

In der Nacht vom 19. auf den 20. Oktober wurde die neue vierte Baustellenweiche eingebaut. Seit mehr als fünf Wochen schaffen es die BVB nicht, die Lärmimmissionen im Bereich dieser Weiche wieder auf ein erträgliches Niveau zu senken. Die Leidtragenden sind die Anwohner. Die Schienenstösse sind nicht so gut verschweisst und abgeschliffen, wie dies möglich wäre. Die Folge sind Schläge durch die Trams, die als Lärm und Erschütterungen auch in den Häusern wahrgenommen werden und natürlich in den Nachtstunden besonders störend sind. Immer noch liegt ein Teil der Gleise offen. Daher erzeugen die Trams beim Passieren des Weichenbereichs einen übermässigen Lärm. Nach mehreren Reklamationen haben die BVB Massnahmen ergriffen, doch die Verbesserungen sind ungenügend.

Es ist befremdend, dass die BVB nicht zu einem akzeptablen Trambetrieb in diesem Baustellenbereich fähig sind. Man gewinnt den Eindruck, dass es dem Unternehmen entweder an gutem Willen, an Können, an Ressourcen oder aber an allem mangelt. Dass ich als Steuerzahler diese BVB, die mir regelmässig Stunden meines Schlafes rauben, auch noch subventionieren muss, ist mehr als ein Ärgernis.

Peter Hunziker, Riehen

**Reiches Riehen – auch an Baustellen**

Wie jedes Jahr haben die Verantwortlichen des Jahrbuchs von Riehen wieder lobenswerte Arbeit geleistet. Mit dem diesjährigen Schwerpunktthema «reich» wurde auch ein Thema gewählt, das offenbar nicht besser zu Riehen hätte passen können.

Doch jetzt wird ernsthaft diskutiert, ob man aus Spargründen dieses

Jahrbuch weiterführen soll oder nicht. Ein für viele nicht nur fragwürdiger, gar bizarrer Gedanke bei einer Gemeinde, die zu den wohlhabendsten zählt. Vielleicht müsste man vorschlagen, statt ein paar unnötig neuen Randsteinen und anderen fragwürdigen Belagsarbeiten, dieses Geld besser zur Erhaltung des Jahrbuchbudgets zu verwenden. Gerade beim Thema «reich» sollte das kein Thema sein. Was die brillante Sibylle Meyrat und ihr professionelles Redaktionsteam jedoch vergessen haben, wäre demnach das Thema Baustellen gewesen; ein Kapitel wie «Riehen reich an Baustellen». Wahrscheinlich diesbezüglich jetzt sogar die reichste Gemeinde der Schweiz!

Konrad Baeschlin, Bettingen

**Erwünschte Verkehrsberuhigung**

Es ist erfreulich und wichtig, dass sich Quartiervereine für die Wohnqualität in Riehen einsetzen. Verkehrsberuhigende Massnahmen wie Temporeduktionen oder Wohnstrassen erhöhen die Wohnqualität. Dafür setzt sich die SP Riehen ein. Strassenlärm vermindert die Wohnqualität. Darum verstehen wir auch das Anliegen des Quartiervereins Riehen Ost (Leserbrief vom 24.11.17). Selbstverständlich hat die SP Riehen sich auch dafür eingesetzt, dass der Lastwagenverkehr über die Zollfreistrasse geführt wird. Wir erleben, dass sich die Verwaltung und der Gemeinderat für die Anliegen der Bevölkerung einsetzen. Es liegt aber in der Sache, dass nicht alle geforderten und gewünschten Anliegen der Bewohner in der Kompetenz des Gemeinderates liegen.

Dazu soll folgendes in Erinnerung gerufen werden: Die SP Riehen hat die Petitionen der Anwohner des Grenzacherwegs und der Rudolf Wackernagel-Strasse unterstützt. Sie hat in der Einwohnerratsdebatte vom Juni 2017 sowohl ein generelles Überholverbot als auch eine Temporeduktion während der Bauzeit auf der Umleitungsroute gefordert. Leider fand nur ein generelles Überholverbot eine Mehrheit im bürgerlich dominierten Einwohnerrat. Die Temporeduktion hätte für mehr Sicherheit und eine Reduktion der Lärmbelastung geführt. Für dieses Anliegen hatte die bürgerliche Mehrheit kein Gehör.

Und was die Vorwürfe an Gemeinderat Guido Vogel betreffen sei in Erinnerung gerufen, dass es auch im Gemeinderat bürgerliche Mehrheitsverhältnisse gibt. Von den aufgeführten Massnahmen zur Verkehrsberuhigung hätte schlussendlich auch der Quartierverein Riehen Ost profitieren können.

Heinz Oehen, Riehen,

Fraktionschef SP

**Kiwanis dankt der Rieherer Bevölkerung**

Wir danken den vielen Menschen aus Riehen und Umgebung, die am letzten Samstag bei uns am Stand, den es schon seit mehr als 20 Jahren gibt, einen Mistelzweig erstanden haben. Trotz des schlechten Wetters ist ein namhafter Betrag zusammengekommen. Das Geld kommt Basler und Rieherer Kindern aus minderbemittelten Familien zugute, für die wir einen tollen Erlebnis-Tag auf St. Chrischona organisieren werden. Nochmals vielen Dank!

Beat Fehr,  
Vorstand Kiwanis Club Riehen

**Freude herrscht an der Burgstrasse**

Es ist kaum zu glauben, aber innert Monatsfrist hat die Gemeinde das neue Ruhebänkli vor dem Burgschulhaus vorschlagsgemäss mit einer Lehne versehen. Ich freue mich, meine müden Glieder doch noch zu Lebzeiten gelegentlich auf dem neuen Ruhebänkli etwas ausruhen zu können und danke der Gemeinde für die Einsicht und entsprechende prompte Ausführung.

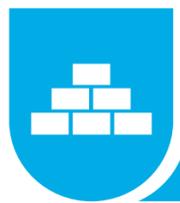
Es ist zu hoffen, dass auch das bescheidene Bänkli vor dem Telefontrakt der Post eine entsprechende Lehnen-Aufbesserung erfährt, die dem Altersleitbild Riehen zu entsprechen vermag.

Ulrich Flückiger, Riehen

**Reklameteil****Trauerreden – Trauerfeiern**

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich  
Jörg Bertsch, freier Trauerredner  
Telefon 061 461 81 20  
www.der-trauerredner.ch

RZ044597



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Wenger Moser, Erna Maria**, geb. 1931, von Rapperswil BE, in Riehen, Schützengasse 60  
**Gilli Schuander, Otto**, geb. 1930, von Root LU, in Riehen, Gerstenweg 57/1.  
**Mosimann Leder, Karl**, geb. 1922, von Lauperswil BE, in Riehen, Stellimattweg 44/11  
**Dubach Lanz, Alfred Ernst**, geb. 1947, von Eggiwil BE, in Riehen, Helvetierstrasse 15/4

#### Geburten Riehen

**Bravi, Felicety-Joleen**, Tochter der Bravi, Sarina, von und in Riehen.

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Schützengasse 20, 22, Schützenrainweg 2, Mohrhaldenstrasse 25**, S A StWEP 437-19 (= 32/1000 an P 437, 2828 m<sup>2</sup>, 3 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 437-31-12 (= 1/34 an StWEP 437-31 = 68/1000 an P 437). Eigentum bisher: Wafran S. A., in Altdorf UR. Eigentum nun: Werner Dieter Messmer und Silvana Pia Ersilia Messmer, beide in Riehen.

#### Baupublikationen Riehen

**Reklamen Schützengasse 60**, Sekt. RA, Parz. 282, 652  
**Projekt:** Stele unbeleuchtet im Vorgarten bei Einfahrt Schützengasse  
**Bauherrschaft:** Adullam-Stiftung Basel, Mittlere Strasse 15, 4056 Basel  
**verantwortlich:** scanu communications gmbh, Oberer Rheinweg 47, 4058 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 29. Dezember 2017 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 29. November 2017  
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

#### Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen  
Tel. 061 646 81 11, www.riehen.ch

#### Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8–12 Uhr und 14–16.30 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung.

#### Spielzeugmuseum

#### Dorf- und Rebbaumuseum

Baselstrasse 34, 4125 Riehen  
www.spielzeugmuseumriehen.ch

#### Öffnungszeiten:

täglich ausser Dienstag 11–17 Uhr  
Vermietung Museumshof/Rebkeller, Tel. 061 641 28 29

#### Infothek

Baselstrasse 43, 4125 Riehen 1  
Telefon 061 641 40 70  
http://www.kulturbuero-riehen.ch/Infothek-Riehen

#### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr, 9–12 Uhr  
Di und Mi 14–17 Uhr  
Do 9–18 Uhr

- Die SBB-Tageskarten kosten Fr. 45.– und die Verfügbarkeit kann auch im Internet, via www.kulturbuero-riehen.ch nachgesehen werden.
- Angebote der Infothek: SBB-Tageskarten, Ticket Corner, Kulturticket, Starticket, Theater Basel, Informationsmaterial über Riehen, Basel und die Region.

### Amtliche Mitteilungen

#### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Teilrevision des Lärmempfindlichkeitsstufenplans für die Parzellen Riehen Sektion D, Nr. 1616, 1624, 1961 sowie Sektion C Nr. 92 (Planfestsetzungsbeschluss)

Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) sowie gestützt auf die §§ 95 und 105 des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) vom 17. November 1999<sup>1</sup> sowie die Lärmschutzverordnung (LSV) vom 15. Dezember 1986<sup>2</sup>:

Der Lärmempfindlichkeitsstufenplan Nr. 105.04.001 vom 20. November 2016 wird festgesetzt.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum und der Genehmigung durch das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt. Der Gemeinderat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

#### Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Neue Einwände sind ausgeschlossen, wenn sie bereits im Einspracheverfahren hätten vorgebracht werden können (§ 113 Abs. 4 Bau- und Planungsgesetz). Der Rekurs ist innerhalb von 10 Tagen nach Zustellung des Einspracheentscheids oder nach der Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

<sup>1</sup> SG 730.100, <sup>2</sup>SR 814.41

Riehen, 22. November 2017

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Christian Griss*  
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

(Ablauf der Referendumsfrist: 24. Dezember 2017)

#### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Mobilität und Versorgung für die Jahre 2018 bis 2021

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) für den Bereich Mobilität und Versorgung (Produktgruppe 6) den Leistungsauftrag mit seinen Zielen und Vorgaben an den Gemeinderat für die Jahre 2018 bis 2021 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 73'334'000. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2016). Die Anpassung erfolgt jährlich jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahrs, erstmals per 1. Januar 2019.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 22. November 2017

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Christian Griss*  
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

(Ablauf der Referendumsfrist: 24. Dezember 2017)

#### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Publikums- und Behördendienste für die Jahre 2018 bis 2021

Der Einwohnerrat erteilt für den Bereich Publikums- und Behördendienste (Produktgruppe 1) den Leistungsauftrag mit seinen Zielen und Vorgaben an den Gemeinderat für die

Jahre 2018 bis 2021 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 19'557'650. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2016). Die Anpassung erfolgt jährlich jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahrs, erstmals per 1. Januar 2019.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 22. November 2017

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Christian Griss*  
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

(Ablauf der Referendumsfrist: 24. Dezember 2017)

#### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Angebot (Konzept) für entwicklungsverzögerte Kinder an der Schnittstelle von Kindergarten und Primarschule (Leistungsauftrag Bildung und Familie 2017 bis 2020) mit Kreditbeschluss

Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Bildung und Familie (SBF) das Konzept für ein Angebot für entwicklungsverzögerte Kinder an der Schnittstelle zwischen Kindergarten und Primarschule und bewilligt die damit verbundenen Kosten von maximal CHF 130'000 für die Entwicklung und Umsetzung des Pilotprojekts.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 22. November 2017

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Christian Griss*  
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

(Ablauf der Referendumsfrist: 24. Dezember 2017)

#### Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat am 25. Oktober 2017 gefassten und im Kantonsblatt vom 28. Oktober 2017 publizierten Beschluss betreffend:

- Weiterentwicklung Steuersoftware NEST – Lizenz- und Wartungsvertrag mit der Firma KMS AG

ist die Referendumsfrist am 26. November 2017 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 28. November 2017

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

#### Gemeindeabstimmung über den Beschluss des Einwohnerrats vom 25. Oktober 2017 betreffend (Teil-)Erneuerung/Neugestaltung Rössligasse, (Teil-)Erneuerung Plattenbelag im Webergässchen und Sanierung/Instandstellung Kanalisation; Kreditvorlage

Die Prüfung der fristgerecht eingereichten Unterschriftenlisten für das Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrats vom 25. Oktober 2017 betreffend (Teil-)Erneuerung/Neugestaltung Rössligasse, (Teil-)Erneuerung Plattenbelag im Webergässchen und Sanierung/Instandstellung Kanalisation; Kreditvorlage hat ergeben, dass die notwendige Anzahl von 500 gültigen Unterschriften erreicht worden ist.

Das Referendum ist somit zustande gekommen.

Der Gemeinderat legt das Abstimmungsdatum auf den 10. Juni 2018 fest.

Riehen, 28. November 2017

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*



## GEMEINDEINFORMATIONEN

### BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27. November 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

#### Fällen der Trauerweide beim Friedhof

Wie bereits im Budget 2017 angekündigt, muss die kranke Trauerweide beim Friedhofeingang gefällt werden. Diese Arbeiten werden in den nächsten Tagen ausgeführt. Der Gärtner wird am gleichen Ort eine neue Trauerweide pflanzen, welche nach einigen Jahren wieder ähnlich viel Raum einnimmt wie der heutige Baum.

#### Baubeginn per 4. Dezember 2017 für den Temporären Schulbau Bettingen

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass der Bau-Entscheid für den Temporären Schulbau Bettingen am 16. November 2017 erteilt wurde und somit mit den Vorarbeiten für das Fundament der mobilen Schulraumeinheiten auf dem Badi-Parkplatz gestartet werden kann.

Ab Montag, 4. Dezember 2017, wird der Parkplatz beim Gartenbad Bettingen gesperrt. Als Ersatz für diese Parkplätze ist eine provisorische Parkierung entlang der Brohegasse geplant. Diese provisorischen Parkplätze können wegen Einsprachen im Moment nicht gebaut werden. Sobald die Einsprachen bereinigt sind, werden jene aber umgehend realisiert.

Die bestehende Wertstoffsammelstelle wird bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten des Schulhauses bzw.

zum Rückbau des Temporären Schulbaus disloziert; der neue, provisorische Standort befindet sich am Talweg, vis-à-vis des Werkhofgebäudes. Die Nutzenden der Wertstoffsammelstelle werden gebeten, die Benützungzeiten (siehe auch Abfuhrinfo der Gemeinde Bettingen-Riehen) einzuhalten, um die Anwohnenden der temporären Massnahme nicht allzu sehr zu stören.

#### Spende an die Glückskette

Die Gemeinde Bettingen spendet im Rahmen der Katastrophenhilfe Ausland CHF 3000 als Nothilfe für die Rohingya. Die Glückskette, an welche die Spende geht, berichtet über die humanitäre Tragödie. Laut der UNO sind seit Ende August über eine halbe Million Menschen der muslimischen Minderheit Rohingya aus der nördlichen Provinz Rakhkine in Myanmar geflüchtet. Sie berichten von bewaffneter Gewalt und niedergebrannten Dörfern. Viele Rohingya sind verletzt oder höchst traumatisiert, denn nicht wenige Familien wurden auseinandergerissen. Nach der beschwerlichen Flucht haben sie sich in Bangladesch, viele von ihnen in überfüllten Flüchtlingslagern, niedergelassen. Es fehlt an allem, es herrscht Nahrungsmittel- und Wasserknappheit. Die meisten Menschen sind ohne Unterkunft und sanitäre Anlagen. Angesichts des Ausmasses und der Geschwindigkeit der Fluchtbewegungen schreibt das UNHCR von einer humanitären Krise der höchstmöglichen Stufe.

#### Gemeindekanzlei Bettingen

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

#### Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag und Dienstag 14–16 Uhr  
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr  
Donnerstag 10–12 Uhr  
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

#### Unsere Telefonzeiten:

Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr

#### Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten mit historischem Charme.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 99).



## Glühwein auf dem Dorfplatz

Der Gemeinderat lädt die Riehener Bevölkerung herzlich ein zu

### Glühwein auf dem Dorfplatz Freitag, 1. Dezember 2017, 17.00 Uhr

Musikalische Umrahmung von der Jugendmusik Riehen.

Auf dem Dorfplatz wird ab dem 1. bis zum 23. Dezember ein Adventshüttli betrieben.

#### Glühweinverkauf

Mo – Fr 16.30 bis 19.30 Uhr,  
Sa 10.30 bis 14.30 Uhr,  
So, 17. Dez. 10.30 bis 14.30 Uhr.

Der Gemeinderat



**BÜCHERZETTEL** Geschichten aus und über Riehen – die Weihnachtszeit verspricht für Leseratten spannend und unterhaltsam zu werden

# Reales und Fiktives für unter den Weihnachtsbaum

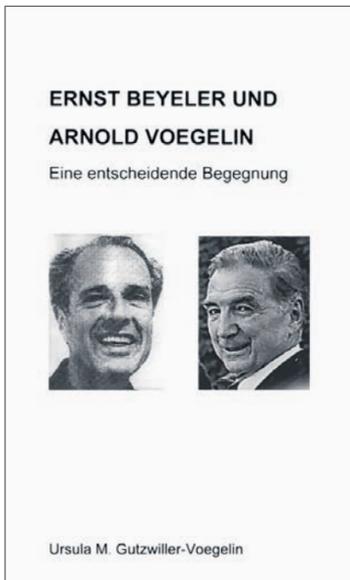
## Ein Geheimnis wird gelüftet

rs. In einer kleinen Broschüre lüftet die Riehener Kunsthistorikerin Ursula M. Gutzwiller zwei Geheimnisse um den legendären Galeristen, Kunstsammler und Museumsgründer Ernst Beyeler (1921–2010).

Erstens war es der Basler Bankier Arnold Voegelin, der Vater der Autorin, der Ernst Beyeler durch eine persönliche Bürgschaft, von der Beyeler zeitweilig nie erfahren hat, den entscheidenden Bankkredit verschafft, der es im Jahr 1944 dem damals erst 23-jährigen Praktikanten ermöglichte, das Antiquariat seines soeben verstorbenen Chefs Oskar Schloss an der Bäumleingasse 9 in Basel zu übernehmen und im Lauf der folgenden Jahre zu einer Galerie von Weltruf zu entwickeln.

Und Zweitens war es Ursula M. Gutzwiller selbst, die Ernst Beyeler auf die Idee brachte, sein Museum in Riehen zu realisieren – nachdem sie in der Berower-Villa im Auftrag der Gemeinde Riehen als Kuratorin eine erfolgreiche Ausstellung zum Schweizer Werk des deutschen Expressionisten Ernst Ludwig Kirchner realisiert hatte.

Das Büchlein liefert kurz und knapp Fakten und Belege für zwei ganz entscheidende Begebenheiten, ohne die es heute die Fondation Beyeler in dieser Form in Riehen nicht gäbe.



**Ursula M. Gutzwiller-Voegelin: Ernst Beyeler und Arnold Voegelin. Eine entscheidende Begegnung.** 2017, Publikation im UMG Eigenverlag, Riehen/Basel. 24 Seiten, illustriert, Fr. 15.–. Erhältlich über E-Mail ([ursula.gutzwiller@gmx.ch](mailto:ursula.gutzwiller@gmx.ch)).

## Diakonissen, Willisauer Ringli und Badi-Phobie

smi. Diese Ehre wird Riehen nicht jedes Jahr zuteil: Die Gemeinde ist Schauplatz des neuesten Werks von Alain Claude Sulzer. «Die Jugend ist ein fremdes Land» dreht sich nämlich ganz ums Aufwachsen im Riehen der Fünfziger- und Sechzigerjahre. Wie der Basler Autor im Nachwort betont, handelt es sich dabei weder um einen Roman noch um eine Autobiografie. So bringt es Sulzer auf den Punkt: «Das Buch hat weder Anfang noch Ende, denn an den Anfang erinnere ich mich nicht, und das Ende ist mir nicht bekannt.»

Gewiss gibt es in diesem Erinnerungsmosaik einige lokale Anspielungen. Weil Alain Claude Sulzer mit Liebe fürs Detail die Alltagsphänomene beschreibt, kann, aber muss der Leser nicht zwingend Riehener Insiderwissen mitbringen, um die Erzählungen zu verstehen. Es sind nämlich die kleinen Freuden und Leiden aus dem Alltag eines Dreikäsehochs, die Sulzer beschreibt. Dazu gehört etwa der Verzehr der steinharten Willisauer Ringli. Ein Kinderschreck sind auch die Wollstrümpfe: Nach dem Samstagbad die «noch feuchte Haut in einen Stoff stecken zu müssen, der sich wie ein staubiger Mehlsack anfühlt». Gerade das Sensorium für die Details im Spagat zwischen Kinderaugen und Rückblende des Erwachsenen macht aus den Erzählungen einen Lesegegnuss, der über den Riehener Rahmen hinausgeht.

Dennoch gibt es ein paar Anekdoten, in denen das Lokalkolorit deut-

licher hervortritt. So etwa im liebevoll geschriebenen Kapitel über die Diakonissen. Die Schwestern ernten auf ihren Spaziergängen vom Oberdorf ins «Autäli» vom katholisch erzogenen Alain Claude Sulzer Bewunderung. Der kleine Ministrant will sie gar einmal zu sich einladen, um sie mit einer selbst inszenierten Liturgie von seiner Konfession zu überzeugen. Auch die einstige Riehener Badi findet Erwähnung – wenn auch eine negative. Sulzer hasste nämlich als Bub die Schwimmstunden: «Mochten die Umweltschützer sich für die Bäume anketten lassen, mir war das Verschwinden des Schreckensortes wichtiger.»

Nostalgie und Momente des Grauens wechseln sich ab – schliesslich will die Kindheit auch hier nicht idealisiert werden. Subtil beschreibt der Autor etwa die Ehekonflikte seiner Eltern, die sich gerade in Alltagsgegenständen kristallisieren. So ist etwa der Durchlass von der Küche zum Esszimmer der Geheimgang von der Kinder- zur Erwachsenenwelt. Der «Passe» lädt nicht nur zum Spielen und Verstecken ein, sondern dient auch dazu, die Geheimnisse der Grossen auszuhorchen. Ob Eifersucht der welschen Mutter oder ihre Abneigung gegen das Haus mit Flachdach an der Schlossgasse, den ganzen Stolz des Vaters: Unbelebte Materie ist mit Konflikten aufgeladen und erhält somit einen Charakter.

Die späteren Kapitel befassen sich hingegen vermehrt mit dem allmähli-

chen Erwachen der Sexualität des Pubertierenden. Das Ammenmärchen, dass Porridge die Onanie bei den Teenagern fördere, ist nur ein Beispiel. Der Schweizer Alltag auf der Schwelle zwischen alten Erzählungen und der sexuellen Befreiung tritt dort immer mehr hervor. Mit erzählerischer Akribie fängt Alain Claude Sulzer all diese Fragmente aus der oft nicht richtig fassbaren Kindheit und Jugendzeit ein.



**Alain Claude Sulzer: Die Jugend ist ein fremdes Land.** Galiani-Berlin 2017. 224 Seiten, ISBN 978-3869711508.

Aktuelle Bücher aus dem  
**reinhardtverlag**  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## GRADUIERUNGSFEIER 20 TSC-Absolventen im Mittelpunkt

### Bachelor-Urkunde und Ratschläge



Die 20 Absolventen des diesjährigen TSC-Abschlussjahrgangs präsentieren ihre Urkunden.  
Foto: Markus Dörr

Zur Graduierungsfeier am letzten Sonntag kehrten 20 Absolventen des diesjährigen Abschlussjahrgangs noch einmal zurück ans Theologische Seminar St. Chrischona (TSC), den Ort ihrer theologischen Ausbildung. In der Kirche St. Chrischona wurden ihnen feierlich die Bachelor-Urkunden überreicht. Rektor Benedikt Walker definierte die Graduierungsfeier eine Zwischenetappe auf dem Weg des lebenslangen Lernens. Er erinnerte daran, dass die TSC-Absolventen während ihrer Zeit am Seminar mit den anderen Studenten und Dozenten als Weggemeinschaft unterwegs gewesen seien und sagte: «Jetzt seid ihr herausgefordert, anzuwenden, was ihr gelernt habt.»

Alle TSC-Absolventen sind gleichzeitig Absolventen der Middlesex University London, der akademischen Partneruniversität des Theologischen Seminars St. Chrischona. Hintergrund ist die langjährige Zusammenarbeit der beiden Institutionen: Middlesex validiert alle Bachelor-Studiengänge des TSC, so führt ein Studium am

Seminar zu einem anerkannten europäischen Bachelor-Abschluss. Deshalb durfte auch ein Middlesex-Vertreter bei der Graduierungsfeier nicht fehlen. Kevin McDonald, Leiter des Instituts für Kriminologie und Soziologie, gratulierte den Absolventen zu ihren Leistungen. Für die Zukunft sieht er sie gut gerüstet. Denn: «Das TSC will nicht einfach nur Wissen vermitteln, sondern Menschen dabei unterstützen, Wissen in die Tat umzusetzen», erklärte er.

Den Festvortrag an der Graduierungsfeier hielt Christoph Ramstein, Geschäftsführer der Evangelischen Stadtmission Basel. Er berichtete über das Wirken von Alfons Koechlin, Walther Lüthi, Eduard Thurneysen und Wilhelm Vischer, allesamt Basler Pfarrer und Freunde Bonhoeffers. Ihr Dienst sei geprägt gewesen von grosser Zivilcourage in äusserst schwierigen Zeiten, vor allem während des Zweiten Weltkriegs. Den Absolventen riet Ramstein, sich am Vorbild der Basler Pfarrer zu orientieren.

Markus Dörr

## Stimmungsvolle und farbige Sprache

mf. Das schöne gebundene Büchlein mit dem edlen Einband, dem ansprechenden Titelbild und den Illustrationen auf den dicken Seiten zieht unsere Aufmerksamkeit auf sich. «Unter dem blauen Baum» heisst der Band mit Prosagedichten des jungen Lyrikers Dan Shambicco und Bildern von Andrea Paro und weckt bereits zahlreiche Assoziationen. Blau als Farbe der Melancholie oder der romantischen Sehnsucht, wie sie die blaue Blume bei Novalis versinnbildlicht? Blau als religiöse Farbe? In der römisch-katholischen Farbsymbolik ist Blau der Muttergottes zugeordnet und im Judentum steht die Farbe für Gott, Glauben und Offenbarung. Das «Schattengedicht», in dem der blaue Baum vorkommt, gibt eine erste Antwort. Darin geht es ums Dichten selber, aber auch um die Unfähigkeit, die Sprache des anderen zu verstehen.

Praktisch die ganze Palette des Lebens ist in dieser Lyrik enthalten. Es gibt Liebesgedichte, solche mit politischem und sozialkritischem wie auch mit religiösem Hintergrund, und auch Erotik und Witz fehlen nicht. In «Genezareth» kommen «Hundert Wasser»

und der «Strom der Fünftausend» vor, in «Sonnenblumenkind» ein gelber Stern an der Brust.

Kommen einzelne Gedichte auch etwas schwülstig daher – etwa wenn in «Verlockung» von einem «betören-

den Weib» in einer «alten Taverne» die Rede ist – gibt es auch immer wieder so überraschende wie erfrischende Wendungen. In «Variationen» heisst es am Anfang «Ich würfelte um eine Blüte» und am Schluss: «Sie liebt mich, sie liebt mich nicht? Betäubt vom Blütenstaub. Erblüht von dir.» Dieses Verschlüsselte, Rätselhaftes, das sich stets auflöst, aber nie ganz, zieht sich durch alle Prosagedichte Shambiccoss. Und in den allermeisten Fällen entsteht bei der Leserin eine Ahnung dessen, was sich in der Gefühlswelt des Verfassers abspielt beziehungsweise welche Facetten davon er seiner Leserschaft zur Verfügung stellen möchte.

Treffend fängt Shambicco zwischenmenschliche Stimmungen auf sowie solche der Natur, die oft auch für ersteres stehen. Wunderschön und mit dem genau richtigen Titel versehen ist sein Gedicht «Wahrheit». Ein Büchlein, das mehr als nur einen Blick lohnt.

**Dan Shambicco: Unter dem blauen Baum.** Prosagedichte. 2017, Verlag Waldemar Lutz, Lörrach. 95 Seiten. ISBN 978-3-922107-14-9



## Vom Sittengemälde zum Kriminalroman

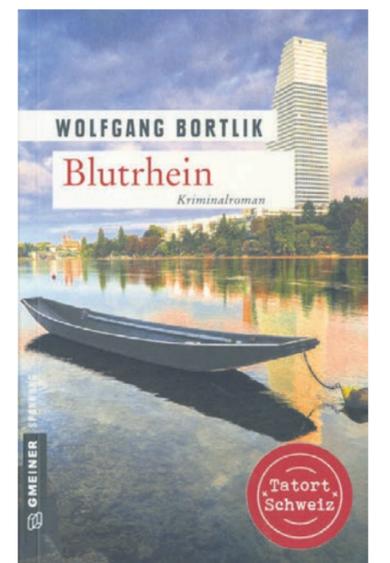
rs. «Ist alles ein bisschen kompliziert, aber jetzt ist der Fall gelöst, alle sind glücklich, keiner braucht Angst zu haben vor einem Serienmörder, die saubere Stadt Basel hat wieder ein historisches Ereignis mehr und ausserdem eine neue sozialdemokratische Regierungsrätin. Ich hab meine Ruhe und kann wieder regelmässig zum Mittwochsfussball kommen.» Das sagt «Bulle Roth», der Basler Kriminalkommissär Gsöllpointer, zu seinem Fussball-Spezialist Melchior Fischer, der ihm als Hobby-Detektiv und Beinahe-Zeuge bei den Ermittlungen unter die Arme gegriffen und sich damit selbst in Gefahr gebracht hatte.

Fischer war mit seiner Freundin im Theater gewesen, als direkt davor – in der bekannten Serra-Plastik auf dem Theaterplatz – der Basler Regierungsrat Carl Felix Burckhardt erstochen worden war. Kurz darauf wird in den Langen Erlen ein weiterer Toter gefunden. Die beiden kannten sich von früher und es gibt weitere private Verbindungen, über die der Autor seinen sympathischen Anti-

Helden Melchior Fischer stolpern lässt.

«Blutrhein» heisst der jüngste Kriminalroman des 1952 in München geborenen Wolfgang Bortlik, der schon seit vielen Jahren in Riehen lebt und hier schon langjähriges Mitglied des Kernteams der Arena Literaturinitiative ist. Melchior Fischer löst nach dem 2015 erschienenen Roman «Spätfolgen» in «Blutrhein» einen weiteren brisanten Fall.

Im Gegensatz zu «Spätfolgen», das mehr Stimmungsbild einer Gesellschaft und ein Nachdenken Fischers über seine Vergangenheit und das Leben seiner Familie ist und das Kriminalistische nur am Rande streift, ist Blutrhein ein Kriminalroman im eigentlichen Sinn, mit spannenden Nachforschungen und einer stimmigen Lösung des Falls. Ohne dass dabei die schon in «Spätfolgen» präsenten gesellschaftskritischen Töne mit starkem Lokalkolorit dabei fehlen würden. «Blutrhein» ist eine gelungene Fortführung von «Spätfolgen» und fügt seinem Vorgänger eine neue kriminalistische Dimension hinzu.



**Wolfgang Bortlik: Blutrhein.** Kriminalroman. 2017, Gmeiner-Verlag GmbH, Messkirch. 248 Seiten. ISBN 978-3-8392-2021-4

## SPORT IN KÜRZE

## Der UHC Riehen unterwegs

rs. Drei Teams des UHC Riehen sind am kommenden Wochenende im Meisterschaftseinsatz. Bereits am Samstag spielen die C-Junioren (Gruppe 9) in der Sporthalle Margarethen in Basel gegen die Squirrels Ettingen (12.40 Uhr) und Nuglar United II (15.25 Uhr).

Am Sonntag spielen dann die Junioren A des UHC Riehen in der Sporthalle Hardau in Zürich gegen die Waldenburg Eagles (10 Uhr) und die Uhwiener Rotäugli (11.50 Uhr).

Die E-Junioren spielen am Sonntag in der Sporthalle Margarethen in Basel gegen den Reinacher SV (12 Uhr), den UHC Basel United (13.30 Uhr) und Olten-Zofingen I (14 Uhr).

## Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4: UHC Riehen I – Olten-Zofingen II	6:3
Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5: Team Aarau II – UHC Riehen II Richenthal Cannibals – UHC Riehen II	3:3 5:2
Junioren A, Regional, Gruppe 3: UC Moutier – UHC Riehen I Unihockey Lohn – UHC Riehen I	1:7 0:5
Junioren C, Regional, Gruppe 8: UHC Riehen II – UHC Nuglar United I UHC Riehen II – TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf	5:7 10:7
Junioren D, Regional, Gruppe 9: UHC Riehen – TV Oberwil UHC Riehen – Squirrels Ettingen	3:5 11:1

## Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: KTV Riehen I – Volley Luzern II	3:0
Frauen, Schweizer Cup, 5. Runde: KTV Riehen – VBC Aadorf	0:3
Frauen, 3. Liga, Gruppe A: KTV Basel – KTV Riehen III	3:0
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: KTV Riehen V – TV Bretzwil	1:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe B: KTV Riehen VI – VBC Allschwil IV	0:3
Junioren U19, Gruppe A: KTV Riehen A – TV Arlesheim	2:3
Junioren U17, Gruppe A: KTV Riehen II – VBC Allschwil	0:3
Junioren U15: KTV Riehen I – TV Muttenz	3:2

## Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: So, 3. Dezember, 15.30 Uhr, MZH Oftringen VBC Oftringen I – KTV Riehen I
Frauen, 2. Liga: Sa, 2. Dezember, 16 Uhr, Niederholz KTV Riehen II – VBC Gym Liestal I
Frauen, 3. Liga, Gruppe A: Sa, 2. Dezember, 16 Uhr, Niederholz KTV Riehen III – VBC Allschwil II
Frauen, 4. Liga, Gruppe C: So, 3. Dezember, 13 Uhr, Gym Laufen Gym Laufen VI – KTV Riehen IV
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: Sa, 2. Dezember, 14 Uhr, Hagenbuchen TV Arlesheim III – KTV Riehen V
Frauen, 5. Liga, Gruppe B: Sa, 2. Dezember, 14 Uhr, Niederholz KTV Riehen VI – VBC Liesberg
Männer, 2. Liga: Sa, 2. Dezember, 18 Uhr, Niederholz KTV Riehen – TV Bubendorf I

## Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga: BC Bären Kleinb. – CVJM Riehen I	48:53
BC Moutier I – CVJM Riehen I	44:81
CVJM Riehen I – BC Arlesheim I	60:66

## Basketball-Vorschau

Frauen, BVN-Regionalcup: Sa, 2. Dezember, 17 Uhr, Niederholz CVJM Riehen – Liestal Basket 44 II
Frauen, 2. Liga, Gruppe 2: Di, 5. Dezember, 18.30 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen – BC Münchenstein
Männer, 2. Liga: Mi, 6. Dezember, 20.30 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I – BC Arlesheim II
Junioren U20, Low: Do, 7. Dezember, 20.30 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen – BC Moutier
Junioren U15, Low: Do, 7. Dezember, 19 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen – Jura Basket

## Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 13: Big Ben Club – Handball Riehen	17:13
---	-------

## Handball-Vorschau

Junioren U17, Gruppe 11: Sa, 3. Dezember, 12 Uhr, Niederholz Handball Riehen – RTV Basel
--

## STEPPTANZ Weltmeisterschaften in Riesa

## Guter Auftakt in Riesa für das «tanzwerk»

An den Stepptanz-Weltmeisterschaften von dieser Woche in Riesa wurde «tanzwerk»-Stepperin Federica Barbieri im Solo der Mädchen bis 11 Jahre hervorragende Siebte, Viviane Spriessler gab ein gutes WM-Debüt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

An ihrer ersten Stepptanz-Weltmeisterschaft überstand die 10-jährige Riehenerin Viviane Spriessler im Solo der Mädchen bis 11 Jahre die erste Runde und kam im Viertelfinal auf den 22. Platz. Ihre Trainerin Sabine Freuler, Leiterin der Stepptanzschule «tanzwerk», war mit ihrer jungen Schülerin mehr als zufrieden. Die Leistung ist umso bemerkenswerter, als Viviane erst vier Wochen vor dem Wettkampf das Spital nach einer Blinddarmpoperation verlassen hatte und ihre Form völlig neu aufbauen musste. Ihre anfänglich grosse Nervosität bekam sie in der riesigen WM-

Halle vor einer grossen Zuschauerkulisse gut in den Griff.

So schaffte sie es beinahe auf das Level, mit dem sie an den Schweizer Meisterschaften Solo-Bronze geholt hatte, und liess Vize-Schweizermeisterin Jona Rhyner, die einen unerklärlich schwachen Auftritt hinlegte, klar hinter sich. Mit ihrer Nummer mit Melodien aus dem Film «Huck Finn» zeigte Viviane Spriessler eine unbeschwert-fröhliche Nummer und hob sich mit ihrer natürlichen Ausstrahlung von vielen Konkurrentinnen ab, die es mit der Mimik oft etwas übertrieben. Sie konnte mit ihren insgesamt drei Auftritten – zwei im Solo und einer im Duo – wertvolle Erfahrungen sammeln und nahm die Gelegenheit wahr, sich an Workshops mit Weltklassesteppern zu beteiligen.

Hervorragend schlug sich Vivianes Duo-Partnerin Federica Barbieri. Die 11-jährige Baslerin, amtierende Schweizer-Meisterin und im Vorjahr Solo-Zehnte an der WM, hat sich technisch und auch vom Ausdruck her nochmals stark verbessert und verpasste mit einer hervorragenden Halbfinal-Darbietung den Final der besten sechs als Siebte nur ganz

knapp. Aufgrund der anderen Halbfinal-Darbietungen hätte sie einen Finalplatz eigentlich verdient gehabt.

Im Duo kamen Viviane Spriessler und Federica Barbieri mit ihrer Nummer zum Swing-Klassiker «I got Rhythm» zu schlecht weg. Mehrere technisch unsaubere und rhythmisch unregelmässig vorgetragene Duos wurden dem schön harmonisierenden «tanzwerk»-Paar in der ersten Runde vorgezogen. So blieb der 16. Rang unter 24 eingeschriebenen Duos.

Mit insgesamt fünf Choreographien ist das «tanzwerk» in Riesa vertreten. Im Small-Group-Wettbewerb der Junioren tanzt Federica Barbieri zusammen mit Luria Hampe, Simona Gallacchi und Linda Stefanutti. Im Solo der Elite-Frauen hat sich Zoe Wehrmüller, die Tochter von «tanzwerk»-Schulleiterin Sabine Freuler, qualifiziert. Einige «tanzwerk»-Stepperinnen sind ausserdem an der grossen Länderproduktion der Schweiz beteiligt, in welcher auch die Riehenerin Fatima N'Gom auftritt. N'Gom ist im Duo und Trio der Elite vertreten. Diese Wettkämpfe finden erst Ende Woche statt.



Ein schöner Duo-Auftritt von Federica Barbieri (rechts) und Viviane Spriessler reichte auf der WM-Bühne in Riesa nicht für den Halbfinal.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

## RUDERN BRC nahm mit sechs Achtern am Basel Head teil

## Der U19-Achter stach besonders heraus

rz. Mitte November fand auf dem Rhein in der Basler Innenstadt die 8. Ausgabe des Basel Head statt. Bei diesem Verfolgsrennen über 6,4 Kilometer wird die erste Streckenhälfte rheinaufwärts gegen den Strom gerudert; nach einer 180-Grad-Wende unterhalb des Kraftwerks Birsfelden führt die Strecke in der Rheinmitte zurück zur Kaserne. Die diesjährige Ausgabe war sowohl aus Sicht des Veranstalters als auch aus jener des Basler Ruder-Clubs (BRC) ein voller Erfolg. Mit einem neuen Teilnehmerrekord von rund 130 Booten (bei Sprint und Langstrecke) aus neun Nationen hat sich der Basel Head endgültig in der Weltspitze der «Head of the River Races» etabliert. Erneut waren einige Topteams wie der amtierende Weltmeister, Weltrekordhalter und Silber-Medaillengewinner von Rio, der Deutschland-Achter, sowie nationale Auswahlmannschaften aus der Schweiz, Frankreich und der Tschechischen Republik am Start.

Der BRC war mit insgesamt sechs Achtern das grösste Vereinsteam und konnte sich in seiner ganzen Leistungsbreite präsentieren. Neben einem Boot in der offenen Kategorie stellte der BRC zwei Junioren- und ein Juniorinnen-Boot. Dazu kamen noch je ein Boot beider Geschlechter bei den Masters, also den über 27-jährigen Ruderern. Alle BRC-Teams zeigten tolle Leistungen. Ganz besonders hervorzuheben gilt es den U19-Achter, der ein weiteres Mal bestes Schweizer Junioren-Clubboot wurde, nur geschlagen von der Schweizer Junioren-Nationalmannschaft und zwei tschechischen Booten.

Das zweite Junioren-Boot mit den beiden Riehenern Justus Hornig



Der U19-Achter des Basler Ruder-Clubs wurde am Basel Head erneut bestes Schweizer Junioren-Clubboot.

Foto: zvg

und Frederick Oehl startete als einziges U17-Boot gegen ausschliesslich ältere Gegner. Mit einer kämpferischen Leistung besiegte es immerhin zwei älteren Mannschaften und belegte den 13. Schlussrang. Auch die anderen BRC-Boote

trugen mit starken Resultaten dazu bei, dass der Preis des besten Clubs aus der Region unangefochten an den Basler Ruder-Club ging. In der Clubwertung über alle Kategorien belegte der BRC den beachtlichen zweiten Rang.



## Stadtlauf-Sieg für Zersenay Michiel

lov. Über 9000 Läuferinnen und Läufer haben am vergangenen Samstag den 35. Basler Stadtlauf durch die Innenstadt bestritten. Aus Riehener Sicht sorgte Zersenay Michiel für das absolute Glanzlicht: Der für den TV Riehen startende Läufer gewann in der Nachwuchs-Elite-Kategorie das Rennen über 2,5 Kilometer souverän vor David Burgener (Pratteln). In den beiden Hauptkategorien mussten längere Distanzen zurückgelegt werden. Bei den Elite-Männern (7,55 km) siegte der Genfer Julien Wanders, bei den Elite-Frauen (5,9 km) setzte sich die Äthiopierin Helene Bekele durch.

Foto: zvg

## UNIHOCCY Meisterschaft Junioren C

## Zwei Punkte geholt – einen weiteren vergeben?

Die C-Junioren des UHC Riehen starteten gut in die erste Partie der Heimrunde gegen den Tabellenzweiten aus Nuglar. Nach wenigen Minuten stand es bereits 2:0. Die Solothurner wirkten zu diesem Zeitpunkt recht harmlos und alles schien für die Heimmannschaft zu laufen. Weshalb die Rieher die Gäste ins Spiel kommen liessen, ist nicht zu erklären. So stand es zur Pause 4:4 unentschieden.

Weil die Rieher das erste Tor in der zweiten Hälfte schossen, sah die Situation wieder rasch besser aus. In der Folge drehten die Nuglarer aber auf und gingen mit 6:5 in Führung. Drei Minuten vor Schluss wollte der UHC den Goalie durch einen vierten Feldspieler ersetzen, um noch mehr Druck aufs gegnerische Tor erzeugen zu können. Doch der Wechsel glückte in der Hitze des Gefechts nicht: Der Schiedsrichter brummte dem Heimteam eine Zweiminutenstrafe für zu viele Feldspieler auf. Der UHC Nuglar United konnte die Überzahl ausnutzen und auf 7:5 davonziehen.

Die knappe Niederlage aus dem ersten Spiel konnten die heimischen C-Junioren gut verdauen. Die Partie gegen den TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf lenkten sie schnell in die gewünschten Bahnen und sie gingen erneut mit zwei Toren in Führung. Danach erzielte der Gegner nach einigen Nachlässigkeiten der Rieherer drei Tore in Folge.

Der technisch überlegene UHC erzielte in der zweiten Halbzeit ziemlich bald den Ausgleich und zog dank vierer Tore der Gebrüder Baier davon. Die Gäste drückten aber weiterhin und es bedurfte einiger Glanzparaden von Keeper Daikeler, um den sicheren Abstand zu wahren. Schliesslich machte Jenal kurz vor dem Schlusspfiff das «Stängeli» mit einem Schuss ins Latenkreuz zum Endstand von 10:7 voll. Damit untermauerten die C-Junioren den vierten Tabellenplatz und sind somit, vor dem letzten Spiel der Vorrunde, für die Rückrunde der Ränge 1 bis 5 qualifiziert.

Martin Würgler



Glückliche C-Junioren nach ihrem Sieg gegen den TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf.

Foto: Martin Würgler

## UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 3. Liga

## Nur einen Punkt trotz grossem Kampf

Zwei schwere Spiele gegen gute Gegner erwartete das zweite Kleinfeld-Frauenteam des UHC Riehen am letzten Sonntag in der heimischen Sporthalle Niederholz. Die erste Begegnung gegen das Team Aarau II fing schlecht an: Die Gäste gaben Gas, das Heimteam hatte Mühe, das Tempo mitzugehen. Trotz allem dauerte es lange bis zum ersten Tor für Aarau, das der UHC kurz vor der Pause sogar wieder wettmachen konnte.

Nach der Pause lief es den Rieherer Drittligistinnen klar besser, doch es war Aarau, das wieder in Führung ging. Dank eines Doppelschlags von Raphaelle Sigg stand es dann plötzlich 3:2 für Riehen. Die Aargauerinnen liessen sich aber nicht gehen und erzielten noch den 3:3-Ausgleich. Gegen Schluss des Spieles mussten die Rieherinnen nochmals richtig kämpfen, um den einen Punkt mitzunehmen. Dank toller Paraden von Sarah Trümpy war dies dann auch der Fall.

Im zweiten Spiel bekam es Riehen mit dem unbekanntem Gegner aus Richenthal zu tun. Von Anfang an



Gegen Richenthal reichte es für den UHC Riehen (auf dem Bild im Angriff) zu keinem Punktgewinn.

Foto: Philippe Jaquet

setzten die Luzernerinnen den UHC unter Druck. Riehen konnte sich trotz grossem Kampf kaum aus der Um-

klammerung lösen. Der 0:1-Rückstand zur Pause war die logische Folge. Die Rieherinnen blieben in der zweiten Halbzeit lange am Gegner dran, doch das nächste Tor erzielte wieder Richenthal. Trotz grossem Kampf kam es aus Rieherer Sicht leider nicht zur grossen Aufholjagd – am Schluss stand es 5:2 für die Gäste. Richenthal war in diesem Spiel einfach zu gut.

Rebecca Junker

**UHC Riehen II – Team Aarau II 3:3**  
**UHC Riehen II – Richenthal Cannib. 2:5**

UHC Riehen II: Sarah Trümpy (Tor); Susanne Hubler, Andrea Hug, Esra Erkal, Barbara Brändli, Carmen Biser, Mirjam Frey, Melanie Bibiano, Nadja Kuhn, Raphaelle Sigg.

**Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5:**  
1. W.T. Härkingen-Gäu 8/14 (60:25), 2. TV Oberwil 8/11 (40:32), 3. Richenthal Cannibals 8/10 (44:41), 4. UHC Basel United 8/10 (25:29), 5. Team Aarau II 8/9 (32:28), 6. UHC Riehen II 8/6 (39:38), 7. Unihockey Mümliswil 8/6 (36:37), 8. SV Waldenburg Eagles 8/6 (27:32), 9. Kestenhholz-Niederbuchsiten 8/6 (25:38), 10. UHC Trimbach 8/2 (22:50).

## UNIHOCCY Meisterschaft Juniorinnen C

## Erfolgreicher Spieltag mit Shutout

Der erste Gegner bei dieser Heimrunde in der Sporthalle Niederholz war der UHC Bern Ost. Der UHC wollte sich von der besseren Klassierung der Gegnerinnen in der Tabelle nicht abschrecken lassen. Entsprechend mutig startete er in die Partie. Die Freude war riesig, als es plötzlich 2:0 stand. Spätestens jetzt merkte Bern, dass sie die Rieherinnen nicht unterschätzen durften. Auf den Anschlusstreffer der Gäste folgte jedoch umgehend das 3:1. Mit dieser Führung wollte der UHC in die Pause, doch das gelang nicht: Die Bernerinnen zeigten noch einmal, was sie drauf haben und schossen kurz vor der Pause die beiden Tore zum Ausgleich.

In der Pause hiess es auf Rieherer Seite nun, Kräfte sammeln und an die starke Leistung der ersten Halbzeit

anknüpfen. Da hatten die Bernerinnen aber etwas dagegen: Jeder Fehler des Heimteams wurde gnadenlos ausgenutzt – und so stand es bald 3:8. Obwohl Riehen noch einmal alles gab und mehrere Topchancen besass, erzielte es kein Tor mehr. Nach dem Schlusspfiff musste der UHC akzeptieren, dass die Effizienz der Bernerinnen trotz einer unglaublich starken Torhüterleistung zu gut war.

Den Gegner des zweiten Spiels, den Reinacher Sportverein, kannte man schon besser. Gewinnen konnte der UHC noch nie gegen ihn, aber das wollte das Heimteam ändern. Von Anfang gab es nur eine Richtung: das Reinacher Gehäuse. Wieder musste Riehen nicht allzu lange auf das erste Tor warten. Auch danach liess es den Gegnerinnen wenig Raum und wenn die-

se doch einmal vor dem Tor auftauchen, sorgte die überragende Rieherer Torhüterin dafür, dass die Null stand. Auf der anderen Seite hingegen folgte ein Jubelschrei auf den nächsten und so ging der UHC mit einer stolzen 4:0-Führung in die Pause.

Die zweite Halbzeit wurde härter. Die Gegnerinnen spielten offensiver und liessen dem Heimteam kaum Zeit zum Verschnaufen. Aber dieses wollte den Fehler aus dem ersten Spiel auf keinen Fall wiederholen und liess sich nicht provozieren. Souverän wurde jeder Angriff abgeblockt. Selbst nach Schreckmomenten, wie einem Latentreffer von Reinach, fing man sich schnell wieder und konzentrierte sich auf das eigene Spiel. Nach einer intensiven zweiten Halbzeit mit einigen Glanzparaden der Torhüterin gingen die Rieherinnen nach 40 Minuten als verdiente Siegerinnen vom Feld.

Die beiden Trainer zeigten sich nach dem Spieltag sehr stolz auf das junge Team. In beiden Begegnungen konnte es eine grossartige Leistung abrufen, die Fortschritte jeder einzelnen Spielerin waren von Spiel zu Spiel sichtbar. Der erste Saisonsieg im zweiten Spiel hat Lust auf mehr gemacht.

Vera Fries

**UHC Riehen – UHC Bern Ost 3:8**  
**UHC Riehen – Reinacher SV 5:0**

UHC Riehen: Lena Piot (Torhüterin); Athena Prepodis, Margo Gloor, Ladina Plattner, Salomé Roth, Loyda Giarrusso, Jael Feusi, Muriel Riedo, Layla Winteler, Luana Bosshard.



Die C-Juniorinnen des UHC Riehen ergatterten am letzten Spieltag die ersten beiden Punkte.

Foto: zVg

## UNIHOCCY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

## Vorrunde mit Sieg abgeschlossen

Am letzten Sonntag kam es zum Verfolgerduell zwischen dem UHC Riehen und Olten Zofingen II. Das Spiel war aus Sicht der Rieherer Grossfeldmänner ein Härtestest, war das Kader des Gegners doch mit vielen ehemaligen Nationalligaspielern gespickt. Die Rollen waren klar verteilt: Auf der einen Seite die spielstarken Oltener, auf der anderen die auf Konter lauenden Rieherer.

Da Olten bekannt dafür ist, seine Gegner mit schönen Passkombinationen auszuspielen, wollte der UHC möglichst kompakt stehen und mit schnellen Gegenstossen Nadelstiche setzen. Ein Plan, der bereits nach zehn Sekunden zur Makulatur verkam, denn Olten verwertete den ersten Angriff erfolgreich. Das 0:2 nach zehn Minuten – wohl eines der schönsten Tore in dieser Saison – war die logische Konsequenz der spielerischen Dominanz der Solothurner. Gegen Ende des ersten Drittels kam Riehen dann besser ins Spiel; ein Energieanfall von Simon Walker wurde mit dem 1:2-Anschlusstreffer belohnt. Obwohl Riehen im ersten Drittel den Ball wohl unter zehn Prozent in den eigenen Reihen halten konnte, ging es nur mit einem Ein-Tore Rückstand in die erste Pause.

Aufgrund der krassen Unterlegenheit entschloss sich Spielertrainer Dominik Freivogel zu einer Systemumstellung, die ihre Wirkung nicht verfehlte. Die Leistung wurde spürbar besser und der Ball lief nun plötzlich gut in den Reihen des UHC. Nach 25 Minuten war es Kay Bachofer, der nach einem wunderschönen Doppelpass mit Keller zum schmeichelhaften Ausgleich einschob. Zwar musste man kurz vor Spielhälfte ein weiteres Tor entgegennehmen, doch Riehen war nun vollends im Spiel angekommen.

Nur wenige Zeigerumdrehungen später war es Freivogel, der sich durch die gegnerischen Reihen tanken und erneut ausgleichen konnte. Noch vor der zweiten Pause netzte Bachofer zur erstmaligen Führung ein. Olten hatte nun plötzlich Mühe mit den aufopferungsvoll kämpfenden Rieherern.

Das letzte Drittel verkam dann zur Abwehrschlacht. Riehen machte die Räume geschickt eng und musste Olten nur wenig zwingende Chancen zugestehen. Rund fünf Minuten vor Schluss war es erneut Bachofer, der erneut assistiert von Matthias Keller mit seinem dritten Tor die Rieherer vorentscheidend mit 5:3 in Führung brachte. Die Führung gab Sicherheit und es sollte noch besser kommen. Keller konnte seine hervorragende Leistung mit dem 6:3 krönen.

Nach sieben Spielen und 14 Punkte kann der UHC Riehen definitiv von einer gelungenen Vorrunde sprechen, grüsst man doch aktuell vom guten dritten Tabellenplatz. Verglichen mit letzter Saison, als man zum gleichen Zeitpunkt erst sechs Punkte auf dem Konto hatte, ist die Leistungssteigerung offensichtlich. *Dominik Freivogel*

**UHC Riehen – Olten Zofingen II 6:3**  
**(1:2, 3:1, 2:0)**

UHC Riehen: Thierry Liechti; Thomas Schmidlin, Jörn Hopf, Philipp Wingeier, Dominik Freivogel (1/0); Simon Walker (1/0), Chris Galland, Johannes Lucht, Kay Bachofer (3/0), Matthias Keller (1/2), Daniel Kohler (0/1), Christoph Niederberger, Mario Müller, Pascal Zaugg.

**Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4:**  
1. Sharks Münchenstein 7/19 (44:26), 2. UHC Mutschellen 7/14 (41:33), 3. UHC Riehen I 7/14 (33:28), 4. Olten Zofingen II 7/11 (31:31), 5. TSV Unihockey Deitingen II 7/7 (34:34), 6. UHC Lok Reinach 7/7 (40:54), 7. Unihockey Langenthal Aarwangen II 7/6 (33:37), 8. Virtus Wohlen 7/6 (22:35).

## UNIHOCCY Meisterschaft Junioren A

## Punktemaximum vor Heimpublikum

Am vergangenen Sonntag spielten die A-Junioren die erste von zwei Heimrunden in dieser Saison. Innerhalb der Mannschaft sah man sich verpflichtet, aufgrund der Tabellensituation gegen die Gäste aus Moutier zwei Punkte einzufahren. Ziel war es, wenig Tore zu kassieren und vorne viele zu schiessen. Und tatsächlich: Bereits in der zweiten Minute klingelte es im Kasten der Gäste. Riehen spielte stark, dominierte den Gegner phasenweise, erspielte sich Chance um Chance und liess hinten nichts zu. Dennoch stand es zur Halbzeit «nur» 3:0. Die zweite Hälfte begann mit einem Sturmangriff des UHC, sodass weitere Tore erzielt werden konnten. Hinten gestand man Moutier weiterhin wenig zu. Dennoch fand der erst fünfte (!) Abschluss auf das Rieherer Tor in der 30. Minute den Weg ins Tor. Der Shutout war dahin,

doch die Rieherer erzielten immerhin noch zwei Tore zum 7:1-Endstand. Offenbar hat das Freistosstraining Früchte getragen, konnte der UHC doch zweimal auf diese Art punkten. Einzig die Chancenauswertung war mangelhaft.

Die Geschichte des zweiten Spiels ist schnell erzählt: Lohn konnte wegen eines Spielermangels nicht antreten – Riehen gewann die Partie 5:0 forfait. Somit konnte zum ersten Mal in dieser Saison eine Runde mit zwei Siegen abgeschlossen werden. *Reto Stauffiger*

**UHC Riehen I – UC Moutier 7:1**  
**UHC Riehen I – Unihockey Lohn 5:0**

UHC Riehen I: Martin Pohl (Tor); Julian Hecht, Gian Gaggiotti, Tivon Martin; Davide Sciré, Yarin Martin, Yehl Giarrusso, Daniel Schläpfer; Alexander Priess, Silas Krieg, Marino Conradin.

VOLLEYBALL Frauen Schweizer Cup und Meisterschaft 1. Liga

# Der KTV scheidet im Cup aus

Trotz guter Phasen blieben die Volleyballerinnen des KTV Riehen gegen das NLB-Team VBC Aadorf chancenlos und verloren 0:3. Das Meisterschaftsspiel gegen Luzern entschied die Rieherinnen hingegen klar für sich.

KATHRIN HERZOG / LÉNA DIETRICH

In der vierten Cuprunde empfingen die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen am Sonntag das Nationalliga-B-Team aus Aadorf. Dem höherklassigen Team mussten sich die Rieherinnen klar mit 0:3 geschlagen geben. Auch wenn sie über weite Strecken gut mithalten konnten und sich mit den Gegnerinnen viele spannende Ballwechsel lieferten, war Aadorf – besonders im Angriff – dann doch zu stark.

Nachdem das Spiel aufgrund einer Autopanne der Gäste mit halbstündiger Verspätung angepfiffen worden war, gestaltete sich der erste Satz am Anfang sehr ausgeglichen. Mitte Satz konnte sich Aadorf einen recht komfortablen Punktevorsprung (16:9) herauspielen. Doch der KTV liess nicht locker und konnte sich wieder auf 20:20 herankämpfen. Nun wollte das Heimteam den Satz unbedingt nach Hause holen, doch Aadorf zeigte die höhere Konsequenz im Abschluss und holte sich den Startsat mit 25:22.

Trotz verlorenem Satz war sich der KTV nun bewusst, mit den Thurgauerinnen mithalten zu können, solange er voll konzentriert und ohne unnötige Eigenfehler ans Werk ging. Doch der Start in Satz zwei ging gründlich in die Hose: Probleme in der Annahme, Unkonzentriertheit und daraus resultierende Eigenfehler sorgten für einen schnellen 1:12-Rückstand. Zwar konnte sich das



Sie kämpften und rackerten, doch am Ende mussten sich die Rieherinnen (hellblaue Trikots) dem stärkeren Gegner aus dem Thurgau beugen.

Foto: Philippe Jaquet

Team aus Riehen wieder Punkt für Punkt heranzuarbeiten, doch war der Rückstand einfach zu gross und der Satz ging schliesslich mit 25:18 an Aadorf. Der dritte Durchgang verlief dann lange Zeit sehr ausgeglichen. Doch in der Mitte des Satzes schaffte es Aadorf, sich entscheidend abzusetzen. Und so holten sich die Gäste verdient auch den dritten Satz und somit das Spiel.

## Riehen machte kurzen Prozess

Tags zuvor hatte der KTV Riehen das junge Team aus Luzern zum Meisterschaftsspiel empfangen. Das Heimteam konnte mit einigen schönen Punkten in die Partie starten, jedoch gleich sich die Partie mit der Zeit immer mehr aus. Erst gegen Ende des ersten Satzes dominierten die Rieherinnen auch punktemässig. Die

Timeouts der Gäste beim Spielstand von 9:10 und 13:17 hatten jedoch eine Aufholjagd zur Folge. Nach kurzem Zittern entschied der KTV den ersten Satz dennoch mit 25:21 für sich.

Im zweiten Satz setzte sich Riehen bereits früh ab und ging deutlich in Führung. Doch ähnlich wie im ersten Satz spielte Luzern immer stärker auf startete eine Aufholjagd. Der KTV liess sich jedoch nicht beeindrucken und holte sich den zweiten Satz mit 25:19. Topmotiviert startete das Heimteam in den dritten Durchgang. Sie zogen schnell davon und erspielten sich einen klaren Vorsprung. Das Luzerner Timeout beim Stand von 9:16 zeigte diesmal keine Wirkung – nach 18 Minuten stand Riehen als Sieger fest.

**KTV Riehen – VBC Aadorf** 0:3  
(22:25/18:25/19:25)

**Frauen, Schweizer Cup, 4. Runde.** – Sporthalle Niederholz. – KTV Riehen: Rahel Maiocchi, Eliane Gysin, Selina Suja, Lena Dietrich, Samantha Jauslin, Nadine Schläfli, Melinda Suja, Sara Baschung, Kathrin Herzog.

**KTV Riehen – Volley Luzern** 3:0  
(25:21/25:19/25:15)

KTV Riehen: Melinda Suja, Selina Suja, Kathrin Herzog, Léna Dietrich, Sara Baschung, Eliane Gysin, Nadine Schläfli, Samantha Jauslin.

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C:** 1. KTV Riehen 8/20 (21:7), 2. VBC Kanti Baden I 8/16 (19:11), 3. VB Neuenkirch I 8/15 (16:11), 4. Volley Lugano II 7/12 (15:12), 5. SAG Gordola 8/12 (15:14), 6. Sm'Aesch Pfeffingen II 8/12 (16:16), 7. Volley Schönenwerd 8/12 (17:17), 8. VBC Oftringen I 8/12 (16:17), 9. Volley Luzern II 8/5 (9:22), 10. Moesa Volley 7/1 (4:21).

FECHTEN Nationales Selektionsturnier in St. Gallen

## Hablützel scheitert an EM-Starterin

rz. Am letzten Selektionsturnier des Schweizerischen Fechtverbands, das in St. Gallen ausgetragen wurde, war von den Basel- & Riehen-Scorpions in der Kategorie U20 einzig Demi Hablützel am Start.

Die 19-jährige Nachwuchsfechterin zeigte in der Setzrunde eine starke Leistung und qualifizierte sich als Nummer 4 für die Direktausscheidung der letzten 64. Nach einem Freilos eliminierte Hablützel die Genferin Buu Hoang mit 15 zu 11 Treffern. Chancenlos blieb im Achtelfinal auch die routinierte Neuenburgerin Louisa Rognon, die mit 15 zu 8 Treffern das Nachsehen hatte. Im Kampf um die Medaillen musste sich Demi Hablützel jedoch der EM-Starterin Elin Villiger aus Zürich mit 15 zu 14 knapp geschlagen geben. Nach dem dritten Rang in Lausanne und dem sechsten Rang in St. Gallen belegt Hablützel auf der Rangliste des Circuit National

den vierten Zwischenrang. Der nächste Weltcup Einsatz mit dem Nationalteam bestreitet sie am 16. Dezember im spanischen Burgos.

Fabrice Tschanz, Leopold Jones und Max Petry fochten in der Kategorie U12. Alle drei Nachwuchsatleten konnten sich nach den beiden Vorrunden mühelos für die Direktausscheidung qualifizieren. Das Los entschied, dass die beiden Vereinskollegen Petry und Jones in der Direktausscheidung der letzten 32 gegeneinander antreten mussten. In einem spannenden Gefecht entschied Leopold Jones den Kampf mit 10 zu 9 Treffern für sich und verwies Moritz Petry auf den 20. Schlussrang. Mit einem Sieg qualifizierte sich auch Fabrice Tschanz für die Runde der letzten 16. Leider mussten sich sowohl Tschanz als auch Jones im Achtelfinal knapp geschlagen geben und belegten im Schlussklassement die Plätze 10 und 13.



Das Team der Basel- & Riehen-Scorpions in St. Gallen (v.l.): Dominik Scherrer (Betreuer), Moritz Petry, Demi Hablützel, Fabrice Tschanz, Gianna Hablützel-Bürki (Präsidentin und Trainerin), Leopold Jones und Madeleine Habig (Kampfrichterin).

Foto: zVg

# Das Dutzend ist voll. Der 12. Krimi von Anne Gold.

reinhardt



Anne Gold  
**Wenn Engel sich rächen**  
320 Seiten  
CHF 29.80  
ISBN 978-3-7245-2230-0

Erhältlich im Buchhandel oder  
unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Lesen Sie gratis einen Online-Krimi von Anne Gold zu Weihnachten unter [www.annegold.ch](http://www.annegold.ch)

## Der Junge, der im Oktober Weihnachten feierte

Wenn Sie an der Menschheit zweifeln, unsere Gesellschaft für eine Ansammlung seelenloser Egozentriker halten und Weihnachten Ihnen bedeutungslos vorkommt, dann sollten Sie diese Geschichte lesen.

Wenn ich es mir richtig überlege, dann ist es eigentlich ziemlich egal, warum Sie diese Geschichte lesen. Aber lesen Sie sie.

Alles begann mit einem Flugblatt, das in St. George verteilt wurde. St. George ist ein kleiner Ort in Kanada. Aber ein Ort, in dem die Menschen grosse Herzen haben, wie wir noch lesen werden. In dem Flugblatt hiess es, dass die Familie des jungen Evan

dieses Jahr Weihnachten etwas früher als üblich feiern werde.

Evan war sieben Jahre alt und litt an einem inoperablen Hirntumor. Fünf Jahre lang hatte er gekämpft, Medikamente genommen und Chemotherapien gemacht. Aber jetzt, sagten die Ärzte, konnten sie nichts mehr für ihn tun. Sie rieten der Familie, das Weihnachtsfest vorzuziehen. Und so entschied Mutter Nicole, dass der kleine Evan Weihnachten im Oktober feiern werde. Mit Lichtern, Weihnachtsbaum und allem, was in einem kanadischen Haus dazugehört. Sie informierte die Einwohner des 3000-Seelen-

Dorfes und die Cousins starteten eine Facebook-Seite.

Die Reaktionen waren überwältigend. Zuerst bei Freunden, dann im Dorf, in der Region und schliesslich in ganz Kanada, in den USA, sogar in Europa und in Asien berührte die Geschichte des kleinen Evan die Menschen. In Zeitungen, im Fernsehen und ganz besonders in sozialen Medien verbreitete sich die Geschichte des todkranken Jungen, der Weihnachten im Oktober feiern wird.

So kam es, dass St. George schon im Herbst im weihnachtlichen Glanz er-

strahlte. Die Häuser waren liebevoll geschmückt, Tannenbäume standen in den Gärten und prächtige Lichterketten leuchteten um die Wette und Schneemaschinen verwandelten den Herbst in eine Weihnachtswinterzauber-Landschaft. Am 24. Oktober war Weihnachten. Mehr als 7000 Menschen kamen, um mit Evan das Fest der Feste zu feiern.



Mehr als doppelt so viele, wie St. George Einwohner hat. 25 Wagen, Pferde und eine «Pipe Band» kamen zur grossen Weihnachtsparade, die an Evans Haus vorbeiführte. Der Weihnachtsmann erfüllte Evans grössten Wunsch und brachte SpongeBob mit, die Zeichentrickfigur, die der Junge so sehr mochte. Evan, der so gerne Polizist geworden wäre, wurde Ehrenoffizier der Polizei von Brantford und erhielt den Badge und die Uniform. Und von der lokalen Feuerwehr gab es einen schmutzigen Helm und ebenfalls eine Uniform.

Es war ein wunderschönes Fest für alle und die Fröhlichkeit steckte jeden an. Es war ein Fest für Evan, aber auch ein Fest für die vielen anderen Kinder, die an Krebs erkrankt sind.

Zehn Tage später musste Evan ins Spital. Er sah dort zu, wie die Feuerwehr den grossen Weihnachtsbaum vor dem Spital aufstellte und seine grösste Freude sei gewesen, wenn ihm seine Familie aus den vielen Briefen, Karten und Mails vorgelesen habe, die er erhalten hatte.

Am 6. Dezember starb Evan mit einem wunderschönen Lächeln im Gesicht in den Armen seiner Mutter.

Patrick Herr



Illustrationen: Designed by Freepik

**BURGHOF**  
SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!

Mit dem Gutschein für den **BURGHOF LÖRRACH** und das **STIMMEN-FESTIVAL** verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

Do 07.12. | 20 Uhr  
**OROPAX**  
54. November. Weihnachtsshow

Do 21.12. | 20 Uhr  
**PIAF! THE SHOW**

[www.burghof.com](http://www.burghof.com)

reservix  
NaturEnergie  
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden



Bild: Bernadette Schoeffel

**PNT**

**P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG**  
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m <sup>3</sup> )
2 / 4 / 7 m <sup>3</sup>
10 / 20 / 40 m <sup>3</sup>

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

**CENCI**  
Kochen

**Wir wissen, was gespielt wird**  
Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung  
Sonntag, 17. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, [www.cencisport.ch](http://www.cencisport.ch)

## Von der Suche nach dem Jesuskind ...

**G**inetta wollte ein Jesuskind. Ginetta kam als junge Frau in unseren Männer-Haushalt. Sie knetete die beste Pasta. Und sie bügelte die Hemden, als gälte es, in ihnen «Tosca» zu dirigieren. Kurz: Ginetta war die perfekte Haushälterin. Sie blieb, bis ihre Hände zu zittern begannen. Und die Zeit ihren Rücken wie einen schlecht eingeschlagenen Nagel krümmte. Aber stets im Advent bringt uns Ginetta ihre hausgekneteten Nudeln, die feiner sind als Engelshaar. Und diesen flockig-luftigen Kuchen, den sie aus stundenlang geschlagenen Eiern, Zucker und einem Hauch von geriebenen Mandeln komponiert. Diesmal bringt sie auch den Befehl: «Ein Jesuskind!» Dazu verärgert: «In diesem Heidenland führen sie so etwas nicht in den Regalen – nur Barbie-Puppen und herumschiesende Plastikrieger!» Es scheint, dass Ginettas Pipa, eine kläffende Nervensäge unbekannter Herkunft, den Krippenjesus verschluckt oder zumindest irgendwo vergraben hat. Jedenfalls ist ER in ruhender Kleinform nicht mehr auffindbar. Und deshalb: «Du gehst nächste Woche eh nach Rom. Also bring mir den Weltenherrscher. Aber nur mit Lichterkranz! Ohne Lichterkranz könnte es auch der junge Herr Meier sein ...» Da machten wir uns also auf die Suche nach dem kleinen Herrn und wurden gar arg gebeutelt. Es ist nämlich so: Zwar hausen wir in Rom in einer Strasse, die den Namen des Jesuskindes trägt. Und da sind auch in den Nebengassen viele grosse Geschäfte, die allerlei Frohes für den Klerus ausstellen: funkelnde Kardinalsringe in schwerem Gold, üppige Papstkronen und auch schon mal ein etwas gewagterer, schwarzer Priesterrock, den man von oben bis

ganz unten mit 64 Stoffkugelchen zu knöpfen muss. Die Herren Kleriker aus aller Welt stehen mit verträumten Blicken vor diesen Schaufenstern wie die Label-Tanten vor den Vuitton-Auslagen. Sie diskutieren über Schnitt und Stoff. Und dann kaufen sie sich so einen Fummel, um daheim in Uganda oder Bad Ischl den Gottesdienst froh aufzumischen. Ich also rein ins Heiligtum: «Herrschaften – ich brauche einen Jesus. ABER MIT HEILIGENSCHHEIN. Und nicht grösser als der Daumen meiner linken Hand ...» Man schickt mich in die Abteilung «Requisiten». Doch da sind lediglich Opferstöcke mit Kunststoffkerzen, die beim Einwerfen eines Euros zu blinken anfangen (für einen lustigen Moment lang überlege ich mir, ob ich Innocent mit dieser schönen Weihnachtsgabe grün ärgern könnte – MAN STELLE SICH VOR: DER OPFERSTOCK NEBEN SEINEM KASSENSCHRANK!). Natürlich gibt es die Sterbesakramente in eleganten Lederköfferchen – ganz klar, dass auch Josef, gebeugt über dem Hirtenstab, auf seinen Käufer wartet. Doch

M a r i a

herrscht überall vor – FRAUENPOWER AUCH IM KLERIKALEN BEREICH. Wieder meine Frage nach dem «Bambino Gesù». Einer der Händler bequemt sich, nun in den Keller zu steigen. Es scheint, dass man IHN dort lagert. Doch der Jesus, den er mir aus Holzwolke und Packpapier schält, hat die Grösse eines ausgewachsenen Pudels und dürfte das Stübchen von Ginetta gut zur Hälfte ausfüllen. Deshalb: «Haben sie ihn nicht kleiner? Es ist für eine Familienkrippe!» Tadelnder Blick des Personals: «So etwas führen wir nicht. Nur alles im Grossen!» Ich habe es daraufhin auf dem Sonntagsmarkt von Porta Portese versucht. Es gab den Kleinen antik aus den 60ern im Stroh. Aber man musste gleich die ganze Herde nehmen – mit den Halleluja-Engeln, der Eierfrau und dem ganzen Gesummse. Das dann doch nicht. Also schickte mich der Händler nach Neapel in die Krippenstrasse: «Dort ist das ganze Jahr Weihnachten – und dort dürften Sie sicher

fündig werden!» FÜNDIG? Ich fand Herrn Berlusconi, wie er in Ton geformt in der Hölle siedet. Ich fand auch Sophia Loren gipsgeformt die Hände zum Himmel streckend und – natürlich! – Hunderte von wohlgenährten Priestern, denen man mit einer Trick-Druck-Mechanik eine Errektion hervorzaubern konnte. NA DANN: FROHES FEST! Schon schüttelte ich verzweifelt den Kopf: «Ja Himmel – wo bist DU hingekommen?» – als ER mich an ein Ständchen mit einem bunten Taschenlampen-Lesebrillen-Nagelscheren-Angebot führte. Da gabs auch kaum fingergrosse Hartplastikpüppchen im Angebot. Sie nannten die Kunststoff-Babys «Marie-Lou». Und hatten sie mit «Made in China» abgestempelt. Stückpreis: zwei Euro. Das kann man schlucken! Ich habe den günstigen Kauf mit etwas Goldfolie heiligenscheinmässig aufgerüstet, die Augen mit einem Eyeliner vergrössert und alles in Lametta gelegt. So wurde Marie-Lou IHM doch noch ähnlich.

«Goldfinger»-Outfit an. Bekreuzigte sich. Und meinte, sie habe ihren lieben Pipa-Hund umsonst verdächtigt. Der Krippen-Jesus sei nicht gefressen worden, sondern unter den Glasbaumvögeln hervorgekommen. Und: «DANKE TROTZDEM!» So ist die Krippenwelt für Ginetta wieder in Ordnung. Wir aber nutzen hier die Gelegenheit, die guten Menschen darauf aufmerksam zu machen, dass ER im Windelalter Mangelware geworden ist. Marie-Lou aus China ist kein wirklich passender Ersatz. DESHALB: TRAGT SORGE ZUM JESUSKIND. Kleiner Nachtrag: Ich habe die verglimmerte Marie-Lou dann Innocent zum Namenstag geschenkt. Er zeigte sich ziemlich ungehalten: «Du gibst dein Geld wirklich nur für unmöglichen Mist aus ... und dies lediglich, um mir auf die Eier zu gehen!» Ich hätte den blinkenden Opferstock doch nehmen sollen ...

-minu

Geschichten aus:  
**Schüfelauf Bohnen**  
 Etwas andere Weihnachtsgeschichten  
 Friedrich Reinhardt Verlag  
 ISBN 978-3-7245-2161-7



Illustrationen: Designed by Freepik

Bäckerei Konditorei Apéro-Service



**GERBER** ... und vo uns dr Grättimaa

[www.baecerei-gerber.ch](http://www.baecerei-gerber.ch) Bäckerei Gerber  
 Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22



**NILL AUDIO VIDEO GmbH**

**REVOX**



Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

**Installationen**  
 Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

**Nill Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00**

**Öffnungszeiten:**  
 Di-Fr 14.00–18.30 Uhr  
 Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

**Spielend leicht zum Eigenheim.**

Jetzt mit bis zu 3000 Franken Online-Bonus.

Unsere attraktiven Zinssätze bringen Sie Ihrem Wohnraum einen grossen Schritt näher. Jetzt Festhypothek online abschliessen und bis zu 3000 Franken sparen. Nur auf [migrosbank.ch/online-hypothek](http://migrosbank.ch/online-hypothek).



**MIGROSBANK**  
 Es geht auch anders.



# Alarm vor Wiehnachte

S Lilli und s Lorli hänn welle uff d Strooss, wos nääbe-nyne dätteret und tschädderet hett. Liechtkuugele änn afoo danze und Alarmglogge hänn Zetermordio gjault ... S Hildi hett sich uff sym Rollator grad no kenne heebe, sunscht wäärs vor Schregg zämmedätscht. Do kunnt so ne Männli mit eme Kiinibärtli, wo s Lorli an Öschter sy Gaiss gmahnt hett: «Aber hallo, myny Daame – wurde Si emool Ihri Ykaufsdäsche uffmache ...» «Was isch loos, Lori ...?», hett s Lilli dr Hörapparat uff «on» knipst. «Dä Daggel maint, mer haige gfulze ...», hett d Fründin giftig d News vom Daag duuregee. Denn hett s Lorli mit eme falsche Lächle dr Meiere vom dritte Stogg zuegwungge. Die hett grad uf 100 hyperventiliert und mit uffgsperrte Oigli die Szene beobachtet. Zähl Minute spöoter sind die baide alte Dame immene dunggle Kämmerli ghoggt. Dr Goaty-Daggel, also s Männli mit em Geissebärtli, hett sich hektisch dur zwei Paar Strümpf, en Ermelschurz und e Nachthemmli gwiehlt. Denn hett ers uffgeh: «Hänn Sie Quittig?» Jetzt isch es aber em Lorli doch z blööd worde. S hett zwische nem Kloschterfrau Melissegaicht und zwai Ricola-Hueschedääfeli e Zeedeli fiiregnüublet: «Dooo – Si Gloon! Was soll aigentlig das ganze Theater?» Aigentlig isch s Lorli wäägen ere Bluuse ins Waarehuus koo. S isch denn aber bi dämm Ermelschurz hängge bliibe, bi nere Aktionspackig Strümpf mit Nöht und öbbe bi dem Nachthemmli, wo zwor drei Nummere z gross, aber saage und schreibe 75 Prozant aabegsetzt gsi isch. Und das vor Wiehnachte! Dr Daggel hett jetzt uff so ne Funkrät ynegreedet. Und no fünf Minute isch e Verkoifere erschiine, wo dr Kassecomputer uff em Lorli sym Quittigszedel als Nummere fünf ygeh hett. D Verkoifere isch zimmlig dur e Wind gsi: «Jä gohts eych no, ihr Armlüüchter – mir hänn Wiehnachtsverkauf und kai Zytt für so Schyssdrägg ...» Dr Daggel hett gsüfzget, so wie Daggel immer wider süfzge, wenn si mergge, ass si mit grumme Bai uff d Wält koo sinn. Är hett dr Nummere fünf d Quittig vom Lorli aanegstreggt, und die isch grad nomool in d Luft: «Jä und jetzt – klar sinn das die baide Fraue mit em Nachthemmli und de Strümpf. Und klar hänn si zahlt. S isch alles in Ornig – nummen ihr machet mit eurem Schyss-Sicherhaitssyschem so ne Terror ...» «JÄ SCHYSSDRÄGG», hett s Lorli jetzt uff guet Glaihünigerdytsch tobt. S hett jo allewyl e weenele lutt greeet, wells nimm so guet ghöört hett. Aber jetzt sinn em alli Ross duure: «DO ISCH GAR NÜT IN ORNIG – SI FIEHREN IS VOR ALLNE LÜTT AB WIE SCHWÄRVERBRÄCHERINNE USS EM WOOGHOOF ... UND DAS DENN NO USSGRÄCHNET VOR DR MEIERE VOM DRITTE STOGG ... HÄNN SI GSEH, WIE DIE GLUEGT HETT ... DIE DÄFFELETS DOCH JETZT SCHO IN DR BÄCKEREI UMME UND WENN SIS D Ö R T UUSEBÄLLTSCHIERT, WAISS ES MORN S GANZ QUARTIER ...!» S Lorli hett energisch mit em Rollator kesslet: «Y WILL DR DIRÄGGDER ... ABER DALLIDALLI ... SUNSCHT WÄRDE DER MI NO KENNELEERE ...» Wider hetts am Rollator kesslet und bi sich dänggt, dass so ne Laufhilf aigentlig au e huffe gueti Sytte haig ... Bald emool isch s glaine Büro grammlt voll gsi vo Mensche, wo uff die beide

alte Wyyber ynegreedet hänn: «Aber loose Si doch zue, myny Daame ... so Kontrolle sinn aifach wichtig ... absolut nöötig ... nadürlig isch es komisch, ass si klinge, obwohl alli Chips ewägg gmacht worde sinn ... und nadürlig duet is das leid, aber ...» Mittlerwyle isch au dr Waarehuus-Diräggder do gstande. Är hett de baide Fraue wäägen em Erger e Kaffi-Bon fir e Cappuccino versproche. «Dä könne si sich an Arm stegge ... Si VOLLPFOSCHTE», hett s Lorli jetzt wider uff Glaihüniger Art tobt. S hett nit ARM, sondern öbbis vyl Argers uusegloo – Glaihünigerdütsch halt. Und s isch wahn-sinnig stolz gsi uffs Wort «VOLLPFOSCHTE», wos kürzlig vo sym Änkel Eric uffgschnappt hett. S Lorli hett jetzt em Lilli e Stooss in d Ryppe geh: «My gueti Fründin doo het e Kneuprothese mit eme künstliche Glänk ...» «Was haan y?», hett s Lilli sy Fründin entsetzt gfrogt. «Was hett Si?», hett dr Daggel gfrogt. «... si klingelet bi jeedem Zol-lüübergang ... unter jeedem Flughaafe-Kontrollbooge ... si klingelet sogar bi Parkhüuser-Barriere und ...» «WAS DUEN ICH?», hett s Lilli gstotteret. Aber s Lorli isch gar nit druff yyngange: «... UND JETZT KÖMME IHR GROSSHIRNI DOO UND BEHAUPT, MIR SYYGE ZWAI GEMAINI DIEBINNE!» S erscht Mool het jetzt dr Wachmaa an sym Goatyie ummegriibe: «Also, das mit dem Glängg ... das haan y halt nit könne wisse ... mir isch jo au klar, ass zwai so alti Wyyber nümm uff Diebestour ummerodiere ...» «WIE BITTE?» «... ähh, y main: Nodürlig sinn Si un-schuldig, liebi Fraue ... total un-schuldig ...» Jetzt hett s Lorli aber Vorfahrt kaa: «Denn hueschte Si das gffelligsch dr Meiere vom dritte Stogg ... unsere Ruef isch ruiniert. Und denn no knapp vor Wiehnachte ... MIR VER-LANGE SCHAADENERSATZ UND SCHMÄRZENSGÄLD!» Es isch e Hi und Här gsi im glaine Stübli. Dr Diräggder hett d Sekretärin vom Verwaltigsroot aaglütte. Die hett dr CEO vo sym Computerspil ewägggholt. Und dä hett die ganzi Gschicht am Delifon miesse aaloose, während-dämm er am Computer sy Solitaire fascht fertigbrocht hett ... «Gännnn ... däane Wyyber zwai Frässkörb. Und jeedere e Wiehnachtsbon über 500 Stutz ...» Jetzt isch sy Solitaire-Game daatsächlich uffgange: «... und dr Meiere vom dritte Stogg e Fläsche Cognac», hett dr CEO guet gluunt no aine dry geh. Die falsche Diebinne sinn mit ihre Guetschyyn sofort wieder in d Daamebeklaidigsabtailig ab-zwischeret. Si hänn jetzt doch no drei Bluuse gfunde und vier Hand-täsche – zwai für am Wärtig und zwai für am Sunntig. Bim Ussgang hänn si nadürlig prompt wiider Alarm ussglööst und d Liechter sinn ummedanzt wie uff em Time Square an Wiehnachte. Dr Daggel hett se total entnärvt duuregwungge: «Göhn Si, myny Dame, göhn Si ... y weiss: d Gneuprothese ... ich bi übrigens dr Benno!» Dehaim hänn si dr vergässeni Chip im aabegsetzte Nachthemmli gfunde. In dr letschte Adväntswuche hänn denn d Alarmglogge vom Waarehuus gar nümm mit Schälle

und Rattere uffhööre welle ... «Verruggd, was die Wyber alles mit ihrem Guetschyn zämme kaufe ...», het dr Wach-Daggel sy Grind schüttlet und de Baide Fraue zuezwinggeret: «Alles paletti, Myladies ... s künstlich Gneuglängg ...» «Si sinn aifach e Schatz, Herr Benno», hett em s Lilli gsait, während si em d Hand



geschüttlet hett.

Denn hett si e Fläsche Cognac uss em Rollator gfishcht: «Doo – schööni Feschtdääg!» Nadürlig isch dä Cognac so weenig zahhlt gsi wie alles andere, wo in de Ykaufssegg vo de baide Fraue e Grossalarm ussglööst hett. Und nadürlig hett me se nie me kontrolliert. S Lilli hett zwor e weenele e schlächts Gwisse kaa: «Aber was isch, Lori, wenn die wäägen uns in Konkurs göhn ...?» S Lori hett sy Fründin an sich druggt: «Also unseri baar gfulzene Sächeli göhn däane doch am Arsch verby» ... wie gsait: ganz im Sproochmodus vo Glaihünige. D Meiere vom dritte Stogg hett übrigens e gfulzes Baischinggli uff d Wiehnachte bikoo. In dr Beggerei hett si denn überall ummeverzellt, s Lilli und s Lorli haige im Lotto e Säggser abgruumt ...

-minu

Geschichten aus:  
**Schüfeliauf Bohnen**  
Etwas andere  
Weihnachtsgeschichten  
Friedrich Reinhardt Verlag  
ISBN 978-3-7245-2161-7



Illustrationen: Designed by Freepik

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

**Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit unseren Spezialitäten!**

Henz

**Schlank** Jetzt starten!  
in den Frühling!

- ✓ 21 Wochen Kur
- ✓ Homöopathisch begleitet
- ✓ Mit Erfolgsgarantie!

vitalraum

79539 Lirrach, Marktplatz 11 | Tel. +49 7621 160 10 42

**SPIELBRETT**

Am Andreasplatz

FONDATION BEYELER  
1. 10. 2017 – 21. 1. 2018

**Klee**

fondationbeyeler.ch/tickets

**KRONE**  
INZLINGEN  
RESTAURANT · HOTEL

Riehenstrasse 92  
D-79594 Inzlingen  
Telefon +49 76 21 22 26

Book your Christmas Party now!  
**Silvesterball mit Live-Musik und Menü**  
oder in unserem Vita Nova-Saal  
Galabuffet ruhig und gediegen

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

**Geschenkidee**  
Ein Jahr lesen, hören, sehen

Verschenken Sie eine Jahreskarte der Gemeindebibliothek mit Bibliotheksschoggi vom Schoggiparadies.

Erwachsene CHF 40.00  
Jugendliche CHF 15.00  
[www.gemeindebibliothekriehen.ch](http://www.gemeindebibliothekriehen.ch)

**RIEHN**  
LEBENS-KULTUR

**Restaurant & Catering**  
Gaumenfreuden für Feste und Anlässe jeglicher Art

**schlipf@work**

Bahnhofstrasse 28 Riehen  
Dienstag – Samstag 8 – 23 Uhr

**RÖSSLI BUCHHANDLUNG**

**Jahrbuch «z'Rieche 2017»**

Schmiedgasse 14  
4125 Riehen  
Telefon 061 641 34 04  
roessli.riehen@bluewin.ch

**Papeterie Wetzel**

Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14  
4125 Riehen

Telefon 061 641 47 47  
Fax 061 641 57 51  
papwetz@bluewin.ch  
www.papwetz.ch

**Papeterie und Boutique an den Advents-Sonntagen für Sie geöffnet!**

27. November, 3., 10., 17 und 24. Dezember, 13–17 Uhr

Produkte aus nah und fern, alles das verkaufen wir Ihnen gern!

## Die Puppe

Am Morgen des 24. Dezember hetzte ich durch die Geschäfte, um die letzten Geschenke zu besorgen. Beim Anblick des unermesslichen Menschengedränges zwischen den durchwühlten Regalen überkam mich das bange Wissen, dass es mir niemals gelingen würde, vor Ladenschluss alle meine Einkäufe getätigt zu haben. Ich wünschte, ich könnte einfach einschlafen und erst nach Weihnachten wieder aufwachen. Trotz allem drängte ich mich zur Spielzeugabteilung durch. Ich ärgerte mich über die enormen Preise der Spielsachen. Auf der Suche nach einem geeigneten Spielzeug bemerkte ich einen etwa fünf Jahre alten Jungen, der eine Puppe gedankenverloren anschaute. Der Junge hatte grosse, traurige Augen. Ich fragte mich, für wen er wohl die Puppe ausersehen hatte. In diesem Moment drehte sich der kleine Junge zu einer älteren Dame um und fragte: «Oma, bist du sicher, dass ich nicht genug Geld habe?» Die ältere Dame antwortete: «Mein Lieber, du weisst ganz genau, dass du nicht genug Geld hast, um die Puppe zu kaufen.» Danach bat sie ihn, in der Spielzeugabteilung zu warten, bis sie ihre Einkäufe erledigt hatte. Der Junge hob die Puppe vom Regal und presste sie gegen seine Brust. Irgendetwas bewegte mich und ich sprach den Jungen an. «Für wen hast du denn diese hübsche Puppe ausgesucht?» Wie selbstverständlich antwortete der Junge: «Es ist die Puppe, die sich meine Schwester zu Weihnachten gewünscht hat. Sie

war überzeugt, dass der Weihnachtsmann ihr diese Puppe bringen würde.» Ich versicherte ihm, dass der Weihnachtsmann bestimmt weiss, was sich seine Schwester zu Weihnachten wünscht. Und dass er sich darüber keine Sorgen zu machen brauche. Der Junge startete auf den Boden und antwortete leise: «Der Weihnachtsmann kann ihr die Puppe nicht dorthin bringen, wo sie jetzt ist. Ich muss die Puppe meiner Mutter geben und sie kann sie mitnehmen, wenn sie geht.» Seine Augen waren mit Tränen gefüllt, als er mich ansah. «Meine Schwester ist im Himmel. Mein Vater sagt, dass meine Mutter auch bald in den Himmel geht. Deswegen dachte ich mir, dass sie die Puppe für meine Schwester mitnehmen kann.» Der Junge fuhr fort: «Ich sagte meinem Vater, er soll meiner Mutter ausrichten, dass sie noch warten soll, um in den Himmel zu gehen, bis ich aus dem Laden zurück bin.» Der Junge kramte in seiner Jackentasche und zog ein Foto hervor. Darauf war er zu sehen. Ein unbekümmertes, fröhliches Kind. «Ich möchte, dass meine Mutter dieses Bild mitnimmt, damit sie mich nicht vergisst. Ich liebe meine Mutter sehr und ich möchte, dass sie bei uns bleibt. Doch mein Vater sagt, dass sie zu meiner kleinen Schwester gehen muss.» Wieder



schaute er gedankenverloren die Puppe an. Ich suchte meinen Geldbeutel und sagte ihm, er soll doch das Geld nochmals nachzählen. Es könne sein, dass er nun genug habe, um die Puppe zu kaufen. «Gut, ich hoffe, dass es nun reicht ...» Ich half ihm zählen und steckte ihm dabei unmerklich Geld zu. Ein schwaches Lächeln huschte über sein Gesicht, als er sagte: «Danke, Gott, dass du mir genug Geld gegeben hast!» Er schaute mich an und meinte: «Ich habe gestern gebetet, dass ich genug Geld für eine Puppe für meine Schwester habe. Und dass es für eine weisse Rose für meine Mutter reicht. Meine Mutter liebt weisse Rosen.» Einige Minuten später kam die ältere Dame zurück und ich verabschiedete mich von dem Jungen. Benommen von der Begegnung, erledigte ich meine Einkäufe. Jede Hektik und Angst, die zuvor von mir Besitz ergriffen hatte, war wie weggeblasen. Ich war in Gedanken ganz bei dem Jungen. Plötzlich erinnerte ich mich an einen Zeitungsartikel, den ich vor zwei Tagen ge-

lesen hatte. Darin wurde von einem schweren Unfall auf der Zufahrtsstrasse zur Autobahn berichtet. Ein angetrunkenen Automobilist kollidierte mit einem Wagen, in dem eine junge Frau und ein kleines Mädchen sass. Das Mädchen verstarb noch an der Unfallstelle; die Mutter wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Sie liegt seither im Koma. War das die Familie des kleinen Jungen? Zwei Tage später berichtete die Zeitung, dass die Frau ihren lebensgefährlichen Verletzungen erlegen sei. Ich kaufte einen Strauss weisser Rosen und ging zur Kirche, wo die Frau aufgebahrt war. Sie lag dort. In ihrer Hand hielt sie eine weisse Rose, eine Puppe und ein Foto des kleinen Jungen aus dem Kaufhaus.

Florence Develey

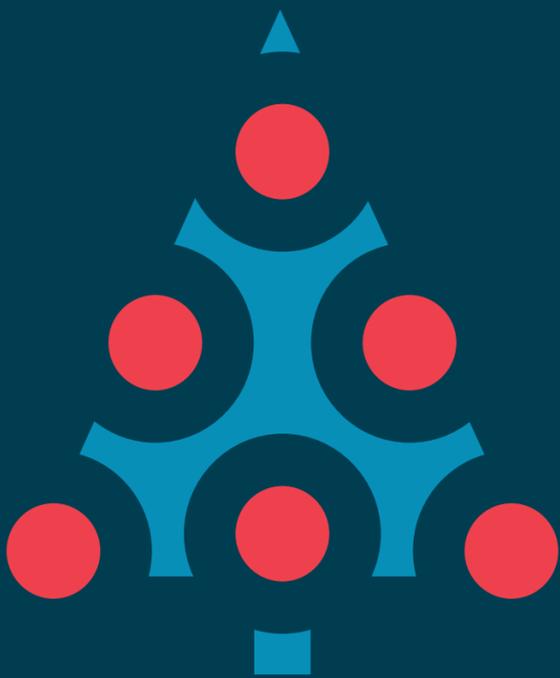
Geschichten aus:  
**Auch Engel haben Hunger**  
«24 Adventsgeschichten»  
Florence Develey (Hrsg.)  
Friedrich Reinhardt Verlag  
ISBN 978-3-7245-1423-7



Illustrationen: Designed by Freepik

# WEIHNACHTEN FEIERN

UND BIS ZU 80,- EURO SPAREN.\*



## zickenheiner

Freude am Sehen.

Zickenheiner Optik GmbH · Turmstrasse 4 · D-79539 Lörrach  
Tel. +49(0) 76 21.9 24 50 · info@zickenheiner-optik.de

\* Bis 31.12.2017 erhalten Sie beim Kauf von einem Paar Marken-Gleitsichtgläsern einen Weihnachtsbonus von 80,- Euro oder auf ein Paar Marken-Einstärkengläser einen Weihnachtsbonus von 40,- Euro.

Gültig bis 31. Dezember 2017/Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten



Bild: Bernadette Schoeffel

BAD, BIZARRE  
AND BLOODY BRILLIANT!

## RICHARD O'BRIEN'S ROCKY HORROR SHOW

10. - 15.04.18  
Theater 11 Zürich

17. - 22.04.18  
Musical Theater Basel

ticketcorner.ch

www.rocky-horror-show.ch



breitband.ch

3 Monate gratis



Aktion Rudolph

Bei allen Neuabschlüssen oder Abo-Upgrades bis 31. Dezember 2017 ist die Grundgebühr für 3 Monate geschenkt! Sie sparen bis zu 344.70 CHF!

breitband.ch | Internet | Telefonie | zeitversetztes TV | PayTV

\*Davon ausgenommen sind Telefonie-Gesprächsgebühren und der Bezug aus der Mediathek. Aktion gilt für alle zwischen 1.12.2017 und 31.12.2017 neu abgeschlossenen Abonnements oder Abo-Upgrades. Davon ausgeschlossen sind Wechsel innerhalb der gleichen Produktlinie. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Esparnis berechnet bei Abschluss eines TriPower Pro Abos. breitband.ch ein Service der InpactWare AG.



# Advent

Der Winter kommt mit Riesenschritten  
Oh weh!  
Kommt nun schon bald der Schnee?  
Ich selber find es nicht so toll  
Hab schon jetzt von der Kälte die Nase voll.

Doch käme der Schnee bis zu uns hinunter  
Wie wär' das für Kinder lustig und munter!  
Den Hang hinunter mit dem Schlitten  
So cool wie auf 'ner Rennbahn flitzen!  
Derweil 's mir von den Tropen träumt  
Und der Schneepflug die Strassen vom Schnee sauberräumt.

Doch auch gemütlich kann es werden  
Wenn in der Stube die Kerze brennt  
Ein Flackern und Knistern, als würde sie flüstern:

'S ist wieder so weit, 's ist bald Weihnachtszeit.

Ja, bald ist's Dezember, und somit Advent  
Wie sich geheimnisvoll die Vorweihnachtszeit nennt  
Advent!  
Ein Warten auf den grossen Event  
Doch gepaart mit Hektik, wo alles nur rennt.

Doch halt!  
Worauf warten denn Jung und Alt?  
Welch Fest steht bevor?  
Was geht hier denn vor?

Dann, in ruhigeren Momenten können wir uns dem Sinn zuwenden:  
Es ist die Geburt vom Jesuskind  
Geboren im Stall zwischen Esel und Rind.

Edith Hui-Bon-Hoa Lienhard,  
Riehen

Bild: Designed by Freepik



Illustrationen: Designed by Freepik

**Palizia's Schoggiparadies**  
Riehen

Scho mol e Grättimaa vom Schoggiparadies probiert?

Baselstrasse 23, Rieche  
Telefon 061 641 69 70

**B+S** **Bammerlin + Schaufelberger**  
Möbelrestaurierungen  
Kunden- und Bauschreiner  
Innenausbau

Riehen  
Davidsgässchen 6  
Telefon 061 641 22 80  
Fax 061 641 06 50  
E-Mail info@bs-schreiner.ch

**Ihr Schreiner für alle Fälle**

**BÄUMLIHOF PRINT**  
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

... für kreative Weihnachtskarten!

Bäumlihofstrasse 394  
4125 Riehen  
Tel. 061 601 45 51  
info@baeumlihofprint.ch

**Home Instead®**  
Seniorenbetreuung

Zuhause umorgt

Zuverlässige und individuelle Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind rund um die Uhr für Sie da.  
Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch

ZUVERLÄSSIG  
10  
JAHRE IN BASEL  
INDIVIDUEL

**Freude schenken**

Unsere Geschenkkarte für über 50 Geschäfte.

**ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER**

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

sjp.ch

## Das Goldstück

Die Familie war arm und wohnte in einem bescheidenen Häuschen am Rande einer kleinen Stadt in einfachsten Verhältnissen. Der Mann betrieb im Erdgeschoss eine kleine Schuhmacherei, die jedoch nicht viel einbrachte, denn von den wenigen Schuhreparaturen, die er ab und zu machen durfte, konnte man weder reich werden noch die notwendigsten Reparaturen am Häuschen erledigen. Neue Schuhe konnten sich in dieser Gegend kaum jemand leisten. Die Frau verspann Wolle von einem Bauern am anderen Ende des Städtchens und verdiente so einen kleinen Batzen mit dazu. Wenn es das Wetter zuließ, arbeitete sie auf dem Bänkchen sitzend vor dem Häuschen. Das Kopfsteinpflaster der nahen Strasse reichte bis vor die Haustür, kein Zaun dazwischen, und so war es ihr möglich, ab und zu mit einem der wenigen, die hier vorüberzogen, einen Schwatz abzuhalten. So lebten eben die beiden bescheiden, aber glücklich und viele Jahre zogen ins Land. Die Freude war dann auch sehr gross, als nun endlich ihr grösster Wunsch in Erfüllung ging und die Frau einen Jungen auf die Welt brachte. Just an diesem Tag, als die Aufregung am grössten war, hielt ein Wagen vor ihrem Häuschen, ein nobler Herr stieg aus und verlangte ein neues Paar Schuhe aus bestem und teuersten Material. Nachdem der Schuster das Mass für die Schuhe genommen hatte, zog der Herr einen Lederbeutel aus seiner Rocktasche und reichte dem Schuster eine grosse Goldmünze. «Für deinen Sohn ist diese Münze bestimmt. Sie soll ihn eines Tages reich machen und Glück soll ihm beschieden sein. Den Preis der Schuhe wollen wir bestimmen, wenn sie fertig sind», sagte der Mann. Ehe der Schuster etwas erwidern

konnte, war der noble Herr samt seinem Wagen verschwunden.

Nach wenigen Wochen waren die schönsten Schuhe, die unser Meister je hergestellt hatte, fertig. Wunder schön waren sie geworden und widerspiegelten im Glanz und ihrer Schönheit die Freude über seinen Jungen. Nur, die Schuhe wurden nicht abgeholt, nicht nach einem Monat, nein, auch nicht nach einem Jahr. «Nun ja», sagte sich

Sie hegten und pflegten den kleinen Jungen, der allmählich zu einem hübschen Burschen heranwuchs. Das Handwerk eines Schuhmachers konnte er von seinem Vater erlernen. Als es an der Zeit war, dass der junge Mann, um seinen Meisterbrief erwerben zu können, auf Wanderschaft gehen musste, kehrte grosse Trauer in die kleine Familie ein, denn nicht nur die Eltern empfan-

den im Schrank stehen und darauf warten, dass sie abgeholt werden.» Die Münze gut verstaut und das Bündel geschnürt zog der Junge in die weite Welt hinaus – Tränen in den Augen, aber Liebe im Herzen. Liebe zu seinen Eltern, die er zurücklassen musste. Die Eltern standen eng umschlungen, mit Tränen in den Augen und winkend vor ihrem Häuschen: «Da geht nun unser Goldstück, unser allerliebtes Kind in die weite Welt. Möge es beschützt sein auf seiner grossen Reise und glücklich wie auch gesund nach Hause zurückkehren.»

Ja, glücklich und gesund kehrte er nach Jahren zurück an diesen nun traurigen Ort, denn das, was er von diesem Häuschen, seiner ehemaligen Heimat, vorfand, war nur noch eine Ruine. Mutter und Vater waren vor Trauer und Kummer über den Wegzug ihres über alles geliebten Sohnes verstorben. In der Werkstatt fand er im kleinen Schrank die Schuhe, die sein Vater einst für einen noblen Herrn hergestellt hatte, und in seinem bescheidenen Reisegepäck befand sich nebst seinem Meisterbrief in einem alten Taschentuch eingewickelt auch immer noch das Goldstück, das sein Vater von diesem Herrn für ihn erhalten hatte. Mit Tränen in den Augen sass er auf dem wackeligen Bänkchen vor dem Häuschen, das einst seine Heimat, sein Elternhaus war und nun nur noch eine Ruine, voller Erinnerungen darstellte. Wie gerne hätte er seinen geliebten Eltern von seiner Reise erzählt, ihnen stolz seinen Meisterbrief gezeigt und das Goldstück dem Vater, «schau her, es hat mich all die lange Zeit glücklich gestimmt, reich gemacht, reich an Erfahrung, reich



der Schuster, «wir wurden ja mehr als belohnt, einen Jungen so lieb und schön und ein grosses Goldstück, das ist viel mehr als uns eigentlich zustehen würde.» So lebten sie weiter in grosser Armut, aber glücklich und zufrieden. Das Häuschen wurde von Jahr zu Jahr baufälliger, überall zog und regnete es hinein, kaputte Fenster und das löcherige Dach konnten nur notdürftig repariert werden.

grossen Schmerz bei der Trennung, nein, auch ihr Sohn war über und über mit Trauer erfüllt. Beim Abschied gab ihm sein Vater das grosse Goldstück mit den Worten: «Diese Münze ist für Dich bestimmt, sie soll dich eines Tages reich machen und Glück soll dir beschieden sein. Dies meinte vor vielen, vielen Jahren ein nobler Herr, der bei mir die Schuhe bestellt hatte, die immer noch hier

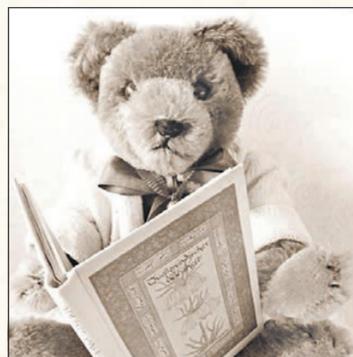
Illustrationen: Designed by Freepik



### Restaurant Sängerstübli



Oberdorfstrasse 2  
4125 Riehen  
Tel. 061 641 11 39  
Dienstag Ruhetag



### BÄRLIMANN- VERLAG RIEHNEN

Hans-Peter Zürcher  
baerlimann-verlag@gmx.ch  
baerlimann-verlag.blogspot.ch



**Blumen  
Breitenstein**  
Kirchstrasse 1, 4125 Riehen  
Tel. 061 641 27 01  
riehen@blumen-breitenstein.ch

### IEE AG Gebäudeautomation

- Alarmanlagen
- Zutrittskontrollen
- Videoüberwachung
- Energiemanagement
- Storensteuerungen

Mühlestiegstrasse 32 • 4125-Riehen  
Tel. +41 61 381 55 22  
www.iee.ch

## FRIDAY X-MAS

CONCERT LOUNGE AM MARKTPLATZ  
LIVE CHRISTMAS STREET-ART  
FRIDAY-SHOPPING BASEL CITY

MEHR INFORMATIONEN UNTER  
**BASELLIVE.CH/XMAS**

8. / 15. / 22.  
DEZEMBER  
17.00 – 20.00 UHR

**Andreas Wenk**  
Ihre Gartenpfleger  
*Weihnachtszeit*  
Wir verwöhnen Ihren Garten  
das ganze Jahr  
061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch | 4125 Riehen

an Liebe, reich in Herz und Seele. Und einen Batzen habe ich erst noch verdient und für euch aufgespart».

In diese Gedanken versunken bemerkte er den Wagen nicht, der vor- gefahren war. Ein alter, nobler Herr in Begleitung einer jungen hübschen Dame mussten schon längere Zeit vor ihm gestanden haben. «Guten Tag», sagte die Dame zu ihm, «ist das nicht die Schuhmacherei, in der mein Vater vor vielen Jahren Schuhe herstellen liess, die er jedoch nie abgeholt hat?»

ohne ein Wort zu sagen ins Häuschen zum kleinen Schrank, holte die Schuhe heraus, stellte sie auf das Bän- chen, nahm das Taschentuch, in dem das Goldstück eingewickelt war, her- vor und polierte damit die Schuhe, dass sie glänzten wie das Goldstück, das eben aus dem Taschentuch viel und am Boden mit einem leisen, hel- len Klang aufschlug. Der Herr nahm tastend und suchend das Goldstück vom Boden auf und betrachtete eine Weile die Münze, nein, nicht mit sei-

kullerte ihm über seine linke Wange, die ihm die junge Dame zärtlich mit ihrem rechten Daumen wegwischte. Nun hatte auch unser junger Schuhmachermeister verstanden, wer der noble Herr, der erblindet zu sein schien, war. Er gab sich als Sohn des Mannes zu erkennen, der diese Schuhe anfertigte und für ihn damals die Goldmünze gehütet hatte, bis er zur Erlangung des Meisterbriefes von zu Hause auszog. «Hier, ihre Schuhe, werter Herr.» Der noble Herr strecke dem Jungen das Goldstück ent- gegen. «Hier junger Mann, ihr Goldstück», nahm indes die Schuhe an sich, betastete und befühlte sie, roch an ihnen und nickte anerkennend. «Ausge- zeichnete Arbeit, ob sie mir wohl noch passen?» Und ob sie noch passten, grosse Freude überkam ihn. Die junge Dame führte ihn zur Strasse und zurück. «Ja, aus- gezeichnet, nun müssen wir noch über den Preis sprechen, junger Mann.» – «Nein, mein Herr, dieses Goldstück war mehr als das, was diese Schuhe kosten würden. Diese Münze brachte unserem bescheidenen Häus- chen Glück, wohl kein Wohl- stand, aber Glück und Liebe für unsere Familie und machte mich reich, reich an Erfahrung und glücklich. Und so sollen nun die- se Schuhe auch sie glücklich ma- chen, mein Herr.»

Dass die hübsche junge Dame und der junge Bursche sich fanden und sich ineinander verliebten, muss ich wohl den geneigten Leserinnen und Lesern nicht weiter erwähnen, das haben Sie sicher längst gefühlt.

Hans-Peter Zürcher



Erstaunt schaute der junge Mann die beiden an und verstand nicht, was die Dame da zu ihm sagte. «Hier, ja, hier war es gewesen, den Boden, den erkenn ich, diese Kopfsteine», sagte der Herr mit schwacher Stimme. Wie im Traum kam es unserem jungen Burschen vor, wie im Traum ging er

nen trüben Augen, er betastete sie mit den Fingerspitzen beider Hände. Ein Lächeln umspielte seinen Mund, seine Augen begannen trotz der Stumpfheit aufzuleuchten. «Ja, jetzt bin ich mir ganz sicher, dieses Gold- stück schenkte ich dem Meister zur Geburt seines Sohnes.» Eine Träne

Illustrationen: Designed by Freepik

**BENEVOL**  
RIEHEN-BETTINGEN

VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR  
FREIWILLIGENARBEIT

info@benevol-riehen-bettingen.ch  
www.benevol-riehen-bettingen.ch

**5. Dezember**

**UNO Tag der Freiwilligen**

Wir danken allen  
freiwillig engagierten  
Menschen für ihre  
vielfältigen Einsätze in  
Riehen und Bettingen  
im vergangenen Jahr.



**RESTAURANT  
BASLERHOF  
BETTINGEN**

☎ **061 603 24 25**  
restaurant@baslerhof.ch  
www.baslerhof.ch

**J. + R. Roest**



Schützenrainweg 10  
Telefon 061 641 15 08

Labor für Zahntechnik /  
Implantologie und Epithetik  
www.direktimplant.ch

Bereiten Sie Freude  
mit sinnvollen und  
schönen Geschenken  
aus der



**ST. CHRISCHONA-APOTHEKE**  
Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das  
Jahr 2018 wartet auf Sie!

**MANUELA**  
DAMEN - HERREN  
**COIFFURE**  
VISAGISTE  
Schmiedgasse 38, 4125 Riehen  
**Telefon 061 641 43 70**  
Öffnungszeiten:  
Montag geschlossen  
Dienstag-Freitag 8.00-17.30 Uhr  
Samstag 7.30-13.00 Uhr

# Erster Frost

Leise schleicht er dem Nebel hinterher

Das kalte Wesen der Frost

Durch der Bäume Geäste kahl und leer

Er umklammert fest was ihm begegnet

Mit seinem eisig Hauch

Die zarten Blümchen die vom Tau beregnet

Festen Fusses tritt er durch Wald und Flur

Mit eisig festen Schuhen

Mit seiner eisigen Saat hinterlässt er

eine Spur

Wenn dann die Sonne in den Tag erwacht

Zieht er sich geschwind zurück

Glitzern tausend Kristalle in eisiger Pracht

Wenn es dann dämmt leis hin zur Nacht

Auch wenn es am Tag noch mild

Schleicht er wieder dem Nebel nach sacht

© Hans-Peter Zürcher



Switch on, feel good.  
Loewe bild 4 — OLED

Auspacken, einschalten, abtauchen. Explodierende Farben, überwältigend authentische Bilder. Der Screen: mit 4,9 mm – ultradünn, mit dazugehörigem 80-Watt-Lautsprecher und Table Stand. Fußball sehen, als ständen Sie an der Seitenlinie? Mit bild 4 sitzen Sie nicht in der ersten Reihe, sondern mittendrin.

Erfahren Sie mehr bei:

**WINTER**

Feldbergstrasse 76, 4057 Basel, Tel. 061 692 41 41  
Filiale: Hardstrasse 139, 4052 Basel, Tel. 061 311 69 51  
www.winter.ch

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia  
Verkauf und Beratung  
Installationen Kabel TV und SAT  
Reparaturservice für alle Marken



**LOEWE.**



Bild: Bernadette Schoeffel

## Weihnachtsrekorde

### Größtes Lebkuchenhaus

Das wurde 2013 in Bryan (Texas) gebaut. Und gegessen, wie man anfügen muss. Das Haus war 6,5 Meter hoch und es wurden 1000 (tausend!) Kubikmeter Lebkuchen geschichtet. Darin hätte eine fünfköpfige Familie Platz. Apropos Platz. Der Nährwert des Bauwerks liegt bei 36 Millionen Kalorien. Das Haus konnte besichtigt werden und die Einnahmen kamen wurden einem Spital gespendet.

### Meiste Briefe an den Weihnachtsmann

Weihnachten 2006 erhielt Santa Claus in Kanada 1,06 Millionen Briefe und 44'166 Mails. Jede Zuschrift wurde von der Post beantwortet. Mehr als 11'000 Freiwillige halfen dabei.

Foto: Pixabay.



### Die erste gedruckte Weihnachtskarte

Die erste Weihnachtskarte wurde 1843 in Großbritannien gedruckt. Die Auflage betrug Tausend Stück. Heute gibt es noch 12 dieser Karten, die mittlerweile viel Geld wert sind. Eine von ihnen wurde 2001 für 30'000 Franken versteigert. Die Karte zeigt ein Weihnachtsessen, bei dem drei Generationen einer Familie zusammen feiern. Auf den Seitenrändern sind Szenen dargestellt, in denen Menschen ihre ärmeren Mitmenschen mit Nahrung und Kleidung versorgen.

Foto: Wikicommons



# FÜR DAS FEST DER FESTE.

WEIL HIEBER DAS BESTE AUS DER WEIHNACHTSZEIT MACHT.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



H.  
HIEBER

**ERLEBNISKLETTERWALD**  
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,  
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

**NRD**  
Vereinigung  
Rieherer  
Dorfgeschäfte

Im Dorf bisch gly und  
kaufsch guet y!

Mir freue uns uf Sie  
Ihri Riecherner Dorfgschäft

Überall für alle  
**SPITEX**  
Riehen-  
Bettingen

Wir wünschen den Einwohnern  
von Riehen und Bettingen eine  
besinnliche Adventszeit.

Oberdorfstrasse 21/113 4125 Riehen  
Telefon 061 645 95 00 [www.spitexrb.ch](http://www.spitexrb.ch)

# Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie

**M**itmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 24. November, 1. und 8. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel. Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 8. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

- Cenci**  
1 x Velo Marke Canyon Modell Sport im Wert von 1399 Franken
- Nil Audio**  
1 x Fernseher Marke: Metz Planea 32 Schwarz im Wert von 1395 Franken
- Radio TV Winter**  
1 x Stereoanlage der Marke GENEVA Model XXL Wireless DAB+ in Schwarz im Wert von 2990 Franken
- Bäckerei Gerber**  
5 x ein Zopf und ein Brot nach Wahl aus dem Ladensortiment
- Bärlimann-Verlag**  
4 x 1 Buch «Der kleine, der schräge und der kauzige Vogel»,  
4 x 1 Buch «Kleine lyrische Kostbarkeiten»  
4 x 1 Buch «Haiku + Fotografie»
- Blumen Breitenstein**  
2 x 1 Gutschein im Wert von je 50 Franken
- Burghof Lörrach**  
1 x 2 Karten Familie Flöz (Theater) 30. Dezember 2017  
1 x 2 Karten Manu Katché (Konzert) 31. Januar 2018  
1 x 2 Karten Motionhouse (Tanz) 17. Februar 2018  
1 x 2 Karten lauten campagny Berlin & amarcord plus (Konzert) 14. März 2018
- ErlebniskletterWald**  
5 x Familiensaisonkarten
- Europa-Park**  
1 x Familieneintrittskarten à 4 Personen
- Gegenseitige Hilfe Benevol**  
2 x 1 Blumenstraus von Belfiore im Wert von je 50 Franken

- Gemeindebibliothek**  
2 x 1 Gutschein für eine Jahresmitgliedschaft im Wert von 40 Franken
- Henz**  
5 x 1 Gutschein im Wert von 25 Franken
- Hieber**  
20 x Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 Euro
- IEE**  
1 x 1 Einkaufsgutschein von Coop im Wert von 50 Franken
- ImproWare**  
1 x Gutschein im Wert von 300 Franken
- Patrizias Schoggiparadies**  
3 x 1 Gutschein im Wert von 25 Franken
- Pro Innerstadt**  
2 x 1 Einkaufsgutschein im Wert von 200 Franken  
3 x 1 Einkaufsgutschein im Wert von 100 Franken
- publicum, FBM Communications**  
3 x 2 Tickets Rocks Horror Show im Musical Theater Basel
- Restaurant Baslerhof**  
1 x 1 Monatsmenü für 2 Personen
- Restaurant Schlipf@work**  
1 x 1 Gutschein im Wert von 50 Franken
- Rössli Buchhandlung**  
2 x 1 Gutschein im Wert von je 30 Franken
- Spielbrett**  
3 x 1 Gutschein im Wert von je 25 Franken
- Spitex Riehen-Bettingen**  
3 x 1 Gutschein für je 2 Stunden Hauswirtschaft
- St. Chrischona**  
3 x 1 Gutschein im Wert von je 25 Franken
- St. Jakob Park**  
20 x 1 Einkaufsgutschein im Wert von je 100 Franken
- Wetzel Papeterie**  
6 x 1 Gutschein im Wert von je 20 Franken
- Zickenheiner Optik**  
2 x 1 Gutschein im Wert von je 200 Euro

*Viel Glück*



Dorf und Bergrücken im Kt. BL	einer der drei baltischen Staaten	Zeitraum	im Bau befindliches Gebäude	ebenda (in wissenschaftl. Werken)	Seitenbecken d. Mittelmeeres	diese Egg: höchster Gipfel im Kt. BL	(auf dem Weg) über	3	das Auge betreffend	Substantiv mit männl. Geschlecht
in den USA kurz für Interstate Highway	Penalty	Teil b. Auge	nicht zu zweit, etwas mehr	2	engl.-Tinte, Druckfarbe	Gemeinde im St.-Galler Rheintal	man zieht es	6	M..d = Himmelskörper	
Stütze	bestimmter franz. Artikel	1	schmale Strasse	unbestimmter Artikel	im Grossen	Ort, wo es ums Geld geht	Exkrement		man fühlt sich so ... wie man ist	
dummes Zeug	Mini-Regenschirm	sie fliesst durch Strassburg	4	Bauchspeicheldrüse		Mythologie: Höllenhund	chem. Zeichen f. Aluminium			
süsse runde Frucht	Einsiedler	kurz für Acrylsäure		dünnes, biegsames Metall	Alexander der ...	Helene in den USA	Düsenflugzeug	Edition, abgekürzt	Körpergegend über Hüfte	Internetadresse v. Tunesien
Regierungspräsi. Baselland	gehen, wie Briten sagen	ein Kochtopf aus Spanien	Kniff, Kunstgriff	8	einst, damals	Grossstadt im Norden Brasiliens			nach oben, aufwärts	bunter Papagei
Damm z. Schutz d. Hafens	Titan der griech. Mythologie	9	delikater Speisefisch	Unterkunft für Obdachlose	101 in röm. Zahlen	Staat in Südamerika	.a.p. = feines weiches Leder			
				beliebte Sportart	5		Zeitalter in Italien			

## LÖSUNGSWORT NR. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Das Lösungswort Nummer 1 erfolgte aus der Ausgabe vom 24. November. Das Lösungswort Nummer 3 folgt in der nächsten Ausgabe.



Designed by Freepik

## Hauptgewinne



**Velo von Cenci**



**Stereoanlage von Radio TV Winter AG**



**Fernseher von Nil Audio**



# FÜR KLEINE UND GROSSE STIEFEL.

NIKOLAUS MIT HIEBER.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



HIEBER

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 04.12. BIS ZUM 09.12.2017



4.44

**Schweinekoteletts** vom Rücken, saftig und mager, 1 kg



29.99

**Kalbsrücken** ohne Knochen oder **-steaks** Spitzenqualität aus Deutschland, 1 kg



1.49

**Schweizer Emmentaler** Original Radware, Schweizer Hartkäse aus Kuhrohnmilch, mind. 45% Fett i. Tr., nussig, mild, 100 g



2.22

**Clementinen** aus Spanien oder Italien, Klasse I, 2,3-kg-Kiste (1 kg = € 0,97)



1.99

**Rotfleischige Forellenfilets** aus Aquakultur, feines und zartes Fleisch, auf der Haut gebraten ein Genuss, 100 g



1.49

**Arla Kaergården** verschiedene Sorten, 250-g-Becher (100 g = € 0,60)



1.19

**Schwarzwalddmilch LAC frische lactosefreie Vollmilch** 3,5% Fett, 1-L-Packung



2.22

**Dr. Oetker Die Ofenfrische Pizza** verschiedene Sorten, z. B. Salami 390 g (1 kg = € 5,69), tiefgefroren, Packung



1.99

**Frosta Gemüse Mix Italienische Küche** 600 g (1 kg = € 3,32) oder **Gemüsepfanne** 480 g (1 kg = € 4,15), verschiedene Sorten, tiefgefroren, Packung



2.49

**Rapso 100% Reines Rapsöl** 0,75-L-Flasche (1 L = € 3,32)



0.99

**Thomy Les Sauces** verschiedene Sorten, 250-ml-Packung (100 ml = € 0,40)



1.79

**Lindt Weihnachtsmann** verschiedene Sorten, 70-g-Stück (100 g = € 2,56)



1.29

**Hengstenberg Cornichons** verschiedene Sorten, Abtropfgewicht 190 g (100 g = € 0,68), 330-g-Glas



2.88

**Felix Katzennahrung** verschiedene Sorten, 12 x 100-g-Multipack (1 kg = € 2,40)



1.99

**Hakle Toilettenpapier** verschiedene Sorten, 3-lagig, 8 x 150-Blatt-Packung



0.49

**Booster Energy-Drink** verschiedene Sorten, z.B. Original oder Green Grass, koffeinhaltig, 330-ml-Dose zzgl. Pfand (1 L = € 1,48)



13.99

**Erdinger Weißbier naturtrüb, alkoholfrei** und weitere Sorten, Kiste mit 20 x 0,5-L-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 1,40)



3.00

**Unser Markt Bier Winter-Bockbier** 1-L-Bügelflasche zzgl. Pfand



7.77

**Marqués de Cáceres Crianza D.O. Ca. Rioja** 0,75-L-Flasche (1 L = € 10,36)



8.88

**Chateau Sissan Grande Réserve Cadillac – Côtes de Bordeaux** 0,75-L-Flasche (1 L = € 11,84)

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter [www.hieber.de](http://www.hieber.de) an.

**Mehr Infos unter [www.hieber.de](http://www.hieber.de) oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 497621/9687800**

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 49. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in Lörrach, Weil am Rhein, Grenzach, Rheinfelden, Nollingen oder Binzen

